

AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR/SOMMER 2024

NEHMEN SIE
SICH KURZ ZEIT
UND ERFAHREN
SIE MEHR!



Getragen von



WIR SIND DAS NETZWERK FÜR PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT VON SCHULE UND WIRTSCHAFT – REGIONAL VERANKERT, BUNDESWEIT VERNETZT. WIR BRINGEN SCHULEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN, DAMIT JUGENDLICHEN DER ÜBERGANG IN DIE BERUFSWELT UND UNTERNEHMEN DIE NACHWUCHSSICHERUNG GELINGT.

Unsere Expertinnen und Experten initiieren und gestalten die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen. Die Themenschwerpunkte sind berufliche Orientierung, ökonomische Bildung und MINT-Förderung. Unser Portfolio umfasst Betriebserkundungen und Praktika, Kooperationen und Fortbildungen, Informationsmaterialien für Schulen, Unternehmen und Eltern (Broschüren, Checklisten, Arbeitshilfen, ...) sowie Planspiele und Wettbewerbe.

Getragen wird die Arbeit durch ein breites ehrenamtliches Engagement, das durch hauptamtliche Geschäftsstellen auf Landes- und Bundesebene unterstützt wird.

HIER GEHTS ZUM FILM

Wir sind für Gleichberechtigung und möchten dabei auch, dass unsere Texte leicht lesbar sind. Deshalb wählen wir die männliche und weibliche Form personenbezogener Substantive im Wechsel. Im Sinne der sprachlichen Vereinfachung verstehen wir dies als geschlechtsneutral.

SCHULEWIRTSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG STEHT FÜR DIE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG VON SCHULEN UND UNTERNEHMEN.



Eine gleichberechtigte Partnerschaft mit gegenseitigem Verständnis und ein Dialog auf Augenhöhe sind die Grundlage von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg. Hierzu haben alle beteiligten Akteure auf Bundes- und Landesebene feste Regeln in einem „Selbstverständnis SCHULEWIRTSCHAFT“ vereinbart (siehe Seite 109). Gemeinsam wollen wir den Anspruch auf Nachhaltigkeit und Qualität einlösen und bildungspolitische Impulse setzen. SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg setzt Signale für die Weiterentwicklung von Bildungsplänen, fördert mit Veranstaltungen und Projekten die Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern, entwickelt Unterstützungsinstrumente für Schulen, Schulleitungen und Lehrkräfte, bietet Fortbildungen an und verfügt über ein landesweites Beratungsnetzwerk.

Vier thematische Schwerpunkte stehen für die Arbeit von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg:

- › Berufsorientierung und Berufswegeplanung in den Schulen fest verankern
- › Die Qualitätsentwicklung und Selbstständigkeit von Schulen unterstützen
- › Ökonomische Bildung und unternehmerisches Denken und Handeln fördern
- › Für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistern

Mit dem Unterrichtsfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ und der Leitperspektive „Berufliche Orientierung“ bekommt die Zusammenarbeit allgemeinbildender Schulen mit außerschulischen Partnern in Baden-Württemberg einen deutlich höheren Stellenwert. Hierzu wurde ein „Code of Conduct“ mit dazugehörigen Handlungshilfen als verbindlicher Leitfaden vereinbart, der die Spielregeln in der Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Partnern, insbesondere bei der Einführung des Fachs „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“, klar definiert.

Unterzeichner sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Arbeitgeber Baden-Württemberg als Vorgängerorganisation der UBW – Unternehmer Baden-Württemberg, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), der Baden-Württembergische Handwerkstag, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag und die Liga der freien Wohlfahrtspflege. Der Code of Conduct ergänzt das Selbstverständnis des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT (siehe Seite 110).

BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN STÄRKEN

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg steht für die erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. Gemeinsam werden Übergänge für Schülerinnen und Schüler von der Schule in die Ausbildung und vom Studium ins Arbeitsleben gestaltet. Schwerpunkte sind dabei der Ausbau und die Begleitung von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, haben die Landesregierung und die Arbeitgeber Baden-Württemberg als Vorgängerorganisation der UBW – Unternehmer Baden-Württemberg mit dem von ihnen getragenen Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT sowie die Kammerorganisationen der Wirtschaft in Baden-Württemberg eine Vereinbarung zum Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen geschlossen.



Nutzen für die Unternehmen

- › Imagesteigerung in der Öffentlichkeit
- › Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit
- › Verbesserung der Ausbildungsreife
- › Auf die Arbeitswelt besser vorbereitete Auszubildende
- › Vermittlung von Schulpraktika für Personalverantwortliche in Betrieben



Nutzen für Schulen

- › Voraussetzung für das Boris-Berufswahl-SIEGEL
- › Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks
- › Positive Resonanz in der Öffentlichkeit
- › Stärkere Anpassung des Unterrichts an die Bedürfnisse der Praxis
- › Lehrkräfte lernen die Betriebsabläufe kennen
- › Vermittlung von Praktika für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte



Nutzen für die Schülerinnen und Schüler

- › Unterschiedliche Betriebe kennenlernen
- › Chancen für einen Praktikums- und Ausbildungsplatz werden gesteigert
- › Bessere Entscheidungen bei der Berufs- und Studienwahl
- › Verbesserung der Ausbildungsreife und Motivation durch berufsnahe Erfahrungen

NETZWERK UND SERVICE VOR ORT

Ein wesentlicher Teil des SCHULEWIRTSCHAFT-Engagements findet in 39 regionalen Netzwerken statt. Die Netzwerke bieten Vertreterinnen und Vertretern aus Schulen und Unternehmen das ganze Jahr zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen an. Die Geschäftsführung liegt bei Repräsentanten aus Unternehmen, Verbänden, Schulen sowie Industrie- und Handels- und Handwerkskammern.

Regionale Servicestellen verstärken SCHULEWIRTSCHAFT in Baden-Württemberg. Darüber hinaus informiert der Service SCHULEWIRTSCHAFT Schulen und Unternehmen umfassend über regionale und landesweite Schulprojekte, berät bei Projekten und unterstützt den Aufbau von Bildungspartnerschaften. Voraussetzung hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit den SCHULEWIRTSCHAFT-Ansprechpartnern der Staatlichen Schulämter, der Regierungspräsidien, des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), des Landesmedienzentrums und des Medienzentrumverbundes, der Kammern und der Arbeitsagenturen.

Mit dem Service SCHULEWIRTSCHAFT wird die Kooperation von Schulen und Unternehmen landesweit gefördert und die ehrenamtliche Struktur des SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerks in Baden-Württemberg gestärkt.

WIR ÜBER UNS



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT
Südbaden
Dr. Heiko Holweg
Lorettostraße 2
79100 Freiburg
Mobil 0174 3233240



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Mannheim,
Neckar-Odenwald-Kreis
Marie-Theres Gerchen
Mollstraße 49a
68165 Mannheim
Mobil 0172 1468515



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Heidelberg,
Rhein-Neckar-Kreis
Annika-Maren Gebauer
Eppelheimer Straße 13
69115 Heidelberg
Telefon 06221 89077-19



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT
Heilbronn-Franken
Harald Daumüller
Kreuzäckerstraße 15
74081 Heilbronn
Telefon 07131 38262-45



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Pforzheim,
Enzkreis, Mittlerer Oberrhein
Oliver Koch
Benckiserstraße 27
75172 Pforzheim
Telefon 07231 28097-62



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT
Südschwarzwald
Helen Kaiser
Königstraße 7
78532 Tuttlingen
Telefon 0151 64042962



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Neckar-Fils,
Ostwürttemberg
Andrea Eberhard
Friedrichstraße 36
73033 Göppingen
Telefon 07161 65861-15



DETAILS 

**SCHULEWIRTSCHAFT Stuttgart, Böb-
lingen, Rems-Murr und Ludwigsburg**
Angela Wende
Schmidener Straße 1
71332 Waiblingen
Telefon 07151 56832-18



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Reutlingen,
Nordschwarzwald und Zollern-Alb
Manja Hannemann
Unter den Linden 2
72762 Reutlingen
Telefon 07121 3864-43



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Ulm,
Donau-Alb
Tamara Neher
Hirschstraße 4
89073 Ulm
Telefon 0731 14068-12



DETAILS 

SCHULEWIRTSCHAFT Ravensburg,
Bodenseekreis
Simone Laudon
Merkurstraße 3
88046 Friedrichshafen
Telefon 07541 39793-12

DETAILS



Landesweiter Service
SCHULEWIRTSCHAFT

Der landesweite Service übernimmt die Koordination und Entwicklung neuer Projekte und Angebote für ganz Baden-Württemberg.
Telefon 0711 310574-23

AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG

Mit der AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT werden die Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und das pädagogische Fachpersonal, die von den Wirtschaftspartnern im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg angeboten werden, in einem Katalog zusammengefasst. Dazu gehören auch Fortbildungen, die in enger Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) entwickelt und durchgeführt werden.

Die AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT gibt einen systematischen Überblick über Fortbildungsangebote, Präsenz- und Onlineveranstaltungen und Projekte für die praktische Umsetzung an Schulen zu folgenden thematischen Schwerpunkten:



Für MINT in der frühen Bildung, Grundschule und weiterführenden Schulen



Berufs- und Studienorientierung in der Schule begleiten



Ökonomische Bildung und unternehmerisches Denken und Handeln fördern



Die Qualität in der Schule und die Selbstständigkeit von Schulen unterstützen

Außerdem enthält der Katalog eine Übersicht über aktuelle Publikationen, die in Zusammenarbeit des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg entstanden sind.

DIE AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT UMFASST DREI KATEGORIEN AN FORTBILDUNGEN:

- › Direkte Kooperationen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)
- › Angebote von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
- › Angebote der Netzwerkpartner von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg



Der Katalog wird halbjährlich aktualisiert und erscheint in einer Online-Ausgabe. Die Anmeldemodalitäten und Ansprechpartner für einzelne Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Programm.

BEI ALLGEMEINEN FRAGEN ZUR AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT WENDEN SIE SICH BITTE AN:



AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT
Elisabeth Römpf
Mörikestraße 30/2
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 298976-21
roempf.elisabeth@biwe.de



AKADEMIE SCHULEWIRTSCHAFT
Ursula Schur
Steinachstraße 11
72336 Balingen
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de

DETAILS



WEITERE INFORMATIONEN ZU SCHULEWIRTSCHAFT

Hier finden Sie Links zu unserem Netzwerk mit vielen Partnern, interessanten Bildungsinitiativen und spannenden Projekten:

Twitter

<https://twitter.com/SWBWnews>

LinkedIn

<https://www.linkedin.com/company/schulewirtschaft-bw/>

Instagram

https://www.instagram.com/schulewirtschaft_bw/

Website

www.schulewirtschaft-bw.de



GESAMTÜBERSICHT

FORTBILDUNGEN.....	9
1. MINT-Förderung	
1.1. MINT-Förderung in der frühen Bildung und Grundschule.....	12
1.2. MINT-Förderung in der in der Sekundarstufe I.....	23
1.3. MINT-Förderung in der in der Sekundarstufe II.....	27
2. Berufs- und Studienorientierung.....	33
3. Ökonomische Bildung.....	38
4. Qualität in der Schule.....	44
VERANSTALTUNGEN.....	52
1. Der Kick für meine Berufswahl.....	54
2. SCHULEWIRTSCHAFT im Gespräch.....	55
3. Unternehmen im Gespräch.....	56
4. „Du und unsere Zukunft“ Das experimenta Weltenprogramm zum Thema Nachhaltigkeit.....	57
5. Pädagogischer Tag in der experimenta.....	58
6. Save the date: Ehrung „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“.....	59
7. Ideenwerkstatt: Berufsorientierung im MINT-Unterricht.....	60
WETTBEWERBE.....	61
1. Der Realschulwettbewerb NANU?! – Neues aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht.....	63
2. Jugend gründet.....	64
3. JUNIOR.....	65
4. Landespreis der Werkrealschule.....	66
5. SCHULEWIRTSCHAFT-PREIS.....	67
6. Würth Bildungspreis.....	68
7. Chemie im Alltag – das Experiment.....	69
PROJEKTE.....	70
1. MINT-Förderung.....	72
2. Berufs- und Studienorientierung.....	83
3. Ökonomische Bildung.....	87
VERÖFFENTLICHUNGEN.....	92
1. Checkliste Lehrerbetriebspraktikum.....	94
2. Checkliste für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum.....	95
3. Leitfaden Berufsorientierung – Praxisbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen.....	96
4. Leitfaden Eltern ins Boot Holen.....	97
5. Leitfaden Girls’Day Akademie – Praxishandbuch für die Projektorganisation.....	98
6. Leitfaden Selbstständige Schule – Praxishandbuch für eigenverantwortliche Schulentwicklung.....	99
7. Leitfaden Handycap – na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten.....	100
8. Leitfaden Sprungbrett Realschule.....	101
9. Leitbild Ökonomische Bildung.....	102
10. PROFILLehrkraft – Eigene Stärken herausarbeiten.....	103
11. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fördern und fordern – Handreichung für SCHULEWIRTSCHAFT vor Ort.....	104
12. Checklisten zur Organisation digitaler Berufsorientierungsmessen.....	105
13. Checkliste Einschätzung von Berufsorientierungsangeboten.....	106
ANLAGEN.....	107
1. Selbstverständnis des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT.....	109
2. Code of Conduct.....	110
3. Handlungshilfe zum Code of Conduct.....	112

FORTBILDUNGEN



FORTBILDUNGEN

1. MINT-FÖRDERUNG

1.1. MINT-FÖRDERUNG IN DER FRÜHEN BILDUNG UND GRUNDSCHULE

1.1.1. Technik-Erzieherinnen-Akademie: TEA-Servicestellen Baden-Württemberg	12
1.1.2. TeCbox: Modul Konstruktion – Technik in der Grundschule	13
1.1.3. TeCbox: Modul Energie – Technik in der Grundschule	14
1.1.4. Programmieren ohne Computer – Anregungen für die Grundschule	15
1.1.5. Informatik ohne Computer in der Grundschule – Teil I	16
1.1.6. Informatik ohne Computer in der Grundschule – Teil II	17
1.1.7. Informatik ohne Computer in der Grundschule Teil III	18
1.1.8. Digitale Bildung – spielerische Unterrichtseinheiten selbst entwickeln	19
1.1.9. „Knietzsche macht Nachrichten“ – die Geschichtenwerkstatt für Grundschulen	20
1.1.10. Was haben Medien mit Geld zu tun? Finanzbildung in Klasse 3 und 4	21
1.1.11. Lilus Haus – Sprachförderung mit Experimenten	22

1.2. MINT-FÖRDERUNG IN DER IN DER SEKUNDARSTUFE I

1.2.1. TeCbox: Modul Energie Plus – Technik an weiterführenden Schulen	23
1.2.2. IT2School – gemeinsam IT entdecken	24
1.2.3. Ist ChatGPT ein Mathe-Ass	25
1.2.4. Online Kennenlern-Workshop – Digitales Basteln für Lehrkräfte	26

1.3. MINT-FÖRDERUNG IN DER IN DER SEKUNDARSTUFE II

1.3.1. Fortbildungsangebote in den Bereichen Medienbildung und -nutzung mit DISCOVER INDUSTRY	27
1.3.2. Online-Seminare „Von Lehrkräften für Lehrkräfte“	28
1.3.3. „Highlights der Physik“ in der experimenta	29
1.3.4. „Highlights der Molekularbiologie und Proteinbiochemie“ in der experimenta	30
1.3.5. Fortbildung „Aspirinsynthese“ in der experimenta	31
1.3.6. SAP Young Thinkers Trainer’s Thursday	32

2. BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

2.1. Berufsorientierung neu denken ONLINE. Fortbildung für Ausbildungspersonal und Lehrkräfte	33
2.2. In drei Stufen zum Expertenwissen für MINT-Berufsorientierung	34
2.3. Future Skills Box – Kompetenzentwicklung im Zeitalter von KI	35
2.4. Lehrkräftefortbildung im Handwerk	36
2.5. HANDWERKSTATT	37

3. ÖKONOMISCHE BILDUNG

3.1. JUNIOR Programm und JUNIOR wbs	38
3.2. MeisterPOWER – Eine Online-Handwerkssimulation für den Unterricht	39
3.3. TheoPrax – Schülerprojekte managen nach der TheoPrax-Methodik	40
3.4. JUGEND GRÜNDET Webseminar für Lehrkräfte	41
3.5. Finanzkompetenz nah am Curriculum in den Unterricht bringen	42
3.6. Schulen erleben Wirtschaft	43

FORTBILDUNGEN

4. QUALITÄT IN DER SCHULE

4.1.	GROW UP...! Wie fasse ich Fuß im Beruf? Mit effektiven Arbeitstechniken und der passenden Selbstmotivation den Schulalltag nachhaltig managen und gestalten	44
4.2.	Innovationsmanagement in Schulorganisationen	45
4.3.	Schulentwicklung und Veränderungsprozesse managen und gestalten	46
4.4.	Schulleitung als berufliche Perspektive	47
4.5.	Schule in der digitalen Transformation – Wir können digital besser	48
4.6.	Klassische und agile Methoden im Projektmanagement	49
4.7.	Young Teachers Network	50
4.8.	Organisation Schule – Leadership als wichtige Kernkompetenz für den Unterricht	51

1. TECHNIK-ERZIEHERINNEN-AKADEMIE: TEA-SERVICESTELLEN BADEN-WÜRTTEMBERG



Seit 2012 unterstützen die TEA-Servicestellen Fachschulen für Sozialpädagogik in der Umsetzung von MINT-Inhalten in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte sowie der Implementierung des Wahlpflichtfachs „Forschen und Experimentieren“.

INHALT

- › Angebote der TEA-Servicestellen
- › Beratung der Schulen zur Umsetzung des Wahlpflichtfachs
- › Handreichung zum Lehrplan
- › Beratung bei der Auswahl von Referenten
- › Kostenfreier Verleih von Materialboxen für den Unterricht
- › Fortbildungen und Fachtage für Lehrkräfte
- › Aktionstage und Events im MINT-Bereich
- › Beratung zu außerschulischen Lernorten- und Partnern

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte von Fachschulen für Sozialpädagogik

KONTAKT

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Schulen RP Tübingen und Freiburg:
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de

Schulen RP Stuttgart und Karlsruhe:
Britta Röhm
Telefon 07151 56832-42
roehm.britta@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

2. TeCbox: MODUL KONSTRUKTION – TECHNIK IN DER GRUNDSCHULE



Die TeCbox unterstützt den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule. Mit dem Modul „Konstruktion“ wollen wir das Interesse von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern an Technik in der Klassenstufe 1 bis 2 fördern. In einer modulspezifischen Fortbildung wird das benötigte Basiswissen dem Lehrpersonal ganz praktisch vermittelt, damit ein technisch-orientierter Unterricht auf Grundlage des Bildungsplans erfolgen kann.

INHALT

- › Einführung in das Thema
- › Historisches und Sachanalyse
- › Technische Hintergründe zu Mauern, Brücken, Türmen
- › Materialien in Box 1 und 2
- › Bezug zum Bildungsplan Baden-Württemberg
- › Leitgedanken zum Kompetenzerwerb
- › Fächerübergreifende Aspekte
- › Didaktisch-methodische Dimension des Themas
- › Unterrichtsabläufe
- › Begleitende Geschichten
- › Informationskarteien
- › Mauern, Brücken, Türme, stabile Dreiecke
- › Zusätzliche Materialien
- › Das Spiel: Teste dein Wissen – Mauern, Brücken, Türme
- › Das Memory – Mauern, Brücken, Türme
- › Handbuch für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
- › Arbeitsblätter und Lösungen zu Mauern, Brücken, Türme

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Grundschulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Gerhard Peter, Hochschule Heilbronn

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Im TeCbox-Paket enthalten



VERANSTALTUNGSORT

Landesweit



KONTAKT

Faszination Technik e. V.
Prof. Dr. Wolfgang Wehl
wolfgang.wehl@hs-heilbronn.de

3. TECBOX: MODUL ENERGIE – TECHNIK IN DER GRUNDSCHULE



Die TeCbox unterstützt den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule. Mit dem Modul „Energie“ wollen wir das Interesse von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern an Technik in der Klassenstufe 3 bis 4 fördern. In einer modulspezifischen Fortbildung wird das benötigte Basiswissen dem Lehrpersonal ganz praktisch vermittelt, damit ein technisch-orientierter Unterricht auf Grundlage des Bildungsplans erfolgen kann.

INHALT

- › Fachwissenschaftliche Grundlagen
- › (K)eine Definition von Energie
- › Energieformen und Umwandlung
- › Energieerhaltung, Energietransport, Energieentwertung, Energieversorgungssysteme, erneuerbare Energien, elektrischer Strom
- › Bauteile der TeCbox
- › Beschreibung einiger großtechnischer Kraftwerke
- › Elementarisierung
- › Warum Energie in der Grundschule behandeln?
- › Energie im Bildungsplan Baden-Württemberg
- › Lernschwierigkeiten und Vereinfachungen
- › Schülergerechte Beschreibungen der einzelnen Bauteile
- › Einige Stichpunkte zum methodischen Vorgehen
- › Kompetenzen zur Unterrichtseinheit Energie
- › Unterrichtsabläufe
- › Einführung in das Schüler/Lehrer-Forscherbuch

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Grundschulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Gerhard Peter, Hochschule Heilbronn

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Im TeCbox-Paket enthalten.



VERANSTALTUNGSORT

Landesweit



KONTAKT

Faszination Technik e. V.
Prof. Dr. Wolfgang Wehl
wolfgang.wehl@hs-heilbronn.de

4. PROGRAMMIEREN OHNE COMPUTER – ANREGUNGEN FÜR DIE GRUNDSCHULE



In diesem Workshop bekommen Sie Anregungen und Ideen, wie Sie im Unterricht informatische Kompetenzen fördern können.

INHALT

- › Kleine Umsetzungsbeispiele aus dem Deutschunterricht, Sachunterricht und der Mathematik lassen sich einfach in den Alltag integrieren
- › Themen wie Algorithmen, Codierung und vieles mehr sind auch relevante Themen in der Grundschule.
- › Keine Voraussetzungen erforderlich

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte von Grundschulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Thomas Breig, Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (WHRS) und Pädagogische Hochschule Karlsruhe



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

5. INFORMATIK OHNE COMPUTER IN DER GRUNDSCHULE – TEIL I



Informatikunterricht in der Grundschule ist auf den ersten Blick schon eine Herausforderung und ohne Computer fast nicht denkbar. Jedoch lassen sich mit einfachen Ideen Schülerinnen und Schüler motivieren die Grundlagen zu erlernen die wir Ihnen in diesem Workshop gerne zeigen möchten.

INHALT

Im ersten Teil der Workshopreihe lernen Sie wie Sie

- › mit zwei Händen auf 1.000 zählen können
 - › was Codierungen sind
 - › wie aus Pixel, Bits und Bytes Bilder werden
 - › mit Alltagscodes entschlüsseln können
- und vieles mehr.

Es sind keine Grundlagen erforderlich!

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte von Grundschulen der Klasse 3 und 4

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Thomas Breig, Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (WHRS) und Pädagogische Hochschule Karlsruhe



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

6. INFORMATIK OHNE COMPUTER IN DER GRUNDSCHULE – TEIL II



Informatikunterricht in der Grundschule ist auf den ersten Blick schon eine Herausforderung und ohne Computer fast nicht denkbar. Jedoch lassen sich mit einfachen Ideen Schülerinnen und Schüler motivieren die Grundlagen zu erlernen die wir Ihnen in diesem Workshop gerne zeigen möchten.

INHALT

Im zweiten Teil der Workshopreihe werden praktische Unterrichtssequenzen und erprobte Materialien vorgestellt, wie in den Klassenstufen 3 und 4 Binärzahlen eingeführt werden kann.

- › Die einfachen Zugänge sind auch für schwächere Schülerinnen und Schüler geeignet
- › Neben dem Zählen von Binärzahlen kommen auch noch direkte Anwendungen, wie zum Beispiel die Darstellung von Pixelgrafiken zum Einsatz

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte von Grundschulen der Klasse 3 und 4

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Thomas Breig, Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (WHRS) und Pädagogische Hochschule Karlsruhe



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGsort

Online

KONTAKT

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

7. INFORMATIK OHNE COMPUTER IN DER GRUNDSCHULE TEIL III



Informatikunterricht in der Grundschule ist auf den ersten Blick schon eine Herausforderung und ohne Computer fast nicht denkbar. Jedoch lassen sich mit einfachen Ideen Schülerinnen und Schüler motivieren die Grundlagen zu erlernen die wir Ihnen in diesem Workshop gerne zeigen möchten.

INHALT

Im dritten Teil werden weitere Informatikthemen wie Codierungen und Verschlüsselung in den Focus genommen.

Codes und Codierungen begegnen und im Alltag überall, beim Einkaufen, beim Busfahren uvm. Diese Codierungen können mit leichten Hilfsmitteln ein lesbar gemacht werden. Die hierbei vorgestellten Beispiele sind soweit differenziert, damit sie „spielend“ im Unterricht umsetzbar sind.

An den Modulen kann unabhängig voneinander teilgenommen werde.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte von Grundschulen der Klasse 3 und 4

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Thomas Breig, Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (WHRS) und Pädagogische Hochschule Karlsruhe



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

8. DIGITALE BILDUNG – SPIELERISCHE UNTERRICHTSEINHEITEN SELBST ENTWICKELN



In dieser Schulung wird vermittelt, wie man Programmieren kreativ & spielerisch in den eigenen Unterricht einbringt! Dies gelingt durch „Cubi“ – einer einfachen Lernsoftware im Browser. Durch die Arbeit mit der Software erlernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Grundlagen der Programmierung und Logik. In dieser Schulung wird gezeigt, wie Sie eigene Level erstellen und so individuell auf die Bedürfnisse ihrer Schüler eingehen können.

INHALT

Diese Schulung von IT4Kids richtet sich an Lehrkräfte, die Ihren Unterricht mit Informatik erweitern möchten.

Mit der Lehrsoftware Cubi können alltägliche Probleme als digitale Knobelaufgaben in den Unterricht einfließen. So können die Kids z. B. in Sachkunde ein virtuelles Aquarium bauen.

Wir zeigen Ihnen:

- › Wie Sie grafische Programmierung spielerisch einsetzen
- › Wie Sie eigene Inhalte in der Lehrsoftware entwickeln
- › Wie Sie Informatik spielerisch in der Grundschule unterrichten

Sie sollten teilnehmen, wenn:

- › Sie spielerisch ein eigenes Programm schreiben wollen
- › Sie noch nach Inhalten für den Medienunterricht suchen

Sie können während und nach der Schulung eigene Fragen an die Experten von IT4Kids richten, um einen Ansprechpartner für die Probleme im Alltag der digitalen Bildung zu gewinnen.

Vorwissen ist für die Schulung nicht notwendig aber Erfahrungen (z. B. mit Scratch) hilfreich.

ZIELGRUPPE

Lehr- und Betreuungskräfte an Grundschulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Johanna Tolzmann, Abteilungsleitung Lehrkonzept, IT4Kids



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., IT4Kids

9. „KNIETZSCHE MACHT NACHRICHTEN“ – DIE GESCHICHTENWERKSTATT FÜR GRUNDSCHULEN



Wie entstehen Nachrichten und wie gelangen sie in die Medien? Wie kann ich Informationen hinterfragen und wie verfasse ich eigene Nachrichten? In dieser Schulung wird das Unterrichtsmodul „Knietsche macht Nachrichten“ (App) vorgestellt. Planet Schule ist ein Bildungsangebot von SWR und WDR ist. Es bietet multimedial aufbereitete Inhalte für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schülern und natürlich alle Bildungsinteressierte.

INHALT

- › Nachrichtenworkshop für Grundschullehrkräfte mit der Knietsche-Geschichtenwerkstatt von Planet Schule (App/Tablet-Einsatz)
- › Mit der Geschichtenwerkstatt können Kinder eigene Geschichten erzählen – frei, kreativ und ohne Vorgaben. Die App fördert spielerisch Kreativität und Selbstvertrauen und unterstützt Kinder beim Erzählen.
- › Für das App-Angebot „Knietsche macht Nachrichten“ gibt es ein großes Unterrichtsmodul. Das Projekt kann in vier Unterrichtsstunden oder im Rahmen eines Projekttages umgesetzt werden. Mit vielfältigen Methoden und Materialien lernen die Schülerinnen und Schülern wie Nachrichten entstehen, was sie bedeuten und wie man sie kompetent hinterfragt. Was ist eine Nachricht? Wie entstehen Nachrichten? Wie sind Nachrichten aufgebaut? Wie kommen sie in Umlauf? Wer hat welche Aufgaben? Welche Recherchemöglichkeiten gibt es? Wie erkenne ich Fake-News?
- › Die Teilnehmenden des Workshops lernen Planet Schule, Knietsche, die Geschichtenwerkstatt und das dazugehörige Unterrichtsmodul kennen und erfahren, wie sie mit den Medien von Planet Schule einen kreativen und abwechslungsreichen Unterricht gestalten können.
- › Stichworte: W-Fragen, Schlagzeilen, Aufbau von Nachrichten, Geschichte der Nachrichten, Medienkompetenz, Fake-News

ZIELGRUPPE

Lehr- und Betreuungskräfte an Grundschulen der Klassen 3 und 4

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Ursi Zeilinger, Redakteurin, Referentin und Dipl.-Medienpädagogin, SWR Planet Schule



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., Planet Schule SWR Baden-Baden

10. WAS HABEN MEDIEN MIT GELD ZU TUN? FINANZBILDUNG IN KLASSE 3 UND 4



Medien spielen in der Erfahrungswelt der Kinder eine große Rolle. Oftmals ist dabei Geld im Spiel. Die Schülerinnen und Schüler tauchen spielerisch in verschiedene Aspekte der Medienwelt ein. Dabei steht die Reflexion über ihren Umgang mit Social Media und Influencerinnen und Influencern, Spielen und In-App-Käufe sowie die Verwendung von Gutscheinen im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie mit schwierigen Situationen umgehen können, um selbstbewusste Entscheidungen zu treffen. Am Beispiel des Unterrichtsmaterials wird das Gesamtkonzept von ManoMoneta – Bildung für mehr Finanzkompetenz veranschaulicht.

INHALT

Vorstellen der Initiative ManoMoneta

- › Am Beispiel der Unterrichtsidee „Medienwelten“ wird das Konzept von ManoMoneta – Finanzbildung in Klasse 3 bis 6 erläutert.

Die Welt der Medien aus Kindersicht

- › Anhand einer praktischen Unterrichtsstunde erleben die Lehrkräfte, wie sich das Thema Finanzbildung über den Einstieg der Erfahrungswelt der Kinder (hier: Medien) in den Unterricht bringen lässt. Vom Wissen zum Handeln steht im Fokus der Materialien. Dabei bietet der crossmediale Ansatz einen gelungenen Wechsel aus analogen und digitalen Medien.

Ausblick auf die Mano Moneta-Box

- › Um das Thema Finanzen fächerübergreifend im Unterricht zu etablieren, bietet ManoMoneta sechs Unterrichtsideen aus der Finanzwelt der Kinder und bietet viel Abwechslung mit Wissenskarten, Lernvideos, Portfolio und mehr.

ZIELGRUPPE

Lehr- und Betreuungskräfte an Grundschulen der Klasse 3 und 4

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Anja Monz, Initiative Manomoneta (Helliwood media & education, Berlin)



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Ursula Schur
Telefon 07433 99747-13
schur.ursula@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER
Manomoneta Berlin

11. LILUS HAUS – SPRACHFÖRDERUNG MIT EXPERIMENTEN



Warum beschlägt der Spiegel beim Duschen? Wieso steht das Spiegelbild im Löffel Kopf? Und weshalb geht das Brot beim Backen ohne Hefe nicht auf? Für Kinder steckt der Alltag voller Fragen.

INHALT

Inspiziert von diesen Fragen hat ein internationales Team von Grundschullehrkräften aus sieben Ländern konkrete Ideen für den Sachunterricht entwickelt, wie rund um das Thema „Haus“ naturwissenschaftliche Grundkenntnisse vermittelt und gleichzeitig Lesen, Schreiben und Sprechen trainiert werden können.

Probieren Sie die Aktivitäten aus dem kostenfreien Unterrichtsmaterial „Lilus Haus“ für Grundschullehrkräfte aus!

Zusammen mit dem Fantasiewesen Lilo und dem Mädchen Alina machen sich die Kinder in diesem Unterrichtsmaterial auf zu einer Entdeckungstour durch Badezimmer, Küche und Wohnzimmer, wo sie auf allerlei rätselhafte Beobachtungen stoßen. Mit unterhaltsamen Experimenten gehen sie diesen auf den Grund und trainieren dabei gleichzeitig ihre Sprache.

ZIELGRUPPE

Grund- und Förderschullehrkräfte

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Heidrun Boll, Berta Hummel-Schule und Schülerforschungszentrum Bad Saulgau



TERMIN

16.04.2024, 14.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldeschluss: 05.04.2024



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10
76133 Karlsruhe

KONTAKT | ANMELDUNG

<https://www.science-on-stage.de/fobi-lilus-haus>



KOOPERATIONSPARTNER

GDCh-Lehrerfortbildungszentrum Karlsruhe

1. TeCbox: MODUL ENERGIE PLUS – TECHNIK AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN



Das Modul „Energie Plus“ baut auf den Grundlagen des Moduls „Energie“ auf, welches für den Unterricht in der Grundschule konzipiert wurde. Mit dem Modul „Energie Plus“ wurde das Konzept erweitert. Es orientiert sich, wie das Modul „Energie“, an den Bildungsplänen und unterstützt den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in den Klassen 5 und 6. In der anwendungsorientierten Fortbildung wird den Lehrkräften praktisch vermittelt, wie die TeCbox im Unterricht eingesetzt werden kann.

INHALT

- › Aufbauend auf den fachwissenschaftlichen Grundlagen des Moduls „Energie“
- › Energieformen und Umwandlung
- › Bauteile Modul „Energie“ und die Zielsetzung der Versuche
- › Bauteile Modul „Energie Plus“ und die aufgeführten Versuche
 - › Thermoelement
 - › Thermogenerator
 - › Lageenergie
 - › Photovoltaik
 - › Wärmeengewinnung
 - › Windrad
- › Stichpunkte zum methodischen Vorgehen
- › Einführung in das Forscherbuch für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte
- › Vorschläge zum Unterrichtsablauf

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der weiterführenden Schulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Gerhard Peter, Hochschule Heilbronn

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Im TeCbox-Paket enthalten



VERANSTALTUNGSORT

Landesweit



KONTAKT | ANMELDUNG

Faszination Technik e. V.
Prof. Dr. Wolfgang Wehl
wolfgang.wehl@hs-heilbronn.de

2. IT2SCHOOL – GEMEINSAM IT ENTDECKEN



Informationstechnologie nicht nur nutzen, sondern auch verstehen und gestalten – dies ist das Ziel des Projekts IT2School – Gemeinsam IT entdecken. Das Projekt der Wissensfabrik führt Schülerinnen und Schüler an Informationstechnologie aus ihrem Alltag heran und behandelt dabei grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können die Kinder und Jugendlichen im Unterricht Informationstechnologie spielerisch, u. a. auch mit haptischen Materialien, erforschen, um IT-Systeme zu verstehen und selbst kreativ zu gestalten. IT2School besteht aus Modulen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, ist somit flexibel einsetzbar und holt Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 10 bei ihrem individuellen Kenntnisstand ab. Das Projekt wurde vom Lehrstuhl für Didaktik der Informatik an der Universität Oldenburg als wissenschaftlichem Partner entwickelt.

Die Unterrichtsmaterialien stehen zum Download kostenlos zur Verfügung. Mit Abschluss einer Bildungspartnerschaft über die Wissensfabrik entscheiden sich Schule und Unternehmen gemeinsam für das Projekt IT2School und die Schule erhält kostenfrei alle Handreichungen und Modulboxen zum Projektstart. Das Projekt ist bildungspalkonform und lässt sich flexibel im Unterricht umsetzen. Das Partnerunternehmen kann mit Experten und Ratgebern unterstützen. Über Austauschtreffen wird ein Kontakt zwischen den Schulen ermöglicht.

INHALT

Wie läuft das Projekt ab?

Eine Schule schließt mit einem Mitgliedsunternehmen der Wissensfabrik eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von IT2School ab. Projektbeteiligte können eine Fortbildung, angeboten vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung bzw. von der Universität Oldenburg (Fakultät Didaktik der Informatik) zu den Inhalten des Projekts besuchen.

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. | Mehr Wissen. Mehr Können. Mehr Zukunft.

ZIELGRUPPE

Unternehmensvertreter/innen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Katharina Mißling



TERMIN

Auf Anfrage
Anmeldung laufend möglich



PREIS

Kosten für Hardware und Schulung trägt das Wissensfabrikmitglied (je nach Ausführung ab ca. 500,00 €), Printmaterial steht für alle zum kostenlosen Download zur Verfügung.



VERANSTALTUNGSORT

Auf Anfrage

KONTAKT | ANMELDUNG

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V.
Katharina Mißling
katharina.missling@wissensfabrik.de



KOOPERATIONSPARTNER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Universität Oldenburg

3. IST CHATGPT EIN MATHE-ASS



In dieser Fortbildung für Mathematik-Lehrkräfte der Sekundarstufe geht es um drei verschiedene Aspekte von Mathematik im Zusammenhang mit ChatGPT.

INHALT

Zunächst erhalten die Teilnehmenden einen Einblick, welche Mathematik GPT zugrunde liegt. Im zweiten Teil geht es um die Verwendung der Software durch Schülerinnen und Schüler und darum, wie gut ChatGPT inzwischen typische Aufgaben aus dem Matheunterricht lösen kann.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt dann auf dem 3. Aspekt: Wie kann ChatGPT als Unterrichtsassistent verwendet werden und was gibt es dabei zu beachten?

Diskutiert wird hier beispielsweise das Erstellen von Aufgaben sowie das Korrigieren und Analysieren von Schülerinnen- und Schülerlösungen durch die künstliche Intelligenz.

Die Fortbildung bietet reichlich Gelegenheit, verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT praktisch auszuprobieren. Es ist keine Vorerfahrung mit künstlicher Intelligenz nötig.

ZIELGRUPPE

Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dr. Oliver Straser, Pädagogische Hochschule Freiburg
- › Dr. Rahel Brugger, Pädagogische Hochschule Freiburg



TERMIN

11.04.2024, 14.00 bis 16.30 Uhr



PREIS

Kostenfrei, Fahrtkosten werden übernommen



VERANSTALTUNGSORT

Pädagogische Hochschule Freiburg
Kunzenweg 21
79117 Freiburg
KG 5, Raum 007

KONTAKT

Pädagogische Hochschule Freiburg
Dr. Oliver Straser
icse@ph-freiburg.de

ANMELDUNG

<https://eveeno.com/227402832>

4. ONLINE KENNENLERN-WORKSHOP – DIGITALES BASTELN FÜR LEHRKRÄFTE



Lust auf mehr Digitale Bildung in der Schule oder an außerschulischen Lernorten? Lernen Sie Stromkreise kennen und arbeiten Sie kreativ mit LEDs, Batterien und Motoren.

INHALT

Kennenlern-Workshop für Einsteiger:

Lust auf mehr digitale Bildung in der Schule oder an außerschulischen Lernorten? Wir zeigen Ihnen, wie Sie Schritt für Schritt digitale Werkzeuge zur Vermittlung von Lerninhalten einsetzen können.

In diesem Workshop geht es um Strom, Stromkreise und jede Menge Bastelspaß. Mit LEDs und Batterien werden leuchtende Figuren, Objekte und Masken gebastelt.

Material/Technik:

- › Computer oder Laptop für das Webinar
- › 2 LED Dioden
- › 2 3V-Knopfbatterien (CR2025)
- › Kupferklebeband oder Alufolie (optional)
- › Schere
- › Klebestift
- › Gummiband
- › Farbstifte

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller allgemeinbildenden Schulen

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online



KONTAKT

Coding for Tomorrow
Philomene Merbecks
info@coding-for-tomorrow.de

ANMELDUNG

[https://coding-for-tomorrow.de/
lehrkraefte-schulungen/](https://coding-for-tomorrow.de/lehrkraefte-schulungen/)

1. FORTBILDUNGSANGEBOTE IN DEN BEREICHEN MEDIENBILDUNG UND -NUTZUNG MIT DISCOVER INDUSTRY



Das doppelstöckige Roadshowfahrzeug DISCOVER INDUSTRY besucht Schulen in Baden-Württemberg und lädt Schülerinnen und Schüler zur Entdeckungsreise in den industriellen Produktentstehungsprozess ein. Wir machen uns die Mobilität des Fahrzeugs zu Nutzen und bieten, in Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, an verschiedenen Truckstandorten nachmittags kostenfreie Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen in den Bereichen Medienbildung und -nutzung im Truck an.

INHALT

Folgende Themen können auf dem DISCOVER INDUSTRY für Lehrerfortbildungen angeboten werden:

- › Der Medienentwicklungsplan Online
- › Basiskurs Medienbildung
- › Cyber Mobbing
- › Einführung in Scratch – Umsetzung im Unterricht
- › Mobile Geräte im Unterricht
- › KI Einsatz im Unterricht

ZIELGRUPPE

Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte weiterführender Schulen, die bereits mit digitalen Medien arbeiten oder zukünftig digitale Medien in ihren Unterricht integrieren möchten

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Mitarbeitende des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg



TERMIN

Auf Anfrage und unter:
www.schulewirtschaft-bw.de



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Landesweit

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Gabriele Waizenegger
Telefon 0751 35905-62
waizenegger.gabriele@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

2. ONLINE-SEMINARE „VON LEHRKRÄFTEN FÜR LEHRKRÄFTE“



Science on Stage Deutschland e. V. gibt Lehrkräften in ganz Deutschland die Möglichkeit, sich von zu Hause aus zu verschiedenen MINT-Themen weiterzubilden und über aktuelle Themen aus dem Schulalltag auszutauschen. Dafür wurde eine Reihe von Online-Seminaren ins Leben gerufen. Ganz nach dem Motto „Von Lehrkräften für Lehrkräfte“ werden die Veranstaltungen von MINT-Lehrerinnen und -Lehrern moderiert, die über ihre eigenen gelungenen Unterrichtsprojekte referieren, Tipps geben und zum Austausch einladen.

INHALT

Die Themen der Online-Seminare variieren u. a.:

- › Coding im Unterricht
- › Arbeiten mit Bluetooth-Sensoren und iPads im Physikunterricht
- › Sprachförderung in der Grundschule durch Experimente
- › Nutzung von Escape Games im Unterricht
- › Möglichkeiten einer Förderung durch Erasmus+ für Lehrkräfte
- › Und viele weitere spannende MINT-Themen!
- › Durchstarten mit Jugend forscht: Tipps zur Projektbetreuung aus erster Hand
- › Vom Experiment zur MINT-Projektidee – in Schwerelosigkeit mit dem DLR School Lab

Alle unsere Referentinnen und Referenten haben mit einem gelungenen MINT-Projekt an einem unserer Science on Stage-Festivals teilgenommen oder waren an einem unserer internationalen Projekte für Lehrkräfte beteiligt.

Diskutieren auch Sie mit uns und lassen Sie sich inspirieren!

ZIELGRUPPE

MINT-Lehrkräfte aller Schularten, Referendarinnen und Referendare sowie Lehramtsstudierende

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Johanna Sorsakivi, Science on Stage Deutschland e. V.

TERMIN

Eine vollständige und regelmäßig aktualisierte Terminübersicht finden Sie unter www.science-on-stage.de/termine



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online



KONTAKT | ANMELDUNG

Science on Stage Deutschland e. V.
Johanna Sorsakivi
Am Borsigturm 15
13507 Berlin
Telefon 030 400067-51

Informationen zur Anmeldung finden Sie unter den jeweiligen Terminen auf unserer Homepage sowie unter www.science-on-stage.de/digitale-angebote

3. „HIGHLIGHTS DER PHYSIK“ IN DER EXPERIMENTA



In dieser Fortbildung lernen die Lehrkräfte das umfangreiche Experimentier-Angebot des Physik-Kurses für die Sekundarstufe II im Schülerlabor der experimenta kennen. Aus den mehr als 20 Experimenten aus den Bereichen Optik, Atom- und Quantenphysik wird eine Auswahl vorgestellt. Die Lehrkräfte können die Experimente in der gleichen Weise durchführen wie in einem Laborkurs die Schülerinnen und Schüler. Diese Fortbildung ist Voraussetzung für die Buchung des Kurses für eine Schulklasse.

INHALT

Optik, Atom- und Quantenphysik für die Sekundarstufe

Die Lehrkräfte erwartet ein Set betriebsbereit aufgebauter Experimente, so dass sie sofort loslegen können. Einige der Experimente dürften aus der eigenen Ausbildung noch bekannt sein, manche sind neu oder kommen in modernerer Ausführung daher. Die Lehrkräfte können die Experimente frei wählen und einzeln oder in Gruppen arbeiten. Nicht alle im Physiklabor vorhandenen Experimente können gleichzeitig aufgebaut werden, deshalb können im Laufe der Fortbildung in Absprache mit den Teilnehmenden auch Experimente ausgetauscht werden.

Versuche:

- › Spektroskopie
- › Thermografie
- › Farbmischung und -Wahrnehmung
- › Polarisierung
- › Interferometrie
- › Spannungsoptik
- › Messen mit Licht
- › Computertomografie
- › Doppelspalt mit Laser und Einzelphotonen
- › Balmer-Serie
- › Quantenradierer
- › Äußerer Photoeffekt
- › Franck-Hertz-Versuch
- › Millikan-Versuch
- › Rastertunnelmikroskop
- › (in Planung: Rasterkraftmikroskop)
- › Nebelkammer
- › Comptoneffekt
- › Werkstoffanalyse mit Röntgenfluoreszenz
- › Selbstbaulaser
- › Spezifische Ladung des Elektrons
- › h-Bestimmung mit Leuchtdioden
- › zerstörungsfreie Werkstückprüfung mit Ultraschall

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe II des Fachbereiches Physik

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

experimenta Heilbronn
Experimenta-Platz
74072 Heilbronn



KONTAKT

experimenta Heilbronn
Volker Geis
Volker.Geis@experimenta-heilbronn.de

ANMELDUNG

Über die Website der experimenta
Heilbronn
www.experimenta.science/de/

4. „HIGHLIGHTS DER MOLEKULARBIOLOGIE UND PROTEINBIOCHEMIE“ IN DER EXPERIMENTA



In dieser Fortbildung lernen die Lehrkräfte das umfangreiche Experimentier-Angebot der Biologie-Kurse für die Sekundarstufe II im Schülerlabor der experimenta kennen. Aus den 8 Experimenten aus dem Bereich der Molekularbiologie und Proteinbiochemie wird eine Auswahl vorgestellt. Die Lehrkräfte können die Experimente in der gleichen Weise durchführen wie in einem Laborkurs die Schülerinnen und Schüler. Diese Fortbildung ist Voraussetzung für die Buchung des Kurses für eine Schulklasse.

INHALT

Folgende Techniken werden kennengelernt und besprochen:

- › PCR (genetischer Fingerabdruck oder Nachweis einer Punktmutation im p53 Gen)
- › Plasmidisolierung
- › Restriktionsverdauung
- › Agarose-Gelelektrophorese
- › ELISA
- › Proteinaufreinigung
- › SDS-PAGE
- › Bestimmung der Proteinkonzentration

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe II des Fachbereiches Biologie

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

experimenta Heilbronn
Experimenta-Platz
74072 Heilbronn



KONTAKT

experimenta Heilbronn
Volker Geis
Volker.Geis@experimenta-heilbronn.de

ANMELDUNG

Über die Website der experimenta
Heilbronn
www.experimenta.science/de/

5. FORTBILDUNG „ASPIRINSYNTHESE“ IN DER EXPERIMENTA



Aspirin® ist das wohl bekannteste Schmerzmittel überhaupt. Um ein besseres Verständnis für den Erfolg des Aspirins® zu erlangen, beginnen wir mit einem Ausflug in die „Geburtsstunde“ der Acetylsalicylsäure. Dabei erfahren wir wichtige theoretische Grundlagen für die Synthese und Wirkungsweise des Arzneistoffs. Danach begeben wir uns im praktischen Teil des Kurses in die Situation eines pharmazeutischen Forschungsunternehmens.

Diese Fortbildung ist Voraussetzung für die Buchung des Kurses für eine Schulklasse.

INHALT

Organische Chemie für die Sekundarstufe (Organische Synthese, Gleichgewichtsreaktionen, Analytische Chemie)

Die Teilnehmenden bauen eine Syntheseparatur auf und führen die erforderlichen Syntheseschritte anschließend weitgehend eigenständig durch. Danach erfolgt die Analyse des zuvor hergestellten Syntheseprodukts mit dem Schwerpunkt auf der Reinheitsprüfung. Zu diesem Zweck wird eine Schmelzpunktbestimmung durchgeführt. Chromatographische Verfahren wie die Dünnschichtchromatographie (DC) und die Hochleistungsflüssigchromatographie (HPLC) finden Anwendung. Durch den Vergleich der im Versuch angewandten Arten von Chromatographie wird den Teilnehmenden der Unterschied zwischen einem qualitativen und einem quantitativen Nachweis deutlich. Die theoretisch mögliche Produktmenge wird berechnet, mit der Einwaage des tatsächlich synthetisierten Arzneistoffs verglichen und gemeinsam Gründe für eventuelle Unterschiede diskutiert.

Bezug zu Bildungsplaninhalten

- › Erläuterung anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung am Beispiel einer ausgewählten Stoffgruppe aus wissenschaftshistorischer, aktueller und zukunftsorientierter Perspektive (z. B. Farbstoffe, Waschmittel, Pharmazeutika, Nanomaterialien, Komplexverbindungen, Silikone)
- › Erläuterung von Einstellung und Zustand eines chemischen Gleichgewichts am Beispiel eines Ester-Gleichgewichts

Folgende Themen bzw. Begriffe werden u. a. mit Beispielen besprochen:

- › Prinzip der Chromatografie am Beispiel der Dünnschichtchromatographie, der Hochleistungsflüssigchromatographie sowie der Gaschromatographie
- › Veresterungsreaktionen

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe II des Fachbereiches Chemie

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

experimenta Heilbronn
Experimenta-Platz
74072 Heilbronn



KONTAKT

experimenta Heilbronn
Volker Geis
Volker.Geis@experimenta-heilbronn.de

ANMELDUNG

Über die Website der experimenta
Heilbronn
www.experimenta.science/de/

6. SAP YOUNG THINKERS TRAINER'S THURSDAY



SAP Young Thinkers

Die SAP Young Thinkers Community unterstützt junge Menschen, digitale Eigenständigkeit zu erlangen. Mit experimentellen Lernformaten inspiriert das Programm nicht nur Schülerinnen und Schüler sondern auch Lehrkräfte und Trainerinnen und Trainer, die Begeisterung für Technologien weitergeben wollen. Unter dem Mantra Create, Collaborate, Celebrate gibt es immer wieder neue Lerninhalte, Partnerschaften und Veranstaltungen zum Mitmachen.

INHALT

SAP Young Thinkers Trainer's Thursday für interessierte Eltern, Lehrkräfte, Trainerinnen und Trainer:

Lehrkräfte und Ausbilderinnen und Ausbilder aller Berufe stehen vor der Herausforderung, mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten und innovative Lernmöglichkeiten zu schaffen, die die Lernenden für die Zukunft begeistern. Um sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen, haben wir unseren SAP Young Thinkers Trainer's Thursday als Format entwickelt.

Jeden Monat geben hier Expertinnen und Experten aus der SAP Young Thinkers Community eine zweistündige online – Fortbildung im Rahmen der 21st Century Skills einschließlich Programmierung, Software und Wirtschaft in der Bildung.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Alina Wachter, SAP Young Thinkers



TERMIN

Siehe Website:

<https://webinars.sap.com/yt-trainers-thursday/en/home>



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT

SAP Young Thinkers

Alina Wachter

alina.wachter@sap.com

ANMELDUNG

<https://webinars.sap.com/yt-trainers-thursday/en/home>

1. BERUFSORIENTIERUNG NEU DENKEN ONLINE. FORTBILDUNG FÜR AUSBILDUNGSPERSONAL UND LEHRKRÄFTE



In der aktuellen Situation muss die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler neu gedacht werden. In diesem Seminar, haben Sie die Möglichkeit, erprobte Vorgehensweisen und interaktive Tools kennenzulernen, die eine abwechslungsreiche und kommunikative Umsetzung ermöglichen. Im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen können methodisch-didaktische Erfahrungen und Einschätzungen zum sinnhaften Einsatz der Tools ausgetauscht werden.

INHALT

Das Besondere: Live-Online-Seminare sind ein unterstützendes Format, um Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und digitale Handlungskompetenz zu vermitteln – live und interaktiv. Dabei sind Sie über eine Live-Video- und Chat-Funktion direkt mit den Trainern und anderen Seminarteilnehmern verbunden und können sich unterhalten und austauschen.

- › Teilnehmervorstellung und Erfahrungsaustausch
- › Regionale Netzwerke zur Berufsorientierung
- › Konzept VWV

Berufsorientierung neu denken

Informieren und Einstimmen

- › Eltern ins Boot holen: Formate von und für Eltern

Orientieren

- › Berufe Entdecker-App, Check-U, Berufswahltest, Coaching4future

Vertiefen

- › Online-Praktikum, Online-Vorstellungsgespräch, Unternehmen im Gespräch

Entscheiden

- › Auswahlkriterien in der Online-Bewerbung, Portfolio, Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses, Berufswahlpass, Einbindung der Eltern, insbesondere der Mütter

Einzelne Themen werden von den Teilnehmern in Kleingruppen erarbeitet.

ZIELGRUPPE

Alle in der Sekundarstufe I und II tätige Lehrkräfte, die an der beruflichen Orientierung ihrer Schülerinnen und Schüler interessiert sind.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
- › Dipl. Päd. Thomas Fink, Managementtrainer Waldkirch
- › Gabriele Waizenegger, Service SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
- › Elisabeth Römpf, Service SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online



KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de

2. IN DREI STUFEN ZUM EXPERTENWISSEN FÜR MINT-BERUFSORIENTIERUNG



In der 3-stufigen Lehrgangreihe, werden alle Bausteine des Programms COACHING-4FUTURE vorgestellt. Im ersten Teil liegt der berufsorientierende Fokus auf dem gesamten MINT-Bereich. In der zweiten Stufe steht die Vielfältigkeit der Aufgabengebiete und die attraktiven Zukunftschancen von Ingenieuren und Informatikerinnen in der Industrie im Vordergrund. In Stufe drei geht es um den Prozess der fortschreitenden Digitalisierung: Wie werden sich Berufsbilder verändern und welche Kompetenzen werden für die Arbeitswelt 4.0 benötigt?

INHALT

Im ersten Teil lernen die Teilnehmenden anhand eines konkreten Arbeitspakets der Lehr- und Lernmaterialien [Berufsorientierung]MINT verschiedenste MINT-Berufsbilder und deren Aufgaben bei der (Weiter-)Entwicklung von Zukunftstechnologien kennen. Nach einer Selbsterarbeitungsphase werden weitere Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht besprochen und Übungen durchgeführt, die die Präsentationskompetenzen über den MINT-Unterricht hinaus stärken.

Der zweite Teil startet mit einer Online-Erkundung der Industriewelt im Erlebnis-Lern-Truck DISCOVER INDUSTRY. Hier erleben die Teilnehmenden den industriellen Produktentstehungsprozess und lernen die Herausforderungen in den verschiedenen Funktionsbereichen kennen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Veränderungsprozessen im Zuge der Digitalisierung. Anschließend werden die vertiefenden Workshops und weitere Einsatzmöglichkeiten der Begleitmaterialien für Lehrkräfte vorgestellt.

In der dritten Stufe lernen die Teilnehmenden digital den Erlebnis-Lern-Truck expedition kennen: Anhand verschiedener digitaler Technologien und Anwendungen wird gezeigt, wie die Digitalisierung Berufsbilder verändern wird und welche Kompetenzen für die Arbeitswelt 4.0 benötigt werden.

ZIELGRUPPE

Alle Lehrkräfte, die MINT-Fächer oder WBS unterrichten oder für die Berufsorientierung an der Schule verantwortlich sind.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dr. Orfeas Dintsis, Wissenschaftliches Projektmanagement COACHING4FUTURE und weitere Coaches des Programms



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei; dieser Lehrgang ist gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT

COACHING4FUTURE

Dr. Orfeas Dintsis

dintsis@coaching4future.de

ANMELDUNG

Über LFB-Online unter:

<https://lfb.kultus-bw.de/Startseite>

Lehrgangsnummer: XEEM9



KOOPERATIONSPARTNER

Baden-Württemberg Stiftung, Arbeitgeberverband SÜDWESTMETALL, Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

3. FUTURE SKILLS BOX – KOMPETENZENTWICKLUNG IM ZEITALTER VON KI



Im Zeitalter Künstlicher Intelligenz benötigen junge Menschen als die Arbeitnehmer von morgen ein zukunftsweisendes Set an IT-Skills und Schlüsselkompetenzen für die digitale Welt. Die Future Skills Initiative knüpft hier an und bietet Schulen ein ausführliche Unterstützungspaket, die sogenannte Future Skills Box, um sowohl die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen zu fördern als auch die Berufliche Orientierung im Kontext der Digitalisierung voranzutreiben.

INHALT

Schwerpunkt der Future Skills Box liegt auf der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die veränderte Arbeitswelt im Zeitalter Künstlicher Intelligenz. Diese bekommen einen Einblick in Zukunftsberufe und erweitern ihr Wissen über Anwendungsfelder von Künstlicher Intelligenz. Sie lernen, welche Rolle Kompetenzen, wie Kreativität, Beurteilungsvermögen und Eigenverantwortung spielen werden, gehen als Stärkendetektive auf Spurensuche und reflektieren dabei ihre eigenen Kompetenzen für die Zukunft.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Jutta Schneider, HELLIWOOD

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online



KONTAKT | ANMELDUNG

HELLIWOOD

Jutta Schneider

schneider@helliwood.com

4. LEHRKRÄTFORTBILDUNG IM HANDWERK



Das baden-württembergische Handwerk bietet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) eine anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen im Handwerk an. In der Fortbildung lernen Lehrkräfte das Handwerk und das duale Ausbildungssystem praktisch kennen.

Die anerkannte Fortbildung befähigt Sie zur handwerksorientierten Berufsorientierung und gibt Ihnen tiefgreifende Einblicke in die Branchen des Handwerks. In der eintägigen Fortbildung in einem Bildungszentrum des Handwerks erleben Sie das Handwerk praxisnah, lernen das duale Berufsausbildungssystem näher kennen und bekommen curriculare Handlungsempfehlungen für Ihre Arbeit in der beruflichen Orientierung. In digitalen Begleitmodulen können Sie im Nachgang zum Präsenztermin noch tiefer in ausgewählte Themenfelder einsteigen.

INHALT

- › Praktische Erprobung von 2 Handwerksberufen
- › Vermittlung von Struktur und Ablauf einer dualen Ausbildung
- › Einblicke in Inhalte und Tätigkeiten des Handwerks
- › Informationen über die Möglichkeiten der handwerksorientierten Berufsorientierung im Unterricht
- › Zugang zu unterstützenden Angeboten der Handwerksorganisation
- › Kenntnisse über die Karrieremöglichkeiten im Handwerk
- › Praxisnahe Gruppenarbeiten
- › Materialien der handwerksorientierten Berufsorientierung

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller allgemeinbildenden Schulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Die Fortbildungen werden von Referenten der Handwerkskammern Baden-Württemberg, Dozierenden der Bildungsstätten des Handwerks sowie Fachexperten des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung durchgeführt.



TERMIN

Siehe Website:

<https://handwerks-power.de/lehrerfortbildung/>



PREIS

Die Veranstaltung ist kostenfrei und es erfolgt eine Freistellung vom Unterricht.



VERANSTALTUNGSORT

siehe Termine

KONTAKT

Baden-Württembergischer
Handwerkstag e. V.
Patrick Wolf
wolf@handwerk-bw.de

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über den Fortbildungsserver des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung. Den Link finden Sie unter: <https://handwerks-power.de/lehrerfortbildung/>

Die Teilnehmeranzahl ist auf max.
20 Lehrkräfte pro Fortbildungseinheit begrenzt.

5. HANDWERKSTATT

KOMPETENZZENTRUM

Ökonomische Bildung Baden-Württemberg

Die HANDWERKSTATT ist eine Maßnahme zur beruflichen Orientierung mit Schwerpunkt auf handwerklichen Tätigkeiten. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 – 10 die Möglichkeit zu geben, sich praktisch auszuprobieren und Handwerksberufe kennenzulernen. Ein gemeinnütziges Projekt an einem außerschulischen Lernort ist wesentliches Element und ermöglicht Teamarbeit fernab von Notendruck. Ehrenamtliche Profis aus dem Handwerk leiten die Jugendlichen bei den praktischen Arbeiten am Projektort an.

Um die HANDWERKSTATT eigenständig als Schule durchführen zu können, nehmen begleitende Lehrkräfte an einer Schulung teil und lernen das Konzept bzw. die Anforderungen einer HANDWERKSTATT kennen.

INHALT

Die Teilnahme an der Schulung für Begleitpersonen der HANDWERKSTATT ist für Lehrkräfte im Vorfeld obligatorisch. Außerschulische Begleitpersonen können optional an der Schulung teilnehmen. Die Einbettung des Projekts in das Konzept der beruflichen Orientierung der Schule ist erwünscht, um eine langfristige Verankerung im Schulcurriculum zu gewährleisten.

Inhalte der Schulung sind die Klärung von curricularen Rahmenbedingungen und organisatorischen Voraussetzungen der Schule, das Bewerbungsverfahren und die Auswahl der Schülerinnen und Schüler samt Kommunikation an die Elternschaft, Grundlagen des Projektmanagements und eine Einführung in das Learning Management System des Kompetenzzentrums zum Austausch von wichtigen Informationen und zur Vernetzung.

ZIELGRUPPE

Weiterführende Schulen in Baden-Württemberg kooperieren mit ehrenamtlichen Profis aus dem Handwerk und einem gemeinnützigem Projektort bzw. Projektvorhaben, an dem alle Beteiligten gemeinsam ehrenamtlich arbeiten.

KOOPERATIONSPARTNER

Teilnehmende Schulen suchen selbstständig nach einem Projektort mit gemeinnützigem Projektauftrag und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus dem Handwerk



TERMIN

www.oekonomische-bildung-bw.de



PREIS

Die Kosten für das Seminar, die Verpflegung und Übernachtung werden von der Stiftung Würth getragen. Die Fahrtkosten können über das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) abgerechnet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murr



KONTAKT

Stiftung Würth
Kompetenzzentrum Ökonomische
Bildung Baden-Württemberg
Stefanie Hagenmüller
Telefon 07940 15-2092
kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Schulung für Begleitpersonen der HANDWERKSTATT erfolgt für Lehrkräfte über LFB-Online des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)
Außerschulische Begleitpersonen melden sich auf der Homepage des Kompetenzzentrums an:
www.oekonomische-bildung-bw.de

1. JUNIOR PROGRAMM UND JUNIOR WBS



Die bundesweiten JUNIOR-Programme bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein eigenes Schülerunternehmen zu gründen. Ziel der Programme ist es, wirtschaftliche Zusammenhänge realitätsnah erlebbar zu machen. Die Jugendlichen erlernen und erproben gemeinsam die Grundprinzipien unternehmerischen Handelns und eignen sich dadurch soziale sowie fachliche Kernkompetenzen an. Die IW JUNIOR gGmbH bietet zur Zeit zwei Schülerfirmenprogramme an: das JUNIOR Programm, das auf ein bis mehrere Jahre ausgerichtet ist, und JUNIOR wbs, das einen Großteil des Kerncurriculums im Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung in Baden-Württemberg praxisorientiert umsetzt – für die Sekundarstufe I in der 7. Klasse und 8. Klasse (1. Halbjahr) bzw. am Gymnasium in Klasse 9.

INHALT

Mit einer JUNIOR Schülerfirma erproben Schülerinnen und Schüler in Gruppen praxisnah sämtliche Phasen der Führung eines Unternehmens. Diese Projekte sind durch den hohen Realitätsbezug und die intensive Betreuung der teilnehmenden Schülerfirmen einzigartig. JUNIOR-Projekte bieten zudem mit einer Geschäftsidee, die sich an den Säulen der Nachhaltigkeit orientiert, einen gelungenen Einstieg in den Bereich der nachhaltigen Schülerfirmenarbeit und der späteren Mitarbeit im Netzwerk für nachhaltige Schülerfirmen. Wir laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein, um Ihnen diese Schülerfirmenprogramme näher zu bringen. In unserer Online Fortbildung JUNIOR wbs stellen wir Ihnen die Kernpunkte des Pilotprogramms JUNIOR wbs vor. Am Ende der Fortbildung haben Sie eine konkrete Vorstellung über die vorgesehenen Abläufe und Unterrichtsentwürfe, über die angebotenen Materialien, aber auch wie JUNIOR bei Bedarf im Online-Format durchgeführt werden kann.

Wir nutzen die Zeit, um den JUNIOR Navigator vorzustellen und auch auf die übersichtliche Verknüpfung des Programms mit allen Materialien in einem padlet einzugehen.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Schularten

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Ursula Conz, Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
- › Marie-Theres Gerchen, SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

KONTAKT | ANMELDUNG

Service SCHULEWIRTSCHAFT
Marie-Theres Gerchen
Telefon 0172 1468515
gerchen.marie-theres@biwe.de



KOOPERATIONSPARTNER
IW JUNIOR gGmbH

2. MEISTERPOWER – EINE ONLINE-HANDWERKSSIMULATION FÜR DEN UNTERRICHT



MeisterPOWER

Das Unterrichtsangebot MeisterPOWER, das sich aus einer Lernsoftware sowie passgenauen Begleitmaterialien zusammensetzt, unterstützt Schülerinnen und Schüler beim spielerischen Erwerb ökonomischer Kompetenzen aus dem Bildungsplan des Fachs Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS). Schülerinnen und Schüler schlüpfen in der Lernsoftware in die Rolle eines selbstständigen Handwerksunternehmers, treffen unternehmerische Entscheidungen und erhalten realitätsnahe Einblicke in ausgewählte Handwerksberufe.

INHALT

Die Lernsoftware umfasst zehn unabhängig voneinander spielbare Szenarien (Spieldauer: 30 bis 45 Minuten) unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades mit klar definierten Aufgaben, Hilfestellungen und Feedback. Für jedes Szenario kann eindeutig nachvollzogen werden, welche Kompetenzen des WBS-Bildungsplans adressiert werden. Die Themenblöcke können mit didaktischen Begleitmaterialien vertieft und reflektiert werden.

Die Entwicklung des Unterrichtsangebots wurde durch den Fachbereich „Serious Games – Kompetenzförderung durch adaptive Systeme“ (Jun.-Prof. Dr. Claudia Schrader) sowie durch den Fachbereich Wirtschaftsdidaktik (Prof. Dr. Claudia Wiepcke) der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe wissenschaftlich begleitet.

MeisterPOWER ist eine Browser-basierte Lernsoftware. Es sind keine speziellen Computerkenntnisse oder vorherige Installation nötig. Gespielt wird über das Internet.

Bei der regional zuständigen Handwerkskammer können kostenfreie Zugangsdaten sowie die Begleitmaterialien angefordert werden. MeisterPOWER kann im Anschluss selbstständig durchgeführt werden.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Schularten ab Klasse 8

REFERENTINNEN/REFERENTEN

MeisterPOWER wird in Baden-Württemberg von den Handwerkskammern Heilbronn-Franken, Konstanz, Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Region Stuttgart, Reutlingen und Ulm, Freiburg angeboten.



TERMIN

Termine für Lehrerfortbildungen können bei den beteiligten Handwerkskammern angefragt werden.
Fortlaufende Anmeldungen möglich



PREIS

Die Kosten der Veranstaltung werden von der durchführenden Handwerkskammer übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Die Fortbildungen finden nach individueller Absprache direkt in der Schule oder in der zuständigen Handwerkskammer statt.

KONTAKT | ANMELDUNG

Über die Ansprechpartner unter:
<https://meister-power.de/ansprechpartner/>



KOOPERATIONSPARTNER

Universität Ulm, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

3. THEOPRAX – SCHÜLERPROJEKTE MANAGEN NACH DER THEOPRAX-METHODIK



Bei der TheoPrax-Projektarbeit bearbeiten Schülerinnen und Schüler Projekte von Partnern aus der Wirtschaft, Forschung, Kommunen, Vereinen u. a. in einem Angebots-Auftragsverhältnis.

Sie lernen dabei im Team, ihr Projekt selbst zu strukturieren und zu organisieren. Aktives, selbstgestaltetes und handlungsorientiertes Lernen erhält über Projektthemen von externen Partnern zusätzlich eine praxisorientierte Anbindung an Gesellschaft und Wirtschaft und fördert somit berufliche und überfachliche Schlüsselkompetenzen sowie Metakompetenzen.

INHALT

In der Fortbildung werden anhand von praxisnahen Übungsthemen die einzelnen Schritte des Projektmanagements vermittelt, im Team geübt und mit didaktischen Hilfen ergänzt.

Sie gliedert sich in folgende Einheiten:

- › Phasen eines Projekts mit den wichtigsten Elementen des Projektmanagements
- › Techniken zur Ideenfindung
- › Erstellung aller erforderlichen Projektpläne für ein Angebot
- › Ganzheitliche Betrachtungsweise eines Projektthemas mit der didaktischen Anwendung der „Systemischen Landkarte“
- › Teambildung und Kommunikation
- › Bewertung und Benotung von Projektarbeiten im Unterricht
- › Akquisition von Projektthemen
- › Feedback

Seminarmaterialien und Unterrichtsmaterialien werden durch das TheoPrax-Zentrum gestellt.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte und Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aller Schularten der Sekundarstufe I und II

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Martina Parrisius, Leiterin TheoPrax-Zentrum am Fraunhofer ICT, Pfinztal
- › Dr. Monika Jakob, Ausbildungsleiterin und TheoPrax-Mitarbeiterin am Fraunhofer ICT, Pfinztal

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Auf Anfrage



VERANSTALTUNGSORT

Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT)
TheoPrax Zentrum
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 7
76327 Pfinztal
Oder nach Abstimmung vor Ort an interessierten Schulen



KONTAKT | ANMELDUNG

monika.jakob@ict.fraunhofer.de

4. JUGEND GRÜNDET WEBSEMINAR FÜR LEHRKRÄFTE



JUGEND GRÜNDET ist ein bundesweiter zweistufiger Online-Wettbewerb für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende rund um die Themen Innovation und Gründung, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Kultusministerkonferenz der Länder empfohlen wird.

Im Fokus der ersten Wettbewerbsphase, der Businessplan-Phase, steht die Entwicklung einer innovativen Geschäftsidee und ihre Ausarbeitung in einen Online-Businessplan. In der zweiten Wettbewerbsphase, der Planspiel-Phase, führen die Teilnehmenden ein virtuelles Start-up in einem Online-Unternehmensplanspiel durch die Höhen und Tiefen der Konjunktur. Die Teilnahme an JUGEND GRÜNDET ist kostenlos und der Wettbewerb ist zeitlich flexibel im Unterricht einsetzbar.

Die besten Teams aus der Businessplan-Phase dürfen ihre Geschäftsideen bei den JUGEND GRÜNDET Pitch Events präsentieren, zum Bundesfinale werden die besten zehn Teams in der Gesamtwertung aus Businessplan und Planspiel eingeladen.

INHALT

Wir bringen Gründungsgeist in die Schulen – Entrepreneurship-Education mit Hilfe des Wettbewerbs JUGEND GRÜNDET.

Vorstellung

- › des Wettbewerbs und der damit verbundenen Online-Angebote
- › der Möglichkeiten zur Einbindung des Wettbewerbs in den Unterricht
- › der Angebote von JUGEND GRÜNDET zum Thema Entrepreneurship Education
- › des Nutzens von JUGEND GRÜNDET

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Web-Seminars lernen JUGEND GRÜNDET in Theorie und Praxis kennen.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte der Sekundarstufe II und Referendarinnen und Referendare

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Projektteam des SteinbeisInnovationszentrums Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim



TERMIN

Die aktuellen Web-Seminar-Termine werden auf www.jugend-gruendet.de/lehrkraefte-betreuer/web-seminare veröffentlicht.
Anmeldeschluss: Kurzfristige Anmeldungen sind möglich



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

siehe Termine

KONTAKT | ANMELDUNG

JUGEND GRÜNDET

Dorothee Riegner

info@jugend-gruendet.de

mit Angabe des Namens und der Schule



KOOPERATIONSPARTNER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

5. FINANZKOMPETENZ NAH AM CURRICULUM IN DEN UNTERRICHT BRINGEN



Finanzkompetenz gehört zu den wichtigsten Lebenskompetenzen im 21. Jahrhundert und doch kommt das Thema im Schulunterricht oftmals zu kurz. Der Lehrplan ist bereits prall gefüllt und es bleibt wenig Zeit, um Schülerinnen und Schüler für den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und Finanzen zu sensibilisieren. In diesem Workshop erarbeiten wir anhand eines Praxisbeispiels für die Klassen 3 bis 6 gemeinsam Möglichkeiten, wie vorhandene Themen im Curriculum genutzt werden können, um Finanzbildung in den Unterricht zu integrieren.

INHALT

Durch die Begleitung ihrer gemeinnützigen Bildungsinitiative „ManoMoneta“ haben die Referentin und der Referent Erfahrungen gesammelt, wie Finanzkompetenz alltagsnah und wirkungsvoll an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 vermittelt werden kann. Grundlage von ManoMoneta bilden cross-mediale Materialien für den Einsatz im Präsenz- und Fernunterricht, die Lehrkräften und Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Verknüpfung von alltagsnahen Themen, wie z.B. Konsum, Medienwelten oder Wohnen mit dem Thema Finanzen bildet die Basis für die enge Ausrichtung an den bestehenden Bildungsplänen verschiedener Fächer. Die Praxisbeispiele der Referierenden liefern Inspiration und sollen zum Austausch mit den Teilnehmenden anregen. In einem interaktiven Format wird über die Bedeutung von Finanzbildung für Kinder, die Möglichkeiten der Integration des Themas in den Unterricht sowie mögliche Hemmschwellen diskutiert. Dabei ist jeder Impuls willkommen und wird in die Lösungsfindung einfließen, sodass die Teilnehmenden am Ende des Workshops konkrete Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht mitnehmen.

ZIELGRUPPE

Grundschullehrkräfte

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Leonie Schoch, finlit foundation gGmbH
- › Jannik Steinhaus, finlit foundation gGmbH

KOOPERATIONSPARTNER



Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Bildungspartner Helliwood media & education entwickelt die finlit foundation das Bildungsangebot „ManoMoneta“

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online



KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT

Baden-Württemberg

Elisabeth Römpf

Telefon 07141 298976-21

roempp.elisabeth@biwe.de

6. SCHULEN ERLEBEN WIRTSCHAFT

KOMPETENZZENTRUM Ökonomische Bildung Baden-Württemberg

Zielgruppe des neuen Programms Schulen erleben Wirtschaft sind Lehrerinnen und Lehrer allgemeinbildender weiterführender Schulen in Baden-Württemberg. Diese Fortbildung wurde vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, der Stiftung Würth und der Dieter von Holtzbrinck Stiftung entwickelt und aus bestehenden Fortbildungen kombiniert. Nach einem gemeinsamen Kick-off geht das Modul 2, welches von der Stiftung Würth angeboten wird, mit einer Selbstlernphase weiter, in der sich die Lehrkräfte die Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aneignen oder auffrischen. Diese werden an einem Planspieltag gemeinsam vertieft und innerhalb einer Praxiswoche in einem Unternehmen durch Inhalte aus der Praxis gefestigt. Im Anschluss an die Fortbildung setzen die Teilnehmenden im folgenden Schuljahr ein eigenes wirtschaftliches Projektvorhaben an ihrer Schule um.

INHALT

- › Schulen erleben Wirtschaft beginnt im Herbst mit einer gemeinsamen Kick-off-Veranstaltung, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über den Ablauf der Fortbildung erhalten.
- › Danach erhält die Gruppe des Modul 2 die Unterlagen „Easy Business“ zugesandt, die ebenfalls zur Vorbereitung des Europäischen Wirtschaftsführerscheins genutzt werden können und Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre beinhalten.
- › Nach der Selbstlernphase werden offene Fragen im Rahmen eines Planspiels vertieft. Die Simulation „Easy Business“ festigt die erworbenen wirtschaftlichen Kenntnisse.
- › In der Praxiswoche erhalten die Lehrpersonen einen Einblick in ein Unternehmen, um Abläufe und Inhalte auch in der Praxis kennenzulernen. In der Vergangenheit haben namhafte Unternehmen wie Adolf Würth GmbH & Co. KG, Alfred Kärcher GmbH & Co. KG oder Robert Bosch GmbH eine Hospitation ermöglicht. Nach Absprache kann die Hospitation regional organisiert werden, beispielsweise bei einem Bildungspartner.
- › Im Anschluss an die Fortbildung setzen die Teilnehmenden im nächsten Schuljahr ein eigenes wirtschaftliches Projektvorhaben um.
- › Beim Nachtreffen präsentieren alle Lehrpersonen ihre Ergebnisse. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich innerhalb der digitalen Lernplattform des Kompetenzzentrums im Alumni-Netzwerk untereinander auszutauschen.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe sind Lehrkräfte an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, die sich in der ökonomischen Bildung oder beruflichen Orientierung weiterqualifizieren möchten.



TERMINE

Kick-off: 20.11.2023
Planspieltag: 23.01.2024 in Stuttgart
oder 25.01.2024 in Karlsruhe
Praxiswoche: 11. bis 14.03.2024
Reflexion: 15.03.2024
Nachtreffen: März 2025



PREIS

Die Seminar- und Übernachtungskosten werden von der Stiftung Würth sowie die Fahrtkosten vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg bzw. Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) getragen.



VERANSTALTUNGSORT

Kick-off: Stuttgart
Planspieltag: wahlweise Stuttgart
oder Karlsruhe
Praxiswoche: Diverse Unternehmen
Reflexion: Künzelsau
Nachtreffen: Waldenburg

KONTAKT

Stiftung Würth
Kompetenzzentrum Ökonomische
Bildung Baden-Württemberg
Stefanie Hagenmüller
kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über LFB-Online
des ZSL. Aktuelle Informationen entnehmen
Sie bitte unserer Website
www.oekonomische-bildung-bw.de.



KOOPERATIONSPARTNER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

1. GROW UP...! WIE FASSE ICH FUSS IM BERUF? MIT EFFEKTIVEN ARBEITSTECHNIKEN UND DER PASSENDEN SELBSTMOTIVATION DEN SCHULALLTAG NACHHALTIG MANAGEN UND GESTALTEN



Junge Lehrkräfte stehen vor besonderen Herausforderungen. Ein verantwortungsvoller Beruf, ein anspruchsvolles Deputat dazu überfachliche sowie außerunterrichtliche Aufgaben stellen große Anforderungen für den Berufseinstieg dar. In diesem Seminar werden Arbeitstechniken für eine effektive Bewältigung des Arbeitsalltag erfahrbar gemacht und der Frage nachgegangen, wie die eigene Motivation erhalten werden kann. Dazu werden Methoden zur Stressbewältigung vorgestellt und Möglichkeiten erarbeitet, wie die Resilienz gestärkt werden kann. Außerdem bietet das Seminar Unterstützung für das Themenfeld „Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler“ und zeigt Möglichkeiten der übergreifenden Vernetzung mit regionalen Schulen und Unternehmen im Rahmen des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT auf.

INHALT

Motiviert sein und gesund bleiben

- › Was motiviert, was demotiviert?
- › Wie erhalte ich meine Motivation?

Resilienz im Berufsalltag aufbauen

- › Das Konzept der Widerstandsfähigkeit
- › Schritte zur Stärkung der eigenen Resilienz

Aktuelle und praxisbewährte Arbeitstechniken

- › Arbeitstechniken verfeinern und Zeitdiebe fassen
- › Persönliche Zeitplanung. Was ist wichtig, was ist dringend?
- › Umfangreiche Aufgaben systematisch abarbeiten

Die Leitperspektive Berufliche Orientierung und das Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung erfolgreich umsetzen

- › Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen
- › Vernetzung von Kollegien und Partnern vor Ort in SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerken zur Qualitätssteigerung der beruflichen Orientierung

Maßnahmen und Leitfäden als Orientierungshilfen

- › Lehrerbetriebspraktikum – Umsetzung und Struktur
- › Leitfäden zum Schülerbetriebspraktikum, Elternarbeit in der BO
- › Leitfäden zur Berufs- und Studienorientierung in Schulen
- › Leitfaden „Selbstständige Schule“ – Praxismaterialien zur zielgerichteten Schulentwicklung
- › Good Practice aus dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis

ZIELGRUPPE

Jüngere und junggebliebene Lehrkräfte mit Interesse die eigene Arbeit weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zu verbessern.



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murr

KONTAKT

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de

ANMELDUNG

<https://buchung.biwe-akademie.de/pub/SCHULEWIRTSCHAFT-Baden-Wuerttemberg/event/A-SW-0001/2302/open>

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Michael Zonsius, Führungskräftetrainer, Bruchsal
- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stuttgart

2. INNOVATIONSMANAGEMENT IN SCHULORGANISATIONEN



Regionale Schulentwicklung, neue Bildungspläne und Inklusion erfordern stetige innovative Veränderungen in der Schule. Im Seminar lernen die Teilnehmenden die Grundlage des Innovationsmanagements und Übertragungsmöglichkeiten auf die Organisation von Schulen kennen.

INHALT

- › Grundsätzliches zum Innovationsmanagement
- › Grundkonzepte der Organisations-Excellence
- › Dienstleistungslebenszyklus
- › Organisationen im Innovationszwang
- › Innovationsmanagement als Instrument der Organisations- und Beschäftigungssicherung
- › Innovationsfördernde Organisationskultur

Innovationsmanagement – von der Idee zu Innovation

- › Phasen von Innovationen managen
- › Strategische Ausrichtung: Pionier- oder Folgestrategie
- › Ideengenerierung und Bewertung
- › Konzepterstellung und Planung
- › Erprobung im risikobegrenzten Pilotbereich
- › Markteinführung
- › Lead-User Konzept des Innovationsmanagements
- › Open-Innovation
- › Aufbau- und Ablauforganisation von Innovationsmanagement
- › Aufgaben des Innovations-Controlling
- › Suchfeld orientierte Innovationsentwicklung

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte mit Schulleitungsaufgaben, Schulleitungsteams, Steuergruppen, Schulentwicklungsteams, an Schulleitung interessierte Lehrkräfte

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Thomas Fink, Managementtrainer Waldkirch
- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stuttgart



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Auf Anfrage

KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

3. SCHULENTWICKLUNG UND VERÄNDERUNGSPROZESSE MANAGEN UND GESTALTEN



Kontinuierliche Veränderungsprozesse kennzeichnen die Schule von heute. Diese ergeben sich u. a. aus neuen Bildungsplänen, sich ändernder Schulorganisation, z. B. Ganztagschule, neuen gesellschaftlichen Anforderungen wie Inklusion und der Notwendigkeit einer regionalen Schulentwicklung. In der Fortbildung lernen die Teilnehmenden Methoden und Instrumente des „Changemanagements“ kennen und auf die schulische Praxis anzuwenden.

INHALT

Methoden und Instrumente des Changemanagements zur Personal- und Organisationsentwicklung

- › Führen in Veränderungsprozessen
- › Einführung qualifizierter und dokumentierter Prozesse
- › Leitbild entwickeln, Ziele vereinbaren, Prozesse kontrollieren und steuern
- › Personalentwicklungsplan
- › Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen
- › Situatives Führen: angemessenes Führungsverhalten in kritischen Situationen
- › Regionale Schulentwicklung: Zusammenführen von Schulen, Kollegien und Schularten
- › Selbstständige Schule: Strategieentwicklung in Schulen mit erweiterter Eigenverantwortung

Kollegien zum Wandel motivieren und zum Mitmachen gewinnen

- › Informations- und Akzeptanzmanagement
- › Moderation des Entwicklungsprozesses

Lernbegleiter, Coaches und Prozessverantwortliche erfolgreich entwickeln und einsetzen

- › Pädagogische Neuerungen erfolgreich in die schulische Praxis einführen
- › Kollegen zu Black-Belt und Green-Belt Funktionen qualifizieren
- › Mit entsprechenden Aufgaben beauftragen und Befugnissen ausstatten

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte mit Schulleitungsaufgaben, Schulleitungsteams, Steuergruppen, Schulentwicklungsteams, an Schulleitung interessierte Lehrkräfte

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Thomas Fink, Managementtrainer, Waldkirch
- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stuttgart



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Auf Anfrage



KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de

4. SCHULLEITUNG ALS BERUFLICHE PERSPEKTIVE



In diesem Seminar gewinnen die Teilnehmenden Klarheit und Selbstsicherheit für die Rolle als Schulleitung. Sie erhalten Einblicke in die Führungsaufgabe „Schulleitung“ und lernen Managementinstrumente kennen.

INHALT

Personale Kompetenz

- › Denkmuster
- › Verhaltensmerkmale
- › Berufliche Interessen
- › Selbstreflexion

Rollenbewusstsein und Loyalität

- › Schulleitung als Führungsrolle
- › Schulleitung als Repräsentant
- › Inter- und Intrarollenkonflikte erkennen und konstruktiv bewältigen

Kommunikative Kompetenz und Konfliktmanagement

- › In Konfliktsituationen den beteiligten Menschen und der Sache gerecht werden

Prozess- und Managementkompetenz

- › Qualitäts- und Projektmanagement: Visionen, Ziele, Prozesse und Aufgaben entwickeln, vereinbaren, planen, organisieren, steuern und evaluieren

Bildungspolitische und Pädagogische Kompetenz

- › Erarbeitung und Bewertung bildungspolitischer und pädagogischer Konzepte

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte mit Schulleitungsaufgaben, Schulleitungsteams, Steuergruppen, Schulentwicklungsteams, an Schulleitung interessierte Lehrkräfte

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Thomas Fink, Managementtrainer Waldkirch
- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stuttgart



TERMIN

Auf Anfrage
Anmeldeschluss: Zwei Wochen vor
Fortbildungsbeginn



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murre

KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

5. SCHULE IN DER DIGITALEN TRANSFORMATION – WIR KÖNNEN DIGITAL BESSER



Wir unterstützen Sie,
... wenn Sie die digitale Transformation an ihrer Schule weiterbringen möchten.
... wenn Sie die Finanzierung mit Ihrem Schulträger verhandeln wollen
... wenn Sie ihr Kollegium im Boot haben wollen
... wenn Sie Sponsoren und Elternschaft mit Best-Practice überzeugen wollen
... wenn Sie Medienentwicklungsplanung als Möglichkeit nutzen möchten, um mit den digitalen Herausforderungen umzugehen

INHALT

Aspekte der Medienentwicklungsplanung

- › Medienentwicklungsplanung als eine Aufgabe der Schulentwicklung verstehen, um medienpädagogische Konzepte an der eigenen Schule zu implementieren
- › Professionalisierung durch Medienentwicklungsplanung

Kennenlernen und Nutzung vorhandener Unterstützungssysteme

Umsetzung Digitalpakt an der Schule

- › Die Kabel und Geräte sind da und nun geht es kaum weiter. Benennen Sie Ihre Probleme und entwickeln Sie gangbare Lösungen zwischen Ressourcenmangel und Utopie.
- › Kennenlernen und Nutzung vorhandener Unterstützungssysteme
- › Sie bringen Ihre offenen Fragen und Best Practice Beispiele mit

Sind alle Beteiligten überzeugt von dem was Sie an Ihrer Schule tun?

- › Definieren Sie gegenüber Schulträger, Elternschaft, Schulamt und Sponsoren was sich bei Ihnen durch die Digitalisierung verändert hat. Wie Ihre Außenwirkung gut gelingen kann?

Gemeinsam erarbeiten wir Ziele/Projekte und Lösungswege mit Mehrwert für Ihrer Schule

ZIELGRUPPE

Schulleitungen und Lehrkräfte aller Schularten. Gern können Sie auch als Tandem gemeinsam mit ihrem Schulträger teilnehmen.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Ulrich Hollritt, Schulnetzberater am Landesmedienzentrum Baden Württemberg
- › Franziska Hahn, Kreismedienzentrum Neckar-Odenwald



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., Landesmedienzentrum Baden-Württemberg



TERMINE

Auf Anfrage



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGORT

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murr

KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de

6. KLASSISCHE UND AGILE METHODEN IM PROJEKTMANAGEMENT



In einem schulischen Umfeld, das sich rasch wandelt, treten immer wieder neue Aufgaben auf, die von vielen Einflussfaktoren berührt werden. Gerade bei Projekten mit dem Ziel der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht, hat sich die systematische Vorgehensweise des Projektmanagements bewährt, da hier vielschichtige Interessenslagen berücksichtigt werden.

Projektmanagement hilft den beteiligten Menschen, die Ziele ihres Vorhabens effizient und effektiv zu erreichen. Komplex erscheinende Projekte werden durch Aufgliederung in überschaubare Projektaufgaben transparent und bearbeitbar. Zugleich liefert es einen wesentlichen Beitrag zum sinnvollen Umgang mit begrenzten Ressourcen. Die Prozesse werden dabei strukturiert, sichtbar gemacht und dokumentiert. Anhand einer strukturierten Übung werden die Methoden des Projektmanagements vorgestellt und die Umsetzung in den einzelnen Projektphasen eingeübt.

INHALT

Sich ändernde Anforderungen an eine Schulorganisation

- › Warum Projektmanagement?
- › Beispiele für Projekte in schulischen Handlungsfeldern

Linien-, Matrix- und Projektorganisation

- › Was ist der Unterschied?

Merkmale eines Projekts – Zusammenhang zwischen Leistung, Qualität und Kommunikation

- › Möglichkeiten und Grenzen der Projektarbeit
- › Führen von Projekten

Entscheidungsfindung im Projekt zwischen Einigkeit und Machtwort

Projektfunktionen: Auftraggeber/in, Projektleiter/in, Projektmitarbeiter/in, Supporter/in

Praxis des Projektmanagements

- › Projektentwurf und Projektantrag
 - › Kreativitätstechniken zur Zielfokussierung
- › Mitarbeiterzusammensetzung im Projektteam
- › Planen und Organisieren
 - › Aufbau- und Ablauforganisation
 - › Aktionsplan: Teamaufgaben und Arbeitspakete
- › Prozesskontrolle
 - › Meilenstein-Trend-Analyse
 - › Projekte über Kennzahlen führen und steuern
 - › Augenmerk „Flaschenhals“ und „kritischer Pfad“
- › Ergebniskontrolle

Kritische Phasen der Zusammenarbeit im Projektteam erkennen und konstruktiv gestalten



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murr

KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de

ZIELGRUPPE

Interessierte Lehrkräfte an allen allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- › Dipl. Päd. Thomas Fink Waldkirch, Managementtrainer
- › Dipl. Päd. Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stuttgart

7. YOUNG TEACHERS NETWORK



Im Alltag ist es immer wieder eine große Herausforderung, sich mit den breiten Anforderungen der Beruflichen Orientierung (BO) und der Gestaltung von Projekten mit außerschulischen Partnern auseinander zu setzen.

Hier bietet das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Unterstützung an:

- › Mit unseren 39 lokalen Netzwerken in Baden-Württemberg
- › Mit der Fortbildung „Young Teachers Network“, die auf die speziellen Anforderungen von Lehrkräften, die den Bereich der beruflichen Orientierung frisch übernommen haben, vorbereitet

INHALT

Ziel der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ...

- › einen Einblick in die Netzwerkarbeit von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg erhalten.
- › über eine Methodenvielfalt zur Projektentwicklung verfügen.
- › Szenarien für die zielgerichtete Planung von BO-Themen und Aktionen kennenlernen.
- › Handlungssicherheit bei der Gestaltung des BO-Konzepts ihrer Schule bekommen.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte, die die Aufgabe BO gerade übernommen haben, Lehrkräfte die das Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) als Schwerpunkt haben und z. B. nach dem Referendariat jetzt neu in den WBS Unterricht einsteigen, Lehrkräfte, die sich im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT engagieren wollen und mehr darüber erfahren möchten.



TERMIN

21. bis 22.11.2024



PREIS

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg übernommen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



VERANSTALTUNGSORT

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Haus Steinheim
Haus Steinheim 1
71711 Steinheim an der Murr

KONTAKT | ANMELDUNG

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
Kerstin Ulbricht
Telefon 0711 7682-225
ulbricht@unternehmer-bw.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

8. ORGANISATION SCHULE – LEADERSHIP ALS WICHTIGE KERNKOMPETENZ FÜR DEN UNTERRICHT



Es ist eine große Herausforderung für Lehrkräfte, einen Klassenverbund zu managen und gleichzeitig individuelle Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler einzubinden. Welche (Führungs-) Kompetenzen beinhaltet Leadership und wie kann es auf den eigenen Unterricht übertragen werden? Wir stellen unser angewendetes Kompetenzpaket vor, welches ein wichtiger Baustein unserer Fortbildungen ist und geben Einblick, wie Sie diese Kompetenzen in Ihre Arbeit einbinden können.

INHALT

- › Teach First Deutschland (TFD) unterstützt mit sogenannten Fellows, Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts in Schulen im sozial herausfordernden Umfeld. Durch verschiedene Formate, wie beispielsweise Team-Teaching oder Kleingruppenförderung, können Schülerinnen und Schüler individuell unterstützt und gefördert werden.
- › Die Anforderungen für das Lehrpersonal sind vielfältig und hoch. Hier stellt sich u. a. die Frage, wie kann man Verantwortung an Schülerinnen und Schüler abgeben, um Veränderung zu bewirken, um damit selbstständiges Lernen zu ermöglichen. Das heißt, nicht nur Lehrkräfte können/dürfen Leader in ihrem Unterricht sein! Wie man seine eigenen Führungsqualitäten weiterentwickelt, ist eine weitere Grundlage des Seminars.

Themen:

- › Was verstehen wir bei TFD unter Leadership und wie ist es für den eigenen Unterricht übertragbar? Allgemeiner Überblick.
- › Welche Modelle bestehen bereits und wie können diese umgesetzt werden?
- › Modellvorstellung: Student Leadership, Collectiv und Self-Leadership
- › Praxisbeispiele

ZIELGRUPPE

Für Lehrkräfte aller Schulformen

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Programm-Managerinnen/Regionalleiterin von Teach First Deutschland – Region Süd

TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Teach First Deutschland – Region Süd
Hospitalstraße 22-24
70174 Stuttgart



KONTAKT | ANMELDUNG

Teach First Deutschland – Region Süd
Sonja Köpke
Telefon 0172 1073754
sonja.koepke@teachfirst.de
www.teachfirst.de

VERANSTALTUNGEN



VERANSTALTUNGEN

1. Der Kick für meine Berufswahl	54
2. SCHULEWIRTSCHAFT im Gespräch	55
3. Unternehmen im Gespräch	56
4. „Du und unsere Zukunft“ Das experimenta Weltenprogramm zum Thema Nachhaltigkeit	57
5. Pädagogischer Tag in der experimenta	58
6. Save the date: Ehrung „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“	59
7. Ideenwerkstatt: Berufsorientierung im MINT-Unterricht	60

1. DER KICK FÜR MEINE BERUFSWAHL



Bei der Online-Gesprächsrunde „Der Kick für meine Berufswahl“ berichten Auszubildende und Studierende über ihre Erfahrungen in ihrer Berufsorientierungsphase. Sie reflektieren, welche Unterstützungsangebote für sie hilfreich waren und verdeutlichen, was den Ausschlag für ihre Berufswahlentscheidung gegeben hat.

Außerdem berichten sie aus ihrem Ausbildungs- bzw. Studienalltag und geben hierdurch interessante Einblicke und Tipps. Ergänzt werden die Veranstaltungen häufig um einen kurzen Vortrag von Fachexpertinnen und -experten (z. B. von Ausbildungs- oder Personalverantwortlichen, Schulleitungen, etc.), die über Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten im jeweiligen Berufsfeld sowie den Bewerbungsprozess informieren.

„Der Kick für meine Berufswahl“ hat sich als Veranstaltungsreihe des Service SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg etabliert. Monatlich findet ein Online-Gespräch zu einem Berufsbild, Berufsfeld oder einer Studienrichtung statt.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Ausbildungsverantwortliche, Beratungsfachkräfte, Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

www.schulewirtschaft-bw.de



TERMIN

www.schulewirtschaft-bw.de/aktuelles/termine



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

ANMELDUNG

Siehe Website

2. SCHULEWIRTSCHAFT IM GESPRÄCH

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

Unsere online Fortbildungsangebote richten sich an Lehrkräfte, Ausbildungsverantwortliche und Multiplikatoren in der schulischen und beruflichen Bildung.

Online gehen wir eine Stunde auf aktuelle Themen und deren praktische Umsetzung in Schulen und Unternehmen ein.

Basierend auf individuellen Erfahrungen berichten junge Menschen von ihrer beruflichen Orientierung, Fach- und Führungskräfte geben hierzu weiterführende Impulse und wir stellen Ihnen konkrete mögliche Wege zur erfolgreichen Umsetzung vor. Beide Formate ermöglichen den Austausch der Teilnehmenden über eine moderierte Diskussion.

ZIELGRUPPE

Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrkräfte, Eltern, Bildungsinteressierte

www.schulewirtschaft-bw.de 

TERMIN

www.schulewirtschaft-bw.de/aktuelles/termine 

PREIS

Kostenfrei 

VERANSTALTUNGSORT

Online 

ANMELDUNG

Siehe Website

3. UNTERNEHMEN IM GESPRÄCH



Die digitale Veranstaltungsreihe „Unternehmen im Gespräch“ wird seit über einem Jahr erfolgreich in der Region Bodensee-Oberschwaben umgesetzt. Bei diesem Format informieren Ausbildungs- und Personalverantwortliche über ihr Unternehmen und dessen Ausbildungsangebote. Auszubildende des Unternehmens stellen ihre Ausbildungsberufe vor, berichten, warum sie sich für ihren Ausbildungsberuf entschieden haben und gewähren direkte und authentische Einblicke in ihren Ausbildungsalltag.

Die Schülerinnen und Schüler werden von Schulseite auf die Teilnahme an der Veranstaltung vorbereitet und haben die Möglichkeit, Fragen direkt an die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter sowie an die Auszubildenden zu stellen.

Das Format hat sich sowohl bei der Durchführung mit Industrieunternehmen, Handwerksbetrieben, Sozialeinrichtungen oder Dienstleistungsunternehmen aus dem Hotel- und Gaststättenbereich als auch mit öffentlichen Einrichtungen bewährt.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, ggf. Eltern

Informationen über aktuelle Angebote:

laudon@schulewirtschaft-bw.de



TERMIN

Auf Anfrage



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Online

ANMELDUNG

Per E-Mail an:

laudon@schulewirtschaft-bw.de

4. „DU UND UNSERE ZUKUNFT“

DAS EXPERIMENTA WELTENPROGRAMM ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT



Schülerinnen und Schüler können das Thema Nachhaltigkeit in den Welten der experimenta erfahren, erleben und erforschen. Mittels wechselnder didaktischer Methoden und Lernumgebungen erhalten die Jugendlichen in unserem Schulprogramm Einblicke in ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit.

Das Programm beginnt im Labor, wo wir das Thema Kunststoffe unter die Lupe nehmen: Wie wird recycelt und was heißt Recycling eigentlich? Wo überall begegnen wir Mikroplastik? Gibt es Alternativen zu Plastik – und wie sehen diese aus?

Falls Sie während der Mittagspause eine Tour durch unseren Maker Space machen möchten, melden Sie dies bitte zum Zeitpunkt der Buchung an.

Nachdem wir das Material Plastik untersucht haben, betrachten wir folgendes in unserem Forum: Handeln wir als Individuen eigentlich nachhaltig? Wie können wir unser Konsumverhalten verändern? Wie können wir den Transformationsprozess zu einer bio-basierten Wirtschaft gestalten? Mit unterschiedlichen Methoden, wie unserem Nachhaltigkeitsquiz, einer Live-Diskussion und der Bi-O-Mat App (Bioökonomie-App, E-Niveau), erfährt Ihre Klasse, welche Lösungsansätze es für eine nachhaltige Zukunft gibt. Missionen zum ökologischen Fußabdruck, Klimawandel, Bioökonomie oder Konsum Kompass, die Ihre Schülerinnen und Schüler in der interaktiven Forumsausstellung lösen können, machen Themen mit Nachhaltigkeitsbezug erfahrbar und regen zum Diskutieren an.

Nach der Mittagspause erleben wir den spektakulären Science Dome und lernen mehr über den Einfluss der Menschheit auf die Natur. Wie der Einsatz von Maschinen und die Industrialisierung das Ökosystem beeinflusst, erfahren wir in der interaktiven Show „Global Soundscapes“, die weitere Impulse zum nachhaltigen Handeln setzt.

Zum Abschluss des Programms ist ein Besuch unserer Dauerausstellung geplant. Ihre Gruppe besucht ausgesuchte Mitmachstationen und beantwortet Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. So werden die Inhalte gefestigt und weitere Denkanstöße gegeben.

Die beim Besuch zur Verfügung gestellten Materialien können gerne zur Nachbereitung im Unterricht eingesetzt werden.

ZIELGRUPPE

Klassen ab Ende der Sekundarstufe I. Das Angebot kann individuell angepasst werden, also von allen Schularten gebucht werden



TERMIN

Nach Vereinbarung



PREIS

Auf Anfrage



VERANSTALTUNGSORT

experimenta
Experimenta-Platz
74072 Heilbronn

ANMELDUNG

Per E-Mail an:
info@experimenta.science
oder telefonisch unter: 07131 887950

Bei Fragen rund um das Angebot melden Sie sich bitte
beim Team Schulkommunikation:

schulkommunikation@experimenta.science



5. PÄDAGOGISCHER TAG IN DER EXPERIMENTA



Dürfen wir Ihnen behilflich sein, Ihren nächsten Pädagogischen Tag auszurichten? Ihr Kollegium kann den ganzen Tag die experimenta entdecken und erleben. Nach einer Einführung in die pädagogischen Angebote unseres Science Centers haben Sie Gelegenheit einen Blick in die Lern- und Erlebniswelt zu werfen. Als Tagungsort steht Ihnen kostenlos ein Veranstaltungsraum zur Verfügung und natürlich ist auch der Eintritt in die experimenta für Sie kostenlos.

Programmablauf (Ganztagesprogramm)

Beginn 9.30 Uhr

- › Begrüßung (Einführung Überblick experimenta, digitaler Rucksack)
- › Tasche mit Informationsmaterial
- › Kostenloser Eintritt in die Entdeckerwelten und in den Science Dome (wenn Plätze frei sind)
- › Pädagogischer Rundgang durch das Haus zu Ihrem Schwerpunktthema
- › Entdeckerwelten: Ausstellung | Die Welt auf vier Etagen, Studios – Ideen Raum geben, Die Welt mitgestalten im Forum
- › Erlebniswelten: Science Dome – Planetarium und Theater an einem Ort
- › Experimentaltheater: Experimentaltheater
- › Forscherwelten: Lernen – Erforsche Wissenschaft selbst in unseren Kursen

11.00 Uhr

Tour nach Wahl in der Ausstellung, individuelle Beratung durch die Schulkommunikation

12.00 Uhr

Science Dome

Mittagessen (auf Selbstzahlerbasis), Verpflegungsmöglichkeit im Haus

14.00 Uhr

- › Klausurmöglichkeit im Tagungsraum mit kleiner Verpflegung
- › flexibler Besuch des Forums/Ausstellung

17.00 Uhr Ende

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte Grundschule, Sekundarstufe I und II



TERMIN

Dienstag, Mittwoch oder Freitag möglich



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

experimenta gGmbH
 Experimenta-Platz
 74072 Heilbronn

ANMELDUNG

Melden Sie sich gerne beim Team
 Schulkommunikation an:
 schulkommunikation@
 experimenta.science

<https://www.experimenta.science>



6. SAVE THE DATE: EHRUNG „MINT-FREUNDLICHE SCHULE“ UND „DIGITALE SCHULE“



„MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ sind in Deutschland wichtige Auszeichnungen für Schulen, die sich in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie digitaler Bildung besonders engagieren und herausragende Leistungen erbringen.

Die Auszeichnung der „MINT-freundlichen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), die Auszeichnung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Digitales und Verkehr Dr. Volker Wissing.

Die Ehrungsfeier der „MINT-freundlichen Schulen“ und „Digitalen Schulen“ findet am 11.10.2024 in Baden-Württemberg in Kooperation mit MINT-Zukunft schaffen, den Unternehmern Baden-Württemberg (UBW) und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport statt.

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte und Schüler der Schulen, die die Ehrung erhalten

www.mintzukunftschaffen.de



TERMIN

11.10.2024



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Wird noch bekannt gegeben.



7. IDEENWERKSTATT: BERUFSORIENTIERUNG IM MINT-UNTERRICHT



Möchten Sie sich mit Kolleg*innen aus ganz Deutschland zu Berufsorientierung austauschen und neue Ideen entwickeln, wie Sie das Thema in Ihrem MINT-Unterricht behandeln können?

Lehrkräfte spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, das Interesse für MINT-Berufe bei Kindern und Jugendlichen zu wecken. MINT-Themen bieten sich an, um Schülerinnen und Schülern Berufsfelder zu zeigen, in denen es gute Chancen am Arbeitsmarkt gibt und sie etwas positiv bewegen können.

Durch praktische Inputs und in Gruppenarbeitsphasen steigen Sie in das Thema Berufsorientierung ein und erarbeiten praktische Vorschläge für Ihren eigenen Unterricht.

Ziel ist es, dass Sie am Ende der Veranstaltung Ideen und Methoden an der Hand haben, wie Sie Berufsorientierung in Ihren Unterricht integrieren, Ihren Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der MINT-Berufe zeigen und Ihre Schülerinnen und Schüler beim Entdecken ihrer persönlichen Stärken und Berufswünsche unterstützen können.

ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe sind MINT-Lehrkräfte aus ganz Deutschland.
Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

<https://www.science-on-stage.de/ideenwerkstatt2024>



TERMIN

08. bis 09.11.2024

Anmeldeschluss: 03.06.2024



PREIS

Kostenfrei



VERANSTALTUNGSORT

Leonardo Royal Hotel Ulm

Mörikestraße 17

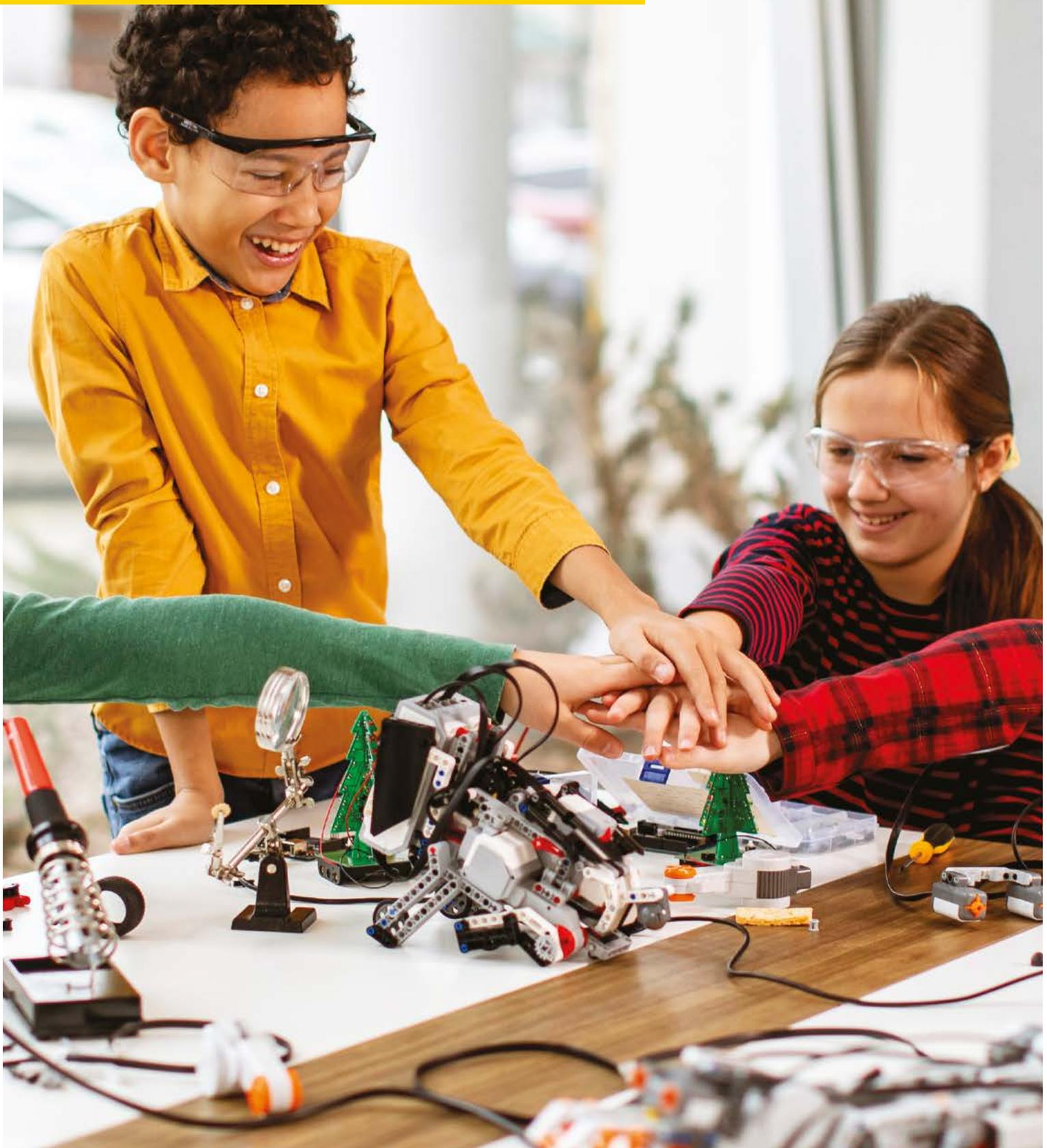
89077 Ulm

ANMELDUNG

Siehe Website



WETTBEWERBE



WETTBEWERBE

1. Der Realschulwettbewerb NANU?! – Neues aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht	63
2. Jugend gründet	64
3. JUNIOR	65
4. Landespreis der Werkrealschule	66
5. SCHULEWIRTSCHAFT-PREIS	67
6. Würth Bildungspreis	68
7. Chemie im Alltag – das Experiment	69

1. DER REALSCHULWETTBEWERB NANU?! – NEUES AUS DEM NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

NANU?! ist eine Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport unter der Schirmherrschaft der Ministerin Theresa Schopper zur Stärkung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts an den Realschulen in Baden-Württemberg.

Der Name NANU?! steht für „Neues Aus dem Naturwissenschaftlichen Unterricht“. Eine zentrale Intention dieses Wettbewerbs ist es, Unterricht mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitsweisen zu fördern. Damit leistet dieser Wettbewerb einen wichtigen Beitrag für die Förderung des naturwissenschaftlichen Lernens an Realschulen in Baden-Württemberg, insbesondere im MINT-Bereich. Dabei stehen die Freude und das Engagement an der jeweiligen Projektidee der Schülerinnen und Schüler und deren Lehrkräfte im Mittelpunkt. Es werden Forscherfragen gestellt, Modelle entwickelt, Versuche durchgeführt, neue Hypothesen entwickelt und anschließend präsentiert.

Wer kann teilnehmen?

Beteiligen können sich Klassen und Arbeitsgemeinschaften der Realschule, die in der Regel aus mindestens 8 Schülerinnen und Schülern bestehen. Eine konkrete Forschungsfrage aus den Bereichen Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT), Biologie, Chemie, Physik, Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA) oder Technik ist Ausgangspunkt des Projekts, das bearbeitet und für den Wettbewerb dokumentiert wird. Dabei muss der Projektbeitrag innerhalb des Schuljahrs entstehen.

Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt!

ZIELGRUPPE

Teilnehmen können alle Klassen 5 bis 10 und alle im Stundenplan ausgewiesenen Arbeitsgemeinschaften mit Projekten aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich der Realschule (mit mindestens acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern)



ANMELDUNG | TERMIN

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter:
www.km-bw.de/schule/NANU

KOOPERATIONSPARTNER



Dieter Schwarz Stiftung, Chemie.BW – Die Verbände der Chemie- und Pharma-Industrie Baden-Württemberg, FCI Fonds der Chemischen Industrie, experimenta – Science Center der Region Heilbronn-Franken gGmbH, Aug. Hedinger GmbH & Co. KG, Europa-Park, Förderverein Realschulen Baden-Württemberg

2. JUGEND GRÜNDET



Jugend gründet ist ein bundesweiter Ideen-, Businessplan- und Planspielwettbewerb für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung auf der Liste der von der Kultusministerkonferenz der Länder empfohlenen Wettbewerbe.

Am Anfang steht die innovative Geschäftsidee. Mithilfe einer Businessplanmaske wird aus der Idee ein Geschäftsmodell entwickelt. Anschließend wird ein virtuelles Unternehmen mithilfe einer hochwertigen Unternehmenssimulation durch die Höhen und Tiefen der Konjunktur geführt. Möglichst nachhaltig. Online. Kostenlos. Zeitlich flexibel im Unterricht einsetzbar.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sowie Auszubildende

www.jugend-gruendet.de



ANMELDUNG | TERMIN

www.jugend-gruendet.de

Anmeldeschluss: Flexibel innerhalb der beiden Spielphasen

KONTAKT

Franziska Metzbaur

info@jugend-gruendet.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

3. JUNIOR

JUNIOR
Wirtschaft erleben

SÜDWESTMETALL
macht Bildung

SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg

Wirtschaft ist ein spannendes Thema, für das sich immer mehr Schülerinnen und Schüler interessieren. Wer bereits frühzeitig erfährt, was sich hinter Begriffen wie Bilanz, Gewinn oder Marketing verbirgt, kann besser einschätzen, worauf es in der Wirtschaft ankommt. Wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich zu machen, ist somit auch eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Teilnehmende werden durch die Arbeit im eigenen Unternehmen zu wirtschaftlichem Denken und Handeln angeregt und erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Neben der Stärkung dieser Sozialkompetenzen trägt das JUNIOR Programm so auch zu Ausbildungsreife und Berufswahlorientierung bei.

Die Vorteile im Vergleich zu Wirtschaftsplanspielen oder der Vermittlung von ökonomischem Fachwissen durch klassische Unterrichtsmethoden liegen im hohen Praxisbezug. Durch den Kontakt zu Kunden und Unternehmen erleben die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen ihrer strategischen Entscheidungen unmittelbar. Auf diese Weise entwickeln sich ihre Kompetenzen intensiver, die Lerneffekte sind nachhaltiger.

Das Schülerfirmenprogramm JUNIOR bietet Ihnen besonders flexible Rahmenbedingungen. So können Sie jederzeit ein Unternehmen gründen, auch während eines laufenden Schuljahrs. Die Laufzeit der Schülerfirma bestimmen Sie dabei selbst: über mehrere Jahre oder für ein Schuljahr. Auch Geschäftsideen rund um den Verkauf und die Herstellung von Lebensmitteln können mit JUNIOR umgesetzt werden. Sie haben bereits eine Schülerfirma an Ihrer Schule und möchten diese in professionelle Strukturen überführen? Das ist möglich!

Den organisatorischen und rechtlichen Ablauf steuert die IW JUNIOR gGmbH. Die JUNIOR Geschäftsstelle begleitet die Lehrkräfte mit umfangreichem Material und organisiert zahlreiche Workshops und Veranstaltungen. Des Weiteren schließt die Geschäftsstelle für alle Teilnehmenden bzw. für jedes Schülerunternehmen eine Haftpflicht- und Unfallversicherung ab.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler



ANMELDUNG | TERMIN

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter:
www.junior-programme.de
Anmeldeschluss: Wird auf der Website bekannt gegeben

KONTAKT

Ursula Conz
conz@iwkoeln.de

www.junior-programme.de



4. LANDESPREIS DER WERKREALSCHULE



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

KOMPETENZENTRUM
Ökonomische Bildung Baden-Württemberg

Mit dem Landespreis der Werkrealschule zeichnet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 von Haupt-/Werkrealschulen in Baden-Württemberg aus.

Kooperationspartner des Landespreises der Werkrealschule sind die Stiftung Würth, die Porsche AG und die Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken. Schülerinnen und Schüler mit sehr guten schulischen Leistungen und einem besonderen Fokus auf einer der Leitperspektiven des Bildungsplans können sich um die Auszeichnung bewerben. Mit dem Landespreis der Werkrealschule werden sowohl Einzelpersonen als auch Schülergruppen ausgezeichnet.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und 10 von Werkrealschulen

www.km-bw.de



ANMELDUNG | TERMIN

Auf Anfrage

Die Bewerbung erfolgt über die Homepage des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter:

www.km-bw.de/Lde/startseite/schule/landespreis-werkrealschule



VERANSTALTUNGSORT

Neues Schloss Stuttgart

Schlossplatz 4

70173 Stuttgart



KOOPERATIONSPARTNER

Caritas und Diakonie (GuS), Porsche AG (NuT), Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung BW, Stiftung Würth (WuI)

5. SCHULEWIRTSCHAFT-PREIS



Mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis prämiiert das Netzwerk Unternehmen, Schulen und Verlage für ihr herausragendes Engagement an der Schnittstelle Schule und Beruf sowie für ihren Einsatz für ökonomische und digitale Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

Unternehmen

SCHULEWIRTSCHAFT zeichnet Unternehmen aus, die sich in vorbildlicher Weise für die beruflichen Perspektiven junger Menschen unterstützend einsetzen und ihnen somit den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtern.

Kooperationen zur digitalen Bildung

Wir prämiieren bestehende Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen, die junge Erwachsene für das Leben und Arbeiten in einer digitalen Gesellschaft sensibilisieren, begeistern und stärken. In dieser Kategorie können sich Schulen und Unternehmen gemeinsam als Kooperation bewerben.

Schulbuch

Verlage sowie Autorinnen und Autoren können sich in dieser Kategorie mit Ihren Publikationen bewerben, die das Verständnis und Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge wecken und stärken. Denn zeitgemäße und anspruchsvolle Medien sind für erfolgreiches Lernen und Unterrichten unverzichtbar.

Mit dem Wettbewerb werden herausragende Good Practice Beispiele öffentlich gemacht und die langfristige Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen intensiviert, um Jugendliche gezielt weiter zu fördern. Es motiviert zu verstärktem Engagement im Bildungsbereich und zur Intensivierung des Austauschs der beteiligten Akteure.

ZIELGRUPPE

Unternehmen, Schulen, Verlage



ANMELDUNG | TERMIN

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter:
www.schulewirtschaft.de/preis
Anmeldeschluss: Wird auf der Website bekannt gegeben

KONTAKT

Karen Lunze
lunze@iwkoeln.de

www.schulewirtschaft.de



KOOPERATIONSPARTNER

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

6. WÜRTH BILDUNGSPREIS

KOMPETENZZENTRUM Ökonomische Bildung Baden-Württemberg

Der Würth Bildungspreis fördert Schulprojekte, in denen Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt, eigenverantwortlich und teamorientiert auf die Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen vorbereitet werden. Der Würth Bildungspreis unterstützt Jugendliche praxisorientiert in der beruflichen Orientierung. Der Wettbewerb erstreckt sich auf das gesamte Schuljahr.

Neben finanzieller Unterstützung erhalten die nominierten Schulen fachliche Beratung. Meilensteine geben Orientierung in der Projektdurchführung: beim Kick-Off, stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Projekt und die Ziele vor. Am Ende des Schuljahres bewertete eine Jury die Entwicklung des Projekts und die Preisträgerinnen und Preisträger werden in einem festlichen Rahmen geehrt.

ZIELGRUPPE

Allgemeinbildende weiterführende Schulen in Baden-Württemberg

www.oekonomische-bildung-bw.de



ANMELDUNG | TERMIN

Die Bewerbung erfolgt über die Homepage des Kompetenzzentrums. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Website unter:
www.oekonomische-bildung-bw.de



VERANSTALTUNGSORT

siehe Termine



KOOPERATIONSPARTNER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

7. CHEMIE IM ALLTAG – DAS EXPERIMENT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Der Wettbewerb fördert mit spannenden Versuchen und Aufgaben das Interesse an der Chemie. Bereits ab Klasse 5 kann am Wettbewerb teilgenommen und so Zugang zu den Naturwissenschaften und insbesondere der Chemie gefunden werden. Freude am Experimentieren, Forscherdrang und Engagement stehen dabei im Vordergrund.

Die Aufgaben und Experimente setzen sich mit Alltagsphänomen auseinander und stehen unter einem besonderen Thema. Themen der letzten Jahre waren: Kartoffel, Kristalle, Farben, Rost, Pflanzen, Nüsse, Tee, Kriminalistik und vieles mehr. Pro Schuljahr gibt es zwei Runden, in denen 4 bis 5 Versuche und Aufgaben gelöst werden. Die besten Teilnehmer werden zur Jahrespreisverleihung in die experimenta Heilbronn eingeladen und mit Urkunden und Sachpreisen belohnt.

ZIELGRUPPE

Schüler und Schülerinnen (Klasse 5-10 bzw. 11 bei G9) der weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg. Die Teilnahme kann einzeln oder in Zweiergruppen erfolgen.

www.chemall-bw.de



ANMELDUNG | TERMIN

Die neuen Aufgaben erscheinen im Herbst und im Frühjahr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anmeldebogen muss bis zum Einsendeschluss (siehe Website) mit dem Wettbewerbsbeitrag beim Veranstalter eingehen. Anmeldeschluss: Wird auf dem Aufgabenblatt bekannt gegeben

KONTAKT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Landeskoordinatoren:
Dr. Holger Beuttler
Daniela Kirchmaier
Almut Oehrle
Markus Rommel
chemall@mail.schule-bw.de



KOOPERATIONSPARTNER

Förderverein Chemie – Olympiade e. V.

PROJEKTE



PROJEKTE

1. MINT-FÖRDERUNG

1.1.	Technik-ErzieherInnen-Akademie (TEA)	72
1.2.	Girls'Day Akademie (GDA)	72
1.3.	Genius – Die junge WissensCommunity der Mercedes-Benz Group AG	73
1.4.	IT2School – gemeinsam IT entdecken	73
1.5.	Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)	74
1.6.	KiTec – Kinder entdecken Technik	74
1.7.	Leichtbau im TUN:ing-Labor Klasse 7-10	75
1.8.	letsgoING	75
1.9.	MINT-EC – das nationale Excellence-Schulnetzwerk	76
1.10.	MINToring	76
1.11.	Mkid – Mathe kann ich doch!	77
1.12.	NaWi – geht das? NaWi plus	77
1.13.	NwT-Bildungshaus	78
1.14.	Science on Stage Deutschland e. V.	78
1.15.	Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA)	79
1.16.	Power4School	79
1.17.	TECademy	80
1.18.	TECademy Plus	80
1.19.	TeCbox	81
1.20.	TeClub	81
1.21.	VDI TecStatt	82
1.22.	Schulpartnerschaft Chemie	82

2. BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

2.1.	BoriS – Berufswahl-SIEGEL	83
2.2.	Berufswahlkompass 4.0 (BWK 4.0)	83
2.3.	COACHING4FUTURE	84
2.4.	DISCOVERINDUSTRY – Zukunft mit drive	84
2.5.	expedition d	85
2.6.	InfoTruck der Metall- und Elektroindustrie	85
2.7.	Lehrkräfte erleben Wirtschaft	86
2.8.	RYL! – ROCK YOUR LIFE! Mentoring	86

3. ÖKONOMISCHE BILDUNG

3.1.	Jugend gründet	87
3.2.	JUNIOR Programm	87
3.3.	JUNIOR wbs	88
3.4.	MeisterPOWER	88
3.5.	ProFi – das Unternehmensplanspiel	89
3.6.	School2Start-up kids	89
3.7.	School2Start-up	90
3.8.	Start-up BW Young Talents Innovation Workshop & Pitch	90
3.9.	Praktikumswoche	91

1. TECHNIK-ERZIEHERINNEN- AKADEMIE (TEA)

Die Technik-ErzieherInnen-Akademie (TEA) schult landesweit die Lehrkräfte an den Fachschulen für Sozialpädagogik im MINT-Bereich. Sie unterstützt bei der Umsetzung des Bildungsplans und des Orientierungsplans in Kindertageseinrichtungen im Bereich Naturwissenschaft und Technik. Die TEA wurde vom Arbeitgeberverband Südwestmetall initiiert und wird unterstützt durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Angehende Erziehungskräfte werden bereits in der Ausbildung im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Forschen und Experimentieren“ gefördert. Die Zusatzqualifizierung mit Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik, in Kooperation mit den Unternehmen der Wirtschaft, dient zugleich der Profilbildung der Fachschule und leistet einen Beitrag zur Imageverbesserung des Berufs der Erzieherin/des Erziehers. Ziel ist es, frühzeitig das Interesse von Kindern an Natur- und Technikphänomenen zu fördern.

Die TEA-Inhalte

- › Beratung der Fachschulen zur Umsetzung des Wahlpflichtfachs „Forschen und Experimentieren“
- › Unterricht konkret – mit Anregungen und Beispielen zur Gestaltung des Unterrichts sowie eine Handreichung zum Lehrplan
- › Vermittlung von Referenten zu ausgewählten Themen im Unterricht
- › Kostenfreier Verleih von Experimentiermaterial für den MINT-Unterricht
- › Kostenfreie Fortbildungen für Lehrkräfte zu den Themen des Bildungsplans

[www.suedwestmetall-macht-bildung.de/
projekte](http://www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte)

2. GIRLS'DAY AKADEMIE (GDA)

Vertiefte Berufsorientierung für Mädchen in technischen Berufen und Studiengängen

Die Girls'Day Akademie fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen an Realschulen und Gymnasien. In dem Kooperationsprojekt zwischen Schulen, Unternehmen und Hochschule erhalten die teilnehmenden Schülerinnen über den Zeitraum eines Schuljahres unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe und naturwissenschaftlich-technische Studiengänge. Sie lernen frühzeitig regionale Ausbildungsbetriebe kennen und können in praxisorientierten Projektarbeiten ihre technischen Kenntnisse vertiefen.

Die Inhalte

- › Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- › Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen
- › Besuche an Hochschulen, z. B. mit Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- › Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen und zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen
- › Abschlusspräsentation

Organisation und Ablauf

- › Die Girls'Day Akademie ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt und modular aufgebaut
- › Die Girls'Day Akademie-Veranstaltungen finden in der Regel an einem festgelegten Nachmittag statt
- › Interessierte Schülerinnen bewerben sich für eine Teilnahme an der Girls'Day Akademie
- › Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Schülerinnen begrenzt
- › Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat

Die Teilnahme an der Girls'Day Akademie ist kostenlos.

Gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit und den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall.

[www.suedwestmetall-macht-bildung.de/
projekte](http://www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte)

3. GENIUS – DIE JUNGE WISSENS-COMMUNITY DER MERCEDES-BENZ GROUP AG

Unter dem Motto „Mehr Neugier – Mehr Zukunft“ weckt Genius, die MINT-Bildungsinitiative von Daimler, auf vielfältige Weise bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik.

Unterrichtsmaterialien

Lehrkräfte erhalten durch vielfältige Angebote Impulse für ihren MINT-Unterricht. Gemeinsam mit Ingenieurinnen und Ingenieuren, Lehrkräften, Technikdidaktikern und Klett MINT entwickelt Genius theoretisches und praktisches Unterrichtsmaterial zu Themen wie Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Design und Aerodynamik. Die Materialien können auf der Genius Website kostenlos heruntergeladen werden.

Lehrkräftefortbildungen

Die Unterrichtsmaterialien werden in den Fortbildungen vorgestellt, die Genius in Kooperation mit SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, den Schulministerien und Landesinstituten für Schulentwicklung anbietet. In Praxisworkshops werden die Materialien erprobt. Zudem können Lehrkräfte in direkten Austausch mit ihren MINT Kolleginnen und Kollegen treten. Alle Termine und die Anmeldeinformationen finden Sie auf der Genius Website.

Technikworkshops: Naturwissenschaft und Technik – praxisnah, spannend, lehrplangerecht

Wann ziehen sich Magnete gegenseitig an? Und wie können Zahnräder Bewegung übertragen? Diese und viele weitere Antworten auf spannende Fragen finden Schulklassen und Gruppen in den Technik-Workshops auf Messen oder an den außerschulischen Lernorten von Genius. Mit Hilfe von Wissens-Rallyes können Kinder und Jugendliche faszinierende Themen anhand von Exponaten selbst ausprobieren oder diese bei Kinderunis und in den Wissensartikeln auf der Website kennen lernen.

www.genius-community.com



4. IT2School – GEMEINSAM IT ENTDECKEN

Informationstechnologie nicht nur nutzen, sondern auch verstehen und gestalten – dies ist das Ziel des Projekts IT2School – Gemeinsam IT entdecken. Das Projekt der Wissensfabrik führt Schülerinnen und Schüler an Informationstechnologie aus ihrem Alltag heran und behandelt dabei grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können die Kinder und Jugendlichen im Unterricht Informationstechnologie spielerisch erforschen, um IT-Systeme zu verstehen und selbst kreativ zu gestalten. IT2School besteht aus Modulen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, ist somit flexibel einsetzbar und holt Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 10 bei ihrem individuellen Kenntnisstand ab.

Ein Partnerunternehmen kann mit Experten und Ratgebern unterstützen. Über eine Online Plattform wird ein Austausch zwischen den Schulen ermöglicht. Das Projekt wurde vom Lehrstuhl für Didaktik der Informatik an der Universität Oldenburg als wissenschaftlichem Partner entwickelt.

Mit Abschluss der Bildungspartnerschaft entscheiden sich Schule und Unternehmen gemeinsam für die gewünschten Module und die Schule erhält kostenfrei alle Materialien. Das Projekt ist bildungsplankonform und lässt sich flexibel im Unterricht umsetzen.

Wie läuft das Projekt ab?

Eine Schule schließt mit einem Mitgliedsunternehmen (oder Stiftung) der Wissensfabrik eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von IT2School ab. Projektbeteiligte können eine eintägige Schulung der Universität Oldenburg (Fakultät Didaktik der Informatik) zu den Inhalten des Projekts besuchen.

Die Bildungspartner entscheiden sich für die gewünschten Module. Die Materialien dafür werden individuell zusammengestellt und gehen der Schule vor Projektstart zu.

Nach etwa sechs Monaten kann das Wissensfabrikmitglied die Schule einladen, um ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt in einer Veranstaltung auszutauschen oder zu präsentieren.

www.wissensfabrik-deutschland.de



5. JUNIOR-INGENIEUR-AKADEMIE (JIA)

Lehrreiche Einblicke in die Praxis

Die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe an Gymnasien. In Kooperation mit Schule, Hochschule und Unternehmen ermöglicht die JIA den frühzeitigen vertieften Kontakt zu MINT-Themen.

Über den Zeitraum eines Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler in praxisorientierten Projektarbeiten die Arbeitswelt von betrieblichen Fachkräften und Ingenieurinnen und Ingenieuren kennen und erhalten einen Einblick in verschiedene Einsatzbereiche.

Die Inhalte

- › Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- › Unternehmenserkundungen
- › Besuche an Hochschulen, z. B. mit Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- › Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen und zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen
- › Abschlusspräsentation

Organisation und Ablauf

- › Die JIA ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt und modular aufgebaut
- › Die JIA-Veranstaltungen finden in der Regel an einem festgelegten Nachmittag statt
- › Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich für eine Teilnahme an der JIA
- › Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Schülerinnen und Schüler begrenzt
- › Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat

Gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit und den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall.

[www.suedwestmetall-macht-bildung.de/
projekte](http://www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte)

6. KiTec – KINDER ENTDECKEN TECHNIK

Mit „KiTec – Kinder entdecken Technik“ möchte die Wissensfabrik den Wissensdurst und den Forscherdrang von Grundschulkindern unterstützen. Dazu hat sie – unterstützt durch die wissenschaftlichen Kooperationspartner TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm und TU Dortmund, Lehrstuhl für Technik und Didaktik – eigens Werkzeug- und Materialkisten entwickelt, die problemlos in jedem Klassenzimmer eingesetzt werden können.

Nachdem die Kinder einen Werkzeugführerschein erworben haben, arbeiten sie in Teams an verschiedenen Projekten aus Bau-, Fahrzeug- und Elektrotechnik. Ausgangspunkt ist die Geschichte von der KiTec-Insel: In dieser Fantasiewelt stoßen die Kinder auf Herausforderungen im Alltag, die es mit Hilfe technischer Lösungen zu bewältigen gilt. Dazu dürfen sie ihrem Tatendrang beim Bauen und Konstruieren freien Lauf lassen – sie sägen, hämmern, schleifen und feilen. Durch das praktische Tun begreifen sie physikalische Zusammenhänge, entwickeln Kreativität und erwerben ganz nebenbei Grundkenntnisse in unterschiedlichen Technikbereichen.

KiTec wird im Rahmen einer Bildungspartnerschaft zwischen einem Mitgliedsunternehmen der Wissensfabrik und einer Schule umgesetzt. Dabei wird den Lehrkräften an zwei Nachmittagen eine KiTec-Fortbildung angeboten, bei der sie vor allem selbst mit den KiTec-Materialien arbeiten.

www.wissensfabrik-deutschland.de

7. LEICHTBAU IM TUN:ing-Labor KLASSE 7-10

Seit 1968 experimentieren und forschen Schülerinnen und Schüler im Leichtbau TUN:ing-Labor und bekommen so einen Eindruck von der Arbeitswelt „Wissenschaft“.

Unsere Angebote

- › **Brückenbau**
Hier lernen Schülerinnen und Schüler am Beispiel der Brückenkonstruktion die Grundlagen der Tragwerkslehre sowie die Grundbegriffe der Werkstoffwissenschaften kennen. Nach einer Einführung und praktischen Versuchen wenden sie dies in einem Brückenkonstruktionswettbewerb an.
- › **Fliegerbau**
Dabei designen und bauen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Gleitflieger aus Balsaholz und stellen sich der Herausforderung: Welche Form gleitet am stabilsten? Wo muss der Schwerpunkt liegen?
- › **Hakenbau**
Beim Hakenbau lernen die Schülerinnen und Schüler Druck und Spannungsverteilungen in Werkstoffen kennen. Sie beginnen mit der Konstruktion eines einfachen Hakens, an den verschiedene Bedingungen wie Eigengewicht oder Tragfähigkeit gestellt werden. Durch Experimente wird ein optimierter Haken konstruiert.
- › **Kranbau**
Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler Eigenschaften von Stahl, Grundlagen stabiler Konstruktionen und Spannungsuntersuchungen kennen, um anschließend selbst einen Kran zu bauen.

www.fortbildung.kit.edu/schuelerlabor.php

8. letsgoing

letsgoing ist ein Kooperationsprojekt des Studienbereichs Mechatronik der Hochschule Reutlingen mit weiterführenden Schulen aus der Region Tübingen/Reutlingen. Primäres Ziel des Modellprojekts ist es, anspruchsvolle und interessante Projekte im NwT-Unterricht zu ermöglichen und hierdurch Schülerinnen und Schüler für technische Aufgabenstellungen zu begeistern und für MINT-Studiengänge (mit Schwerpunkt Ingenieur-Studiengänge) zu motivieren.

Das Besondere an letsgoing ist, dass sämtliche Schülerinnen und Schüler, die den regulären NwT-Unterricht besuchen, über interessante Technik-Projekte motiviert werden können. So werden auch all diejenigen erreicht, die die Wahl eines technischen Berufs für sich bisher nicht in Betracht gezogen hatten. letsgoing verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrkräften eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie Ingenieure arbeiten und so die Diskussion über die Berufswahl in den Schulen frühzeitig anzuregen.

letsgoing unterstützt die beteiligten Schulen durch

- › eine umfassende Hardwareausrüstung
- › eine graphische Programmierumgebung
- › didaktische Schulungsmaterialien
- › eine umfangreiche Internet-Plattform
- › studentische Mentoren

letsgoing-Inhalte

- › Mikrocontroller-Kurs auf Basis eines Arduino-Boards für die 9./10. Klasse:
 - › Löten und Programmierung einer RGB-Platine
 - › Bau und Programmierung eines Roboterfahrzeugs
 - › Support für Kursstufenprojekte

letsgoing-Teilnahme

- › 9./10. NwT-Klassen (Gymnasien) aus dem Raum Tübingen/Reutlingen
- › NwT-Kursstufe aus dem Raum Tübingen/Reutlingen
- › Studentische Mentoren unterstützen die Lehrkräfte über sieben Wochen bei der Umsetzung des Projekts

Das Modellprojekt letsgoing wird von der Vector Stiftung gefördert.

www.letsgoing.de

9. MINT-EC – DAS NATIONALE EXCELLENCE-SCHULNETZWERK

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das MINT-EC-Schulnetzwerk umfasst bundesweit rund 300 Schulen. Geeignete Schulen können sich einmal jährlich für das MINT-EC-Auswahlverfahren bewerben. Nach erfolgreicher Aufnahme in das Excellence-Schulnetzwerk profitieren die Schulen von einem breiten Veranstaltungs- und Förderangebot für Schülerinnen und Schüler sowie von Fortbildungen und fachlichem Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen. Seit 2009 steht der MINT-EC unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK).

MINT-EC-Schriftenreihe

Beiträge und Resultate aus den vielfältigen Aktivitäten des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC und seiner Netzwerkschulen werden in der MINT-EC-Schriftenreihe zusammengeführt und veröffentlicht. Dieses Material stellt ein anschauliches Angebot für einen lebendigen MINT-Unterricht bereit, welches aus der aktuellen Forschung heraus entwickelt wurde. Die Broschüren können kostenfrei unter <https://www.mint-ec.de/mint-ec/mediathek/schriftenreihe/> heruntergeladen werden.

Mittlerweile erstreckt sich die Themenbreite der Publikationen von Chemie, Energie, Zerstörungsfreie Materialprüfung bis hin zu Geometrie und Informationstechnischer Grundbildung. Das Angebot umfasst Materialien für die Sekundarstufe I und II.

www.mint-ec.de

10. MINToring

Wegweiser in ein MINT-Studium

MINToring begleitet junge Erwachsene beim Übergang von der Schule an die Hochschule. Das Programm bietet Schülern und Schülerinnen praxisnahe Studienorientierung und Unterstützung auf dem Weg in ein MINT-Studium. Studienabbrüche sollen so vermieden werden. Engagierte Studierende der MINT-Fächer werden zu Mentoren für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe. Die MINToren begeistern für MINT, informieren über das Spektrum der Studiengänge und stehen den Schülerinnen und Schülern bei allen Fragen rund um den Studieneinstieg mit Rat und Tat zur Seite.

Die Inhalte

- › (Virtuelle) Einblicke in Hochschulen und unterschiedliche MINT-Studiengänge
- › Online-Veranstaltungen zu Themen wie Hochschulartenvergleich, Studienfinanzierung, Wissenschaftliches Arbeiten, Studienplanung und Selbstorganisation
- › Virtuelle Stammtischtreffen mit Informationen und Tipps rund um die Themen Studienfachwahl und Studieneinstieg

MINToring ist ein Projekt vom Arbeitgeberverband Südwestmetall.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte

11. Mkid – MATHE KANN ICH DOCH!

Warum wurde Mkid entwickelt?

Mit der Pubertät beginnen junge Menschen, sich selbst und ihre Fähigkeiten zu hinterfragen. Haben sie in der Schule Misserfolgsenerlebnisse, kommen schnell Zweifel an der eigenen Begabung auf. Das ist in Mathematik und den Naturwissenschaften besonders oft der Fall. So gehen diesen Fächern viele Talente verloren, die vielleicht nur etwas mehr Zeit für ihre Entwicklung und besondere Bestärkung bräuchten. Gemeinsam mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart bietet die Vector Stiftung deshalb das Programm „Mkid – Mathe kann ich doch!“ an, das diesen Interessenverlust stoppen will.

Wer sind die Mkids?

Mkid richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse, die Potenzial für Mathematik und Naturwissenschaften haben, dieses aber nicht nutzen. Sie sollen sich als kompetent erleben und ihr Selbstbild so verändern, dass sie erkennen: Mathe kann ich doch!

Wie funktioniert Mkid?

- › In einer mehrtägigen pädagogisch-didaktischen Fortbildung lernen ausgewählte Lehramtsstudierende und interessierte Lehrkräfte, wie sie das Selbstbild der Schülerinnen und Schüler nachhaltig positiv verändern.
- › Die Studierenden bzw. Lehrkräfte führen über einen Zeitraum von zwei Jahren Mkid-Kurse an weiterführenden Schulen im Großraum Stuttgart durch.
- › In den Mkid-Kursen bekommen die Teilnehmenden Lösungsstrategien an die Hand, die vielseitig anwendbar sind und mit denen sie schwierige Aufgaben selbstständig lösen können. Das führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler wieder Erfolgserlebnisse haben und Selbstvertrauen gewinnen.
- › Gemeinsame Exkursionen an spannende Orte stärken den sozialen Zusammenhalt der Mkids.

www.vector-stiftung.de/mkid



12. NaWi – GEHT DAS? NaWi PLUS

Wasser, Luft und Lebensmittel – das sind die Themenschwerpunkte des Leuchtturmprojekts „NaWi – geht das?“ der Wissensfabrik, das speziell für Grundschulkindern entwickelt wurde. Mit Teelicht, Löffel und Eiswürfel oder Magnet und Lupe dürfen die Kinder selbst Versuche machen – das ist ungefährlich, für die Kinder und immer mit einem Erfolgserlebnis verbunden. Sie können zu zweit oder in größeren Gruppen ausprobieren, beobachten und schlussfolgern.

Dabei gibt es stets einen konkreten Bezug zur Lebenswelt der Kinder, die so die Welt der Naturwissenschaften praxisnah erkunden können. Alle nötigen Materialien und Hilfsmittel sind in einer Experimentierkiste enthalten, die von wissenschaftlichen Partnern der Wissensfabrik eigens für das Projekt entwickelt wurde.

Wegen des großen Erfolgs dieses Leuchtturmprojekts gibt es inzwischen eine Fortsetzung: NaWi plus zielt auf die Themen „Stoffe und ihre Eigenschaften“, „Umweltschutz und Recycling“ sowie „Feuer und Brandschutz“.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Eine Grundschule schließt mit einem Mitglied der Wissensfabrik (Unternehmen) eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von NaWi bzw. NaWi plus ab.
- › Die Grundschule erhält eine Handreichung für Lehrkräfte mit Anleitungen und fachlichen Hintergrundinformationen sowie eine Experimentierkiste, die von der Universität Frankfurt/M. für den Einsatz in der Klasse entwickelt wurden.
- › Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen besuchen gemeinsam eine eintägige Multiplikatoren-schulung, die von der Wissensfabrik sowie dem Institut für Didaktik der Chemie der Universität Frankfurt/M. durchgeführt wird.
- › Die Lehrerinnen und Lehrer setzen das Projekt mit ihren Schülerinnen und Schülern um. Im Idealfall werden die NaWi-Versuche zum festen Bestandteil des Sachunterrichts an den Grundschulen.
- › Optional etwa sechs Monate nach Projektbeginn: Die Grundschule präsentiert ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt bei einer Veranstaltung, die vom Unternehmen organisiert wird. Daran kann eine wissenschaftliche Evaluation angeschlossen werden.

www.wissensfabrik-deutschland.de



13. NwT-BILDUNGSHAUS

Die Mission

Weiterbildungsangebote für Lehrende und Lernende im Bereich der Naturwissenschaften und der Technik, wobei ein klarer Schwerpunkt auf technischen Inhalten liegt.

Das Grundkonzept

Das NwT-Bildungshaus als geschützter Raum für Lehrende, Erziehende und Lernende, in dem neue Unterrichtskonzepte und Ansätze ausprobiert, umgesetzt und optimiert werden können. Wissenschaftliche Begleitung des Einsatzes und Entwicklung neuer Lehr- und Lernmittel sowie neuer Lehr- und Lernmethoden seitens der Universität Tübingen. Einbindung der Lernform „Service Learning“ – Lernen durch Engagement – und Erweiterung der technischen Projekte durch betriebswirtschaftliche Aspekte.

Die Basis

Die technische Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern aus dem Kindergartenbereich. Angebote für Kinder und Jugendliche, vom Kindergartenalter bis zum Schulabschluss.

Das Herzstück

Die überregionale Lehrerweiterbildung zur Qualifizierung naturwissenschaftlicher Lehrkräfte für das Unterrichtsfach NwT, praktische Angebote zur praxisnahen Zusatzqualifikation von Studierenden des NwT-Lehramtsstudiengangs der Universität Tübingen und der Ingenieurpädagogik-Studiengänge der Hochschule Esslingen.

Die Zielgruppen

- › NwT im Kindergarten
- › NwT in der Grundschule
- › NwT im Gymnasium
- › NwT für Studierende
- › NwT in der Lehrerbildung

www.nwt-bildungshaus.de

14. SCIENCE ON STAGE DEUTSCHLAND E. V.

Als größtes europäisches Netzwerk von MINT-Lehrkräften bringt Science on Stage Lehrkräfte mit hervorragenden Unterrichtsideen aus ganz Europa zusammen. Der persönliche Austausch über erfolgreiche Konzepte trägt zu einer Verbesserung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in Deutschland und Europa bei. Der gemeinnützige Verein besteht seit 2003 und erreicht von der Grundschule bis zur Oberstufe Lehrkräfte in 30 europäischen Ländern und Kanada.

Ziele

- › engagierte Lehrkräfte europaweit vernetzen
- › außergewöhnliche Unterrichtsideen gezielt entdecken und verbreiten
- › mit frischen Konzepten neuen Schwung und Motivation in den Schulalltag bringen
- › mehr junge Menschen für Ingenieur- und Naturwissenschaften begeistern

Science on Stage bietet

- › nationale und internationale Lehrerfestivals
- › länderübergreifende Projektarbeit
- › Fortbildungen
- › Exkursionen
- › Austauschprogramme für Lehrkräfte
- › Unterrichtsmaterial in mehreren Sprachen, z. B.:
 - › Teachers + Scientists: Für Wissenschaft begeistern
 - › iStage 2: Smartphones im naturwissenschaftlichen Unterricht
 - › iStage 3: Fußball im MINT-Unterricht
 - › Alles im grünen Bereich: Unterrichtskonzepte zu Fotosynthese und Biogas
 - › Laternenmond und heiße Ohren: Sprachförderung im Grundschulunterricht durch forschendes Lernen

Publikationen können kostenlos unter info@science-on-stage.de bestellt werden.

Machen Sie mit! Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://www.science-on-stage.de/newsletter-abonnieren>

Science on Stage wird maßgeblich gefördert von think ING., der Initiative für Ingenieur Nachwuchs des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall.

www.science-on-stage.de

15. SCHÜLER-INGENIEUR-AKADEMIE (SIA)

Für den Ingenieurberuf begeistern

Die Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe: In Kooperation mit Gymnasien, Hochschule und Unternehmen bearbeiten Schülerinnen und Schüler über den Zeitraum eines Schuljahres Aufgaben aus der Welt der Technik, vertiefen ihre technischen Kenntnisse, stärken ihre Schlüsselqualifikationen und lernen die Arbeitswelt von Ingenieurinnen und Ingenieuren kennen.

Die Inhalte

- › Alle Inhalte sind als Module strukturiert. Es werden keine Inhalte des Bildungsplans für allgemeinbildende Gymnasien vermittelt.
- › Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc. stehen im Zentrum
- › Betriebserkundungen
- › Besuche an Hochschulen, z. B. mit Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- › Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen und zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen
- › Abschlusspräsentation

Organisation und Ablauf

- › Die SIA ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt
- › Die SIA-Veranstaltungen finden in der Regel an einem festgelegten Nachmittag statt
- › Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich für eine Teilnahme an der SIA
- › Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Schülerinnen und Schüler begrenzt
- › Die in der SIA erbrachten Leistungen können als Seminarkurs oder besondere Lernleistung anerkannt werden und ins Abitur einfließen
- › Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat

Gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit und den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte

16. Power4School

Ob Wind, Wasser, Sonne, Wärme oder Muskelkraft – Energie gibt es in den verschiedensten Formen und es gibt viele Möglichkeiten, sie zu bündeln und zu nutzen. An dieses Thema führt die Wissensfabrik Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit dem Leuchtturmprojekt „Power4School – Schüler entdecken Energie“ heran. Die Jugendlichen lernen umfassend die Gesetze der Energie kennen und begreifen.

Dabei erfahren sie beispielsweise, welche Schritte nötig sind, um die Energie der Sonnenstrahlen in Strom aus der Steckdose umzuwandeln. Aus der gelernten Theorie sollen die Schülerinnen und Schüler anschließend die richtigen Schlüsse für die Praxis ziehen können. Deshalb wird das Projekt von einem Partnerunternehmen der Wissensfabrik unterstützt.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Eine weiterführende Schule schließt mit einem Mitglied der Wissensfabrik (Unternehmen) eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von Power4School ab.
- › Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen besuchen gemeinsam eine anderthalbtägige Fortbildung, die von der Wissensfabrik sowie den wissenschaftlichen Partnern – dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm und dem Lehrstuhl für Technik und ihre Didaktik (LTD) der TU Dortmund – durchgeführt wird.
- › Die Partnerschule erhält eine Power4School-Kiste und ein Projekthandbuch.
- › Power4School startet an der Schule und im Unternehmen: Das Thema Energie wird fachübergreifend in der Schule unterrichtet. Außerdem sollte die Schule ein Energieprojekt starten, das gemeinsam mit dem Partnerunternehmen geplant und durchgeführt wird.
- › Optional nach etwa sechs Monaten: Die Schulen werden vom Unternehmen eingeladen, ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt bei einer Veranstaltung zu präsentieren. Zusätzlich wird das Projekt wissenschaftlich evaluiert.

www.wissensfabrik-deutschland.de

17. TECademy

MINT-Talente fördern

Die TECademy fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler an Realschulen. Als Kooperationsprojekt zwischen Realschulen, Unternehmen und Hochschule erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über den Zeitraum eines Schuljahres unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe, lernen frühzeitig regionale Ausbildungsbetriebe kennen und können in praxisorientierten Projektarbeiten ihre technischen Kenntnisse vertiefen.

Die Inhalte

- › Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- › Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen
- › Besuche an Hochschulen, z. B. mit Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- › Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen und zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen
- › Abschlusspräsentation

Organisation und Ablauf

- › Die TECademy ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt und modular aufgebaut
- › Die TECademy-Veranstaltungen finden in der Regel an einem festgelegten Nachmittag statt
- › Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich für eine Teilnahme an der TECademy
- › Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Schülerinnen und Schüler begrenzt
- › Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat

Gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit und den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport befürwortet die TECademy.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte

18. TECademy Plus

Für Naturwissenschaft und Technik begeistern

Die TECademy PLUS fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen. In dem Kooperationsprojekt zwischen Gemeinschaftsschulen, Unternehmen und Hochschule erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über den Zeitraum eines Schuljahres unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe, lernen frühzeitig regionale Ausbildungsbetriebe kennen und können in praxisorientierten Projektarbeiten ihre technischen Kenntnisse vertiefen.

Die Inhalte

- › Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- › Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen
- › Besuche an Hochschulen, z. B. mit Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- › Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen und zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen
- › Abschlusspräsentation

Organisation und Ablauf

- › Die TECademy PLUS ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt und modular aufgebaut
- › Die TECademy PLUS-Veranstaltungen finden in der Regel an einem festgelegten Nachmittag statt
- › Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich für eine Teilnahme an der TECademy PLUS
- › Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Schülerinnen und Schüler begrenzt
- › Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat

Gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit und den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall.

Die TECademy PLUS wurde in einer Pilotphase vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Südwestmetall gemeinsam entwickelt und erprobt.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte

19. TeCbox

Für mehr Spaß am Forschen und Entwickeln

Angepasst an die Bildungspläne der Grundschulen zielt die TeCbox auf die Technikförderung an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Die TeCbox unterstützt den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in den Grundschulen. Sie umfasst ein altersgerechtes und flexibles Angebot an technisch-naturwissenschaftlichen Lehrmitteln für Lehrkräfte. Entwickelt wurden die Module gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn, dem Verein Faszination Technik e. V. und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Die Inhalte

Mit den beiden Modulen „Energie“ und „Konstruktion – Mauern, Brücken, Türme“ wird das Interesse von Schülern und Schülerinnen an Technik in der Klassenstufe 1 bis 4 gefördert. Für die Klassen 5 und 6 steht ein drittes Modul „Energie Plus“ zur Verfügung.

- › Schulungen der Lehrkräfte
- › Klassensatz Technik-Boxen für die jeweiligen Module
- › Handbücher und Unterrichtsvorlagen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Die TeCbox ist ein Projekt des Vereins Faszination Technik e. V. und vom Arbeitgeberverband Südwestmetall.

[www.suedwestmetall-macht-bildung.de/
projekte](http://www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte)

20. TeClub

Mädchen und Jungen frühzeitig für Technik begeistern und diese auf spielerische Art (be)greifbar zu machen, ist das Ziel des TeClubs. Er öffnet Kindern ein breites Spektrum an Angeboten, um regelmäßig in der Gemeinschaft Technik zu erleben. Dabei hilft das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl im Rahmen einer kindgerechten „Cluborganisation“. Der TeClub ist ein Angebot für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren.

Die TeClub-Inhalte

- › Abwechslungsreiche und interessante Angebote rund um die Technik
- › Kindgerechte Bausätze und Sachvermittlung
- › Individuelle und langfristige Betreuung
- › Integration der Eltern und/oder Großeltern
- › Workshops in Kooperation mit Unternehmen
- › Eine Mitgliedschaft im TeClub mit Ausweis
- › Eintrittsermäßigungen oder Vergünstigungen bei ausgewählten technisch interessanten Einrichtungen und Veranstaltungen

www.faszinationstechnik-bw.de

21. VDI TecStatt

Im VDI-Haus Stuttgart befindet sich ein ca. 130 m² großer Werk- und Experimentierbereich, in dem junge Menschen praktische Erfahrungen mit der Welt der Technik machen können. Hier werden sie an unterschiedlichste Themen und Inhalte herangeführt.

Individuelle Erfahrungen sollen ermöglicht und Neugierde geweckt werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können mit kompetenten Betreuern ohne Leistungsdruck experimentieren.

Hier darf technische Kreativität getestet und entfaltet werden. Dabei kommen Bausätze und andere Materialien zum Einsatz, die altersgerecht ausgewählt werden – vom Verbrennungs-, Elektromotor und Solarmobil über Elektronik und Dampfmaschine bis zu Robotern, Windkraft und Wasserstofftechnologie u. a.

Darüber hinaus bietet der Raum Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten für NwT-Lehrkräfte. Schulmaterialien können erprobt und ausgeliehen werden.

Unter folgendem Link befinden sich aktuelle Informationen, z. B. zu geplanten Einführungsveranstaltungen über die Unterrichtseinheiten sowie zu ergänzende Materialien:
<https://www.vdi-suedwest.de/wuerttembergischer-ingenieurverein/jugend-undtechnik/lehrerfortbildungen/>

www.tecstatt.de



22. SCHULPARTNERSCHAFT CHEMIE

Der Grundstock für die naturwissenschaftliche Bildung wird in der Schule gelegt. Viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer wollen ihre Schülerinnen und Schüler begeistern, oft fehlt aber einfach das Geld, um die Ideen umzusetzen. Häufig mangelt es auch an Materialien, um einen attraktiven Unterricht mit interessanten Experimenten durchzuführen.

Hier kann der Fonds der Chemischen Industrie (FCI) helfen. Im Jahr 2001 hat er die „Schulpartnerschaft Chemie“ gestartet, die aus einem ganzen Bündel von Fördermöglichkeiten besteht. Damit will die chemische Industrie Schulen zur Seite stehen und helfen, den Schulunterricht spannend und lebensnah zu gestalten. Schüler sollen nicht nur für Chemie zu begeistert werden, sondern auch für die angrenzenden Fächer Biologie, Physik und Mathematik.

Die Fördermaßnahmen des FCI sind vielfältig und greifen ineinander: von der Breitenförderung in der Schule bis zur Spitzenförderung in der Hochschule. Mit dem Projekt „Schulpartnerschaft Chemie“ werden

- › Schulen finanziell gefördert, um den experimentellen Chemieunterricht zu verbessern.
- › chemiebezogene Unterrichtsmaterialien entwickelt und kostenlos bereitgestellt.
- › Einzelvorhaben mit Modellcharakter gefördert, um die forschungs- und bildungspolitischen Ziele der chemischen Industrie zu unterstützen.
- › Preise und Auszeichnungen für Wissenschaftler, Lehrer, Lehrbuchautoren und Schüler gestiftet.

www.vci.de/fonds



1. BorIS – BERUFSWAHL-SIEGEL

Viele Jugendliche stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Herausforderung, sich zwischen rund 350 dualen Ausbildungsberufen, zahlreichen fachschulischen Ausbildungsgängen und einer noch größeren Zahl an Studiengängen entscheiden zu müssen. Diese Wahl für den eigenen Beruf bestimmt den weiteren Lebensweg maßgeblich und sollte daher gut vorbereitet sein. Dabei kommt den Schulen und ihren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft eine entscheidende Rolle zu. Mit dem Projekt „BorIS – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg“ wird die beispielhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit beim Übergang Schule – Beruf gewürdigt.

BorIS macht gute Schulen besser

BorIS richtet sich an alle Schulen, die besonderes Augenmerk darauf legen, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Berufswahl und die Arbeitswelt vorzubereiten. Teilnehmen können allgemeinbildende Schulen und berufliche Vollzeitschulen in Baden-Württemberg, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen.

Das SIEGEL-Projekt verfolgt im Wesentlichen drei Ziele: Die Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern zu verbessern, die Zusammenarbeit von Schulen und externen Partnern auszubauen sowie Transparenz hinsichtlich der Angebote und Aktivitäten zu schaffen. Damit soll der Wettbewerb angeregt und ein möglicher Einstieg in die Qualitätsentwicklung von Schulen aufgezeigt werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die erprobten Instrumente anderen interessierten Schulen zugänglich gemacht werden und das Netzwerk weiter ausgebaut wird.

Das BorIS – Berufswahl-SIEGEL wird getragen vom Baden-Württembergischen Handwerkstag, dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag sowie der UBW – Unternehmer Baden-Württemberg mit SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg und gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.

www.boris-bw.de

2. BERUFSWAHLKOMPASS 4.0 (BWK 4.0)

Gezielte Unterstützung bei der Berufswahl

Der Berufswahlkompass 4.0 ergänzt die Angebote der Berufsberatung und vertieft die im Bildungsplan verankerten Inhalte zur Berufsorientierung und Berufswegeplanung. Schülerinnen und Schüler der Abgangs- bzw. Vorabgangsklassen an allgemeinbildenden Schulen erhalten Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, lernen regionale Ausbildungsbetriebe und deren Anforderungen an zukünftige Auszubildende kennen. Dabei erfahren sie auch mehr über sich und ihre Fähigkeiten, können sich gezielt informieren und werden so optimal bei der Berufsorientierung unterstützt.

Die Inhalte

Vertiefte Erkundungen

- › verschiedener Ausbildungsberufe und Berufsfelder
- › regionaler Ausbildungsbetriebe

Erweiterte Kompetenz- und Interessensfeststellung

- › Stärken und Schwächen
- › Selbst- und Fremdeinschätzung
- › Interessens- und Eignungstests

Erweiterung digitaler Kompetenzen

- › Gezielte Online-Recherche
- › Online-Kommunikation
- › Kollaborationstools

(Online-)Bewerbungstraining

- › Online-Stellensuche
- › Bewerbungsunterlagen, Online-Bewerbung
- › Vorstellungsgespräche, Telefontraining

Die Festlegung der Inhalte erfolgt in enger Absprache mit Schule und Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit, um die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler passgenau zu unterstützen.

[www.suedwestmetall-macht-bildung.de/
projekte](http://www.suedwestmetall-macht-bildung.de/projekte)

3. COACHING4FUTURE

Moderne Berufs- und Studienorientierung

Mit einem vielfältigen Angebot informiert das Programm COACHING4FUTURE Schüler und Schülerinnen in der Berufswahlphase über Zukunftschancen und berufliche Möglichkeiten in den MINT-Disziplinen. Dabei soll die frühzeitige Vernetzung von Schülerinnen und Schülern mit Unternehmen und Hochschulen angeregt und somit Ausbildungs- und Studienabbrüche vermieden werden.

Die Inhalte

Coaching-Teams an Schulen

- › Berufs- und Studienorientierung mit einem multimedialen und interaktiven Informationsangebot direkt im Klassenzimmer
- › Vertiefende Workshops, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten spielerisch ausprobieren können

DISCOVER INDUSTRY – Zukunft mit drive

- › Erlebnis-Lern-Truck mit verschiedenen Hightech-Arbeitsstationen, an denen die Jugendlichen erleben, wie ein Produkt entsteht und wie vielfältig die Berufe in der Industrie 4.0 sind
- › Vertiefende Workshops im Seminarraum im Obergeschoss des Trucks mit Anwendungsbezug zu den MINT-Fächern und zur Faszination technischer Berufe

expedition d – Digitale Technologien | Anwendungen | Berufe

- › Erlebnis-Lern-Truck, in dem Jugendliche viele verschiedene digitale Technologien kennenlernen und ihre Bedeutung für unterschiedliche Berufsbilder erfahren können
- › Vertiefende Workshops, die die Relevanz der MINT-Disziplinen verdeutlichen, Arbeitsergebnisse vertiefen oder Bildungswege aufzeigen

[Berufsorientierung]MINT

- › Lehr- und Lernmaterialien zur Berufsorientierung für alle Schularten ab Klassenstufe 8
- › Lehrgänge am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung in Esslingen

Unser Engagement

COACHING4FUTURE ist ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Baden-Württemberg und von Südwestmetall.

www.coaching4future.de

4. DISCOVERINDUSTRY – ZUKUNFT MIT DRIVE

Industrie erleben

Mit der Initiative „DISCOVERINDUSTRY – Zukunft mit drive“ hat Südwestmetall seine Aktivitäten bei der Nachwuchsförderung erweitert. Das Angebot lädt Schülerinnen und Schüler zu einer Entdeckungsreise in den industriellen Produktentstehungsprozess ein. Im Erdgeschoss des zweistöckigen Erlebnis-Lern-Trucks DISCOVER INDUSTRY befinden sich verschiedene Arbeitsstationen mit neuesten Technologien, bei denen Jugendliche selbst Hand anlegen können. Im Seminarraum im Obergeschoss können die gesammelten Eindrücke anschließend in vertiefenden Workshops gefestigt werden.

Die Inhalte

- › Kostenfreies Angebot für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 an allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien, Gemeinschaftsschulen sowie an Realschulen
- › 90-minütige, praxisnahe Entdeckungsreise in den Produktentstehungsprozess
- › Vermittlung der Aufgaben und Arbeitsweise von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Aufzeigen von Berufsmöglichkeiten von IT-Fachkräften in der Industrie
- › MINT-Studien- und Berufsorientierung
- › Vertiefende Workshops und Vorträge
- › Kostenlose Materialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht

Unser Engagement

DISCOVER INDUSTRY ist ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Baden-Württemberg und von Südwestmetall.

www.discoverindustry.de

5. expedition d

Technologien erforschen, Digitalisierung verstehen

Die Digitalisierung wird unsere Arbeitswelt grundlegend ändern. Die Initiative „expedition d – Digitale Technologien | Anwendungen | Berufe“ stellt die vielen Facetten der Digitalisierung vor und zeigt Jugendlichen, welche attraktiven Chancen dabei für ihr zukünftiges Berufsleben entstehen. In einem zweistöckigen Erlebnis-Lern-Truck lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene digitale Schlüsseltechnologien kennen und setzen sich spielerisch damit auseinander. In vertiefenden berufsorientierenden Workshops werden die Relevanz der MINT-Disziplinen verdeutlicht, Arbeitsergebnisse des Basismoduls vertieft oder exemplarische Bildungswege aufgezeigt.

Die Inhalte

- › Kostenfreies Angebot für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 an allgemeinbildenden Schulen
- › Digitale und haptische Technologiestationen und Exponate
- › Berufsorientierung mit jungen MINT-Coaches
- › Vertiefende MINT-Workshops und Vorträge
- › Kostenlose Materialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht

expedition d ist ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Baden-Württemberg und von Südwestmetall.

www.expedition.digital

6. INFOTRUCK DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Berufsinformation XXL

Der M+E-InfoTruck des Arbeitgeberverbandes SÜDWESTMETALL informiert auf 2 Etagen mit etwa 80 m² Präsentationsfläche Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungsmöglichkeiten in der M+E-Industrie. Jugendliche lernen an M+E-typischen Arbeitsplätzen technische Zusammenhänge kennen und erleben die Faszination Technik praxisnah und intuitiv.

Die Inhalte

- › Kostenfreies Angebot für Schüler und Schülerinnen ab Klassenstufe 7 an Werkrealschule, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien
- › 90-minütige Workshops mit praktischen und theoretischen Inhalten (für max. 30 Besucher)
- › Multimedia-Anwendungen und anschauliche Experimentierstationen aus verschiedenen Bereichen der Metall- und Elektroindustrie
- › Ausbildungsangebot und offene Ausbildungsstellen von Unternehmen in der Region
- › Ein erfahrenes Beraterteam begleitet die Schulklassen während ihres Besuchs im InfoTruck
- › Kostenloses Material zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

www.meberufe.info

7. LEHRKRÄFTE ERLEBEN WIRTSCHAFT

Ein Pilotprojekt für die betriebliche Hospitanz von Lehrkräften in Baden-Württemberg.

Ökonomische Bildung trägt zur Stärkung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler bei und spielt auch für ihre berufliche Orientierung im Hinblick auf die Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf eine wichtige Rolle.

Für die Lehrkräfte aller Schularten bedeutet dies, dass sie selbst ökonomische Kompetenzen und Kenntnisse auf dem Gebiet der beruflichen Orientierung benötigen. Denn wirtschaftliche Bedingungen und der Arbeitsmarkt wandeln sich ständig und mit hohem Tempo, Kommunikationstechnologie und technischer Fortschritt erfordern eine ständige Anpassung des Wissens und eine Erweiterung der Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler als künftige Erwerbstätige, Verbraucher und Wirtschaftsbürger benötigen. Hierzu setzt die Idee für die betriebliche Hospitanz für Lehrkräfte an.

Ziele der betrieblichen Hospitanz für Lehrkräfte

Durch die Hospitanz

- › erhalten die Lehrerinnen und Lehrer konkrete Einblicke in den Arbeitsalltag von Betrieben und in unternehmerisches Denken und Handeln.
- › vertiefen Lehrkräfte ihre Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge.
- › gewinnen sie Impulse für eine realitätsnahe und handlungsorientierte Vermittlung des Themas Wirtschaft im Schulalltag.
- › lernen sie verschiedene Berufsfelder kennen.
- › erfahren sie, welche Anforderungen an Auszubildende, Absolventen und Mitarbeiter in Unternehmen gestellt werden.

Der Fokus der Fortbildungsmaßnahme richtet sich darauf, die teilnehmenden Lehrkräfte für ihre eigentliche Aufgabe, die unterrichtliche Weitergabe von Wissen und Erfahrungen an die Schülerinnen und Schüler zu stärken und ihnen über die Erfahrungen der Hospitanz die vielfältige Vermittlung des Themas Wirtschaft im Schulalltag verstärkt zu ermöglichen. Für den Einsatz der teilnehmenden Lehrkräfte an den Schulen stellt die Dieter-von-Holtzbrinck-Stiftung dem Land zweckbezogenen Mittelersatz für die Hospitanz zur Verfügung.

Ein Pilotprojekt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in Kooperation mit der Dieter-von-Holtzbrinck-Stiftung und Unternehmen in Baden-Württemberg.

www.dvhstiftung.com

8. RYL! – ROCK YOUR LIFE! MENTORING

In Deutschland hängt der Bildungserfolg nach wie vor stark von der sozialen Herkunft ab. Aufgrund mangelnder individueller Förderung durch das Bildungssystem und das persönliche Umfeld stellt der Übergang auf eine weiterführende Schule oder ins Berufsleben oftmals eine große Herausforderung dar. Während auf der einen Seite für benachteiligte Schüler der Übergang erschwert ist, klagen auf der anderen Seite Unternehmen über mangelnde Bewerberqualität und -quantität. Gleichzeitig stellen viele Unternehmen keine Jugendlichen mit niedrigem Schulabschluss ein. Diese fehlende Bildungsgerechtigkeit und erschwerte Aufstiegsmöglichkeiten verstärken die Trennung unterschiedlicher sozialer Schichten.

ROCK YOUR LIFE! baut Brücken zwischen Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Unternehmen und wirkt Vorurteilen entgegen. Mit unserem Mentoring-Programm eröffnen wir neue Chancen und Perspektiven für bildungsbenachteiligte Jugendliche. Wir stärken ihren Glauben an die eigenen Fähigkeiten und unterstützen sie bei ihrem erfolgreichen Übergang in den Beruf oder auf eine weiterführende Schule. Wir bieten Studierenden und Unternehmen die Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

ROCK YOUR LIFE! Mentoring bewirkt

- › Ausbau beruflicher Perspektiven
- › Verbesserung der schulischen Situation
- › Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen
- › Individuelle Potenzialentfaltung
- › Verständnis für unterschiedliche Lebenswelten
- › Erfolgreicher Übergang (ins Berufsleben oder auf eine weiterführende Schule)
- › Eigenverantwortliche Zukunftsgestaltung

Die ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Inhalte

- › Eins-zu-Eins Mentoring Beziehung über 2 Jahre
- › Begleitende Trainings
- › Unternehmensbesuche
- › Vereinsveranstaltungen

ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Teilnahme

- › Schülerinnen und Schüler der letzten beiden Jahrgangsstufen aus Werkreal-, Realschulen, Gemeinschaftsschulen
- › Eine ROCK YOUR LIFE! Mentoring Beziehung dauert zwei Schuljahre, am Ende erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat

www.rockyourlife.de

1. JUGEND GRÜNDET

Der bundesweite Wettbewerb „Jugend gründet“ eignet sich ideal zur Einbindung in den Unterricht. Mit dem Wettbewerb und den auf dem Portal angebotenen Materialien für den Unterricht können die im Bildungsplan für das Fach Wirtschaft in der Oberstufe oder für den Seminarkurs angesprochenen Inhalte und Kompetenzen vermittelt werden. Der Wettbewerbscharakter sowie das externe Feedback stellen für die Jugendlichen eine zusätzliche Motivation dar. Die Erfahrung zeigt, dass das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Thema Wirtschaft im Laufe des Wettbewerbsjahrs wächst und die jungen Leute sich immer mehr mit ihrer selbst entwickelten Geschäftsidee identifizieren und sich auf diesem Hintergrund mit den Lehrinhalten auseinandersetzen.

Die Teilnehmer treffen Entscheidungen wie Unternehmer. Sie entwickeln eine innovative Geschäftsidee. Setzen Ideen in einen Businessplan um. Meistern in einem Planspiel, einer hochwertigen Unternehmenssimulation, die Höhen und Tiefen der Konjunktur und erwerben dabei – fast wie nebenbei – betriebswirtschaftliche Kenntnisse. In Pitches stellen die Teilnehmenden bei Regional-Events ihre Businesspläne vor und erhöhen dabei ihre Präsentationskompetenz. Das Angebot ist kostenlos und zeitlich flexibel im Unterricht einsetzbar.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Der Wettbewerb findet – bis auf die Präsentations-Events – online statt und ist in zwei Phasen eingeteilt. Zunächst entwickeln die Schülerinnen und Schüler, vornehmlich in Teams, eine Geschäftsidee und setzen diese im Businessplan um (September bis Januar)
- › Die besten Teams werden zu regionalen Präsentations-Events eingeladen und pitchten ihre Idee vor einer Expertenjury (März bis April)
- › In der zweiten Phase wird im Planspiel ein virtuelles Unternehmen über acht Geschäftsjahre durch die Konjunktur geführt (März bis Mai)
- › Im Finale (Juni) erwarten die zehn besten Teams aus ganz Deutschland spannende Preise: Begegnungen mit Start-Ups im Silicon Valley/USA, PC-Laptops, Tablets und wechselnde Sonderpreise. Die besten 30 % aller Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

www.jugend-gruendet.de

2. JUNIOR PROGRAMM

Wirtschaft ist ein spannendes Thema, für das sich immer mehr Schülerinnen und Schüler interessieren. Wer bereits frühzeitig erfährt, was sich hinter Begriffen wie Bilanz, Gewinn oder Marketing verbirgt, kann besser einschätzen, worauf es in der Wirtschaft ankommt. Wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich zu machen, ist somit auch eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Teilnehmende werden durch die Arbeit im eigenen Unternehmen zu wirtschaftlichem Denken und Handeln angeregt und erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Neben der Stärkung dieser Sozialkompetenzen trägt das JUNIOR Programm so auch zu Ausbildungsreife und Berufswahlkompetenz bei.

Die Vorteile im Vergleich zu Wirtschaftsplanspielen oder der Vermittlung von ökonomischem Fachwissen durch klassische Unterrichtsmethoden liegen im hohen Praxisbezug. Durch den Kontakt zu Kunden und Unternehmen erleben die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen ihrer strategischen Entscheidungen unmittelbar. Auf diese Weise entwickeln sich ihre Kompetenzen intensiver, die Lerneffekte sind nachhaltiger.

Das Schülerfirmenprogramm JUNIOR bietet Ihnen besonders flexible Rahmenbedingungen. So können Sie jederzeit ein Unternehmen gründen, auch während eines laufenden Schuljahrs. Die Laufzeit der Schülerfirma bestimmen Sie dabei selbst: über mehrere Jahre oder für ein Schuljahr. Auch Geschäftsideen rund um den Verkauf und die Herstellung von Lebensmitteln können mit JUNIOR umgesetzt werden. Sie haben bereits eine Schülerfirma an Ihrer Schule und möchten diese in professionelle Strukturen überführen? Auch das ist kein Problem!

Der organisatorische und rechtliche Ablauf steuert die IW JUNIOR gGmbH. Die JUNIOR Geschäftsstelle begleitet die Lehrkräfte mit umfangreichem Material und organisiert zahlreiche Workshops und Veranstaltungen. Des Weiteren schließt die Geschäftsstelle für alle Teilnehmenden bzw. für jedes Schülerunternehmen eine Haftpflicht- und Unfallversicherung ab.

www.junior-programme.de

3. JUNIOR WBS

Neben den dem bundesweiten JUNIOR Programm gibt es in Baden-Württemberg zusätzlich JUNIOR wbs. Dieses Programm setzt einen Großteil des Kerncurriculums im Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung praxisorientiert um – für die Sekundarstufe I in der 7. und 8. Klasse (1. Halbjahr) bzw. am Gymnasium in Klasse 9.

Mit JUNIOR wbs realisieren Jugendliche ihre eigene Geschäftsidee in einem realen Unternehmen im Schulkontext. Dabei eignen sich die Jugendlichen nicht nur theoretisches Wirtschaftswissen an, sondern übernehmen Verantwortung für ihr Unternehmen und erledigen erforderliche Aufgaben selbstständig. Die Lehrkraft begleitet sie dabei in der Rolle als Coach. Die Jugendlichen erledigen Tätigkeiten praktisch und stärken so Kompetenzen wie Teamfähigkeit oder Zuverlässigkeit. Sie entdecken ihre eigenen Stärken und entwickeln Talente weiter. Dies gibt den Jugendlichen Orientierung im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft (#BO). Erworbene Kompetenzen werden von zukünftigen Arbeitgebern geschätzt. Als Wirtschaftspaten können lokale Unternehmen den Schülerfirmen unterstützend zur Seite stehen.

Der organisatorische und rechtliche Ablauf steuert die IW JUNIOR gGmbH. Die JUNIOR Geschäftsstelle begleitet die Lehrkräfte mit umfangreichem Material und Beratung. Des Weiteren schließt die Geschäftsstelle für alle Teilnehmenden bzw. für jedes Schülerunternehmen eine Haftpflicht- und Unfallversicherung ab.

www.junior-programme.de



4. MeisterPOWER

MeisterPOWER ist ein kostenloses Unterrichtsangebot der baden-württembergischen Handwerkskammern für allgemeinbildende Schulen. Es setzt sich aus einer Lernsoftware sowie passgenauen Begleitmaterialien zusammen. Ziel von MeisterPOWER ist es, Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I auf spielerische Weise ökonomische Kompetenzen zu vermitteln und Abläufe in Betrieben erfahrbar zu machen. Darüber hinaus erhalten Schülerinnen und Schüler einen realitätsnahen Einblick in Tätigkeiten und Anforderungen von Handwerksberufen.

Im Unterrichtskonzept MeisterPOWER werden inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen aus dem Bildungsplan des Fachs Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) vermittelt.

Die Lernsoftware umfasst zehn unabhängig voneinander spielbare Szenarien (Spieldauer: ca. 30 bis 90 Minuten) mit klar definierten Aufgaben, Hilfestellungen und Feedback. Für jedes Szenario kann eindeutig nachvollzogen werden, welche Kompetenzen des Bildungsplans für das Fach WBS vermittelt werden. Die Themenblöcke können mit didaktischen Begleitmaterialien vertieft und reflektiert werden.

MeisterPOWER ist eine Browser-basierte Lernsoftware. Es sind keine speziellen Computerkenntnisse oder vorherige Installation nötig. Gespielt wird über das Internet. Bei der regional zuständigen Handwerkskammer können kostenfreie Zugangsdaten angefordert werden. MeisterPOWER wird in Baden-Württemberg von den Handwerkskammern Heilbronn-Franken, Konstanz, Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Region Stuttgart, Reutlingen und Ulm angeboten.

www.meister-power.de



5. ProFi – DAS UNTERNEHMENS-PLANSPIEL

In der 4a steht der nächste Klassenausflug an. Doch die Kinder wollen dieses Mal nicht ihre Eltern zur Kasse bitten, sondern das Geld für den Ausflug selbst verdienen. Also gründen sie eine Firma, die Orangensaft verkauft und bezahlen den Ausflug selbst.

Diese Geschichte stammt aus dem Unternehmensplanspiel „ProFi“. Grundschülerinnen und -schüler lernen in diesem Leuchtturmprojekt der Wissensfabrik spielerisch, wie Wirtschaft funktioniert. Über etwa vier Unterrichtsstunden hinweg planen und führen sie ihr Unternehmen, organisieren den Verkauf und beobachten die Entwicklung von Umsatz und Gewinn. Dabei erfahren sie, dass Wirtschaft kein abstraktes System ist, sondern sehr lebensnah: Es ist fester Bestandteil der Gesellschaft, in der sie leben, und damit Wirtschaft funktioniert, müssen viele Akteure zusammenarbeiten.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Eine Schule schließt mit einem Mitglied der Wissensfabrik (Unternehmen oder Stiftung) eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von ProFi ab.
- › Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen werden in einer Fortbildung, die von der Wissensfabrik angeboten wird, zum Multiplikator ausgebildet.
- › ProFi startet an der Schule. Projektverantwortliche aus dem Unternehmen beraten die Lehrkräfte bei allen fachlichen Fragen. Dieses Beratungsangebot kann auf Wunsch erweitert werden, zum Beispiel mit einer Betriebsexkursion.
- › Alle Beteiligten können bei einer Abschlussveranstaltung ihre Erfahrungen austauschen.

www.wissensfabrik-deutschland.de



6. School2Start-up kids

Schon in der Grundschule und Orientierungsstufe gehören das Thema Geld und die Frage, wie man damit umgeht, zum Alltag von Kindern: Sie erhalten Taschengeld, gehen einkaufen, entwickeln Wünsche und finden Wege, sich diese trotz schmalen Budgets zu erfüllen. So verkaufen sie beispielsweise Spielsachen auf dem Flohmarkt, um sich damit etwas zu verdienen.

Dass sie damit zu Akteuren in einem wirtschaftlichen Zusammenhang werden, ist den Schülerinnen und Schülern meist gar nicht bewusst. Der Begriff „Wirtschaft“ ist für Kinder meist sehr abstrakt. Mit „School2Start-up kids“ ist ein Projekt entstanden, das diesen Begriff auf lebendige Art und Weise mit Inhalt füllt. Herzstück des Projekts ist ein Schülerheft. Es illustriert mit vielen Zeichnungen und Fotos Beispiele, die Kindern einen spielerischen Zugang zu Themenfeldern der Wirtschaft ermöglichen. Mit den Aufgaben können sie sich eigenständig grundlegendes Wissen über Wirtschaft aneignen. Ein Heft mit Hinweisen für Lehrkräfte gehört ebenfalls zu den Materialien.

Das Projekt kann durch einen praktischen Teil ergänzt werden: Die Kinder können mit Hilfe des Hefts ihr eigenes Schülerunternehmen gründen und durchlaufen dabei alle Phasen, die auch bei einer echten Firmengründung bewältigt werden müssen.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Eine Schule schließt mit einem Mitglied der Wissensfabrik (Unternehmen) eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von School2Start-up kids ab.
- › Das Unternehmen bestellt die Hefte für die Partnerschule bei der Wissensfabrik.
- › Das Unternehmen benennt eine/n Projektverantwortliche/n. Diese/r bespricht mit den Lehrerinnen und Lehrern an den Schulen die Projektinhalte und plant die Aktivitäten, die damit verbunden sein sollen.
- › School2Start-up kids startet an den Partnerschulen.
- › Alle Beteiligten können bei einer Abschlussveranstaltung ihre Erfahrungen austauschen.

www.wissensfabrik-deutschland.de



7. School2Start-up

Wie Unternehmen funktionieren, lernen Schülerinnen und Schüler am besten, wenn sie ein eigenes führen. „School2-Start-up – Schüler entdecken Wirtschaft“ ermöglicht genau das: Schüler der Sekundarstufe I gründen mit einem Mitglied der Wissensfabrik ihre eigene Firma. Sie verwandeln ihr Klassenzimmer in ein Büro oder eine Produktionsstätte und lernen, wie ein Unternehmen aufgebaut und erfolgreich geführt wird.

Das Partnerunternehmen unterstützt die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler als Experte und Ratgeber. In einem Projekttagbuch können die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen festhalten und reflektieren. Auf diese Weise erfahren sie, wie die Berufswelt funktioniert.

Das Projekt wird vom Lehrstuhl für Wirtschaftsdidaktik der Universität Duisburg/Essen als wissenschaftlichem Partner begleitet.

Wie läuft das Projekt ab?

- › Eine weiterführende Schule schließt mit einem Mitglied der Wissensfabrik (Unternehmen) eine Bildungspartnerschaft über die Durchführung von School2Start-up ab.
- › Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen besuchen gemeinsam eine anderthalbtägige Fortbildung, die von der Wissensfabrik und dem wissenschaftlichen Partner (Universität Duisburg/Essen) organisiert wird.
- › School2Start-up startet an der Schule: Schülerinnen und Schüler entwickeln, unterstützt durch Lehrkräfte und Unternehmen, eine Geschäftsidee und einen Businessplan, kümmern sich um die Finanzierung und Umsetzung, geben das Unternehmen an andere Schüler weiter oder schließen es.
- › Vier bis sechs Monate nach Projektstart tauschen sich Unternehmenspaten, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in einer gemeinsamen Veranstaltung über die gewonnenen Erfahrungen aus.

www.wissensfabrik-deutschland.de

8. START-UP BW YOUNG TALENTS INNOVATION WORKSHOP & PITCH

In dem eintägigen Innovationsworkshop durchleben die Jugendlichen die ersten Phasen einer Unternehmensgründung: Mithilfe von Kreativitätstechniken entwickeln die Schülerinnen und Schüler in Teams Geschäftsideen und arbeiten diese anhand eines vereinfachten Business Model Canvas aus.

Höhepunkt des Tages ist der „School-Pitch“, in dem die Jugendlichen drei Minuten Zeit haben, um ihre Businessidee vor einer externen Jury zu präsentieren. Das Siegerteam qualifiziert sich für einen Regional Cup des „Start-up BW Elevator Pitch“ und darf dort mit seiner Geschäftsidee gegen andere Schülerteams antreten.

Die Workshop-Leiter kommen an die Schule und bringen das Material mit, die Schule stellt die Räumlichkeiten und schlägt Jurymitglieder vor. 30 bis 50 Jugendliche können pro Schule teilnehmen.

www.startupbw.de

9. PRAKTIKUMSWOCHE

Unter www.praktikumswoche-bw.de können sich die Betriebe anmelden und ihre Praktikumsangebote einstellen. 1.150 Unternehmen im ganzen Land haben diese Möglichkeit bereits jetzt genutzt. Die Jugendlichen geben auf der Onlineplattform ihrerseits an, für welche Berufsfelder sie sich interessieren und welche Wunschtermine sie haben. Dann erhalten sie schnell und unkompliziert einen individuellen Praktikumsplan mit mehreren Stationen in passenden Praktikumsbetrieben ihrer Region. Für Unternehmen und Jugendliche ist die Teilnahme kostenlos. Die Tagespraktika finden in zwei Aktionszeiträumen, den Pfingstferien + 2 folgenden Schulwochen und in den Herbstferien + 2 davorliegenden Schulwochen statt.

Die Praktikumswochen Baden-Württemberg werden gemeinsam von Wirtschaftsministerium und Kultusministerium, Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitgeberverband Südwestmetall, Baden-Württembergischem Industrie- und Handelskammertag und Baden-Württembergischem Handwerkstag finanziert und durch die Partner des Ausbildungsbündnisses und SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg unterstützt.

www.praktikumswochen-bw.de

VERÖFFENTLICHUNGEN



VERÖFFENTLICHUNGEN

INHALT

1. Selbstverständnis des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT.....	109
2. Code of Conduct.....	110
2. Code of Conduct.....	111
3. Handlungshilfe zum Code of Conduct.....	112

1. CHECKLISTE LEHRERBETRIEBSPRAKTIKUM



Mit einem Praktikum profitieren Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und Studierende von direkten Einblicken in die Arbeits- und Berufswelt. Sie lernen Arbeits- und Geschäftsprozesse in Betrieben und Unternehmen kennen und werden mit den Mechanismen wirtschaftlichen Handelns vertraut.

Ein Praktikum bietet die ideale Gelegenheit, sich über unterschiedliche Berufsfelder, Berufe und Qualifikationsanforderungen zu informieren. Gleichzeitig erfahren die Praktikantinnen und Praktikanten, welche Perspektiven sich hinter einer dualen Ausbildung oder den unterschiedlichen (dualen) Studiengängen verbergen. Dabei kommen sie mit Auszubildenden, Ausbildern und der Geschäftsleitung ins Gespräch und knüpfen persönliche Kontakte. Sie erfahren aus erster Hand, welche Erwartungen an die zukünftigen Nachwuchskräfte gestellt werden.

Lehrkräfte und Studierende lernen betriebliche Abläufe, die Firmenphilosophie und die Unternehmensstrukturen kennen. Neben den Praktikanten profitieren auch die Betriebe und Schulleitungen. Der Erfahrungsaustausch fördert das gegenseitige Verständnis, die regionale Vernetzung und den Aufbau stabiler Kooperationen zwischen Schule und Betrieb. Schulen, Hochschulen und Unternehmen können durch diesen Erfahrungsaustausch eine partnerschaftliche Kooperation aufbauen. Praktika stärken die regionale Vernetzung von Schulen, Hochschulen und Unternehmen.

Die vorliegenden Checklisten geben Empfehlungen zur Gestaltung sowie Tipps für die Vor- und Nachbereitung des Lehrerbetriebspraktikums. Sie richten sich sowohl an Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie an Lehramtsstudierende als auch an Verantwortliche in Betrieben sowie Schul- und Seminarleitungen.

Die jeweiligen Checklisten wurden vom Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT erarbeitet und können individuell angepasst werden.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung bilden die amtlichen Vorgaben der einzelnen Bundesländer und Bezirksregierungen.



2. CHECKLISTE FÜR EIN ERFOLGREICHES SCHÜLERBETRIEBSPRAKTIKUM



Schülerbetriebspraktika sind an den Schulen ein fester Bestandteil der Angebote zur Beruflichen Orientierung. Ein Betriebspraktikum bietet für junge Menschen eine große Chance, Ausbildungsberufe und Berufsfelder kennenzulernen. Durch den direkten Kontakt zu Auszubildenden und Ausbildern erhalten Schülerinnen und Schüler wichtige berufliche Informationen aus erster Hand. Persönliche Stärken und Interessen werden sichtbar und Praxiserfahrungen oft zum Schlüsselerlebnis für den ganz persönlichen Weg: Welche Tätigkeiten liegen mir? Welche Berufe und Berufsfelder interessieren mich? Wie geht es für mich weiter?

Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten sind hier wichtige Wegbegleiter. Sie unterstützen die Vor- und Nachbereitung der Schülerbetriebspraktika aktiv und sind als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gefragt. Auch für die Betriebe hat das Schülerbetriebspraktikum Vorteile: Sie präsentieren sich mit ihren Berufsfeldern und Berufen als beispielhafte Arbeitgeber und lernen die jungen Menschen und künftigen Auszubildenden in ihrer betrieblichen Umgebung kennen.

Damit ein Schülerbetriebspraktikum gelingt, stehen für alle Beteiligten die Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern wie die Betreuerinnen und Betreuer im Betrieb finden hier wertvolle Hinweise, wie sie die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Schülerbetriebspraktikums so gestalten können, dass es für alle zum Erfolg wird.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.



3. LEITFADEN BERUFSORIENTIERUNG – PRAXISBUCH ZUR QUALITÄTS- ZENTRIERTEN BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG AN SCHULEN



Sowohl in den Schulen als auch in Politik und Wirtschaft gewinnt das Thema Berufsorientierung zunehmend an Bedeutung. Auf dem sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt entstehen neue Berufsfelder, neue Studiengänge und -abschlüsse. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf das Anforderungsprofil der Schülerinnen und Schüler. Es ist daher wichtig, die Jugendlichen bei ihrer Orientierung zu unterstützen und sie möglichst umfassend auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung bzw. in ein Studium vorzubereiten. Der Leitfaden Berufsorientierung richtet sich speziell an Schulleitungen und Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen, die sich den Herausforderungen der Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler stellen und an ihrer Schule eine systematische Berufsorientierung einrichten wollen.

Der Leitfaden Berufsorientierung

- › bietet Informationen, praktische Anleitungen sowie Arbeits- und Unterrichtsmaterialien
- › gibt Schulen wie einzelnen Lehrkräften eine umfassende Hilfestellung und unterstützt sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene
- › ist praxiserprobt und bundesweit einsetzbar
- › dient als Ausgangspunkt bei der Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems
- › wird ergänzt durch Praxishilfen zum downloaden.

Der Leitfaden kann unter www.bertelsmann-stiftung.de
als E-Book oder PDF bestellt werden. Preis: 9,99 €



4. LEITFADEN ELTERN INS BOOT HOLEN



Digitaler Wandel, Lebenslanges Lernen, Fachkräftebedarf sowie zunehmende Ansprüche auf Entfaltung und Selbstbestimmung auf Seiten der Beschäftigten prägen heute die Berufswelt. Die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten ist größer geworden – die Angst, eine vermeintlich falsche Entscheidung zu treffen auf Seiten der Jugendlichen und deren Eltern auch. Konstant geblieben ist der Einfluss der Eltern im beruflichen Orientierungs- und Entscheidungsprozess auf die Berufswahl. Eltern nehmen die damit verbundenen Aufgaben sehr unterschiedlich wahr. Gründe hierfür können beispielsweise Unkenntnis, ein gesteigerter Ehrgeiz, aber auch Überforderung, Ratlosigkeit oder Hilflosigkeit sein.

Wir brauchen deshalb passende Angebote, die Eltern darin bestärken und unterstützen, ihre Aufgaben im Orientierungs- und Entscheidungsprozess ihres Kindes anzunehmen. Zentrales Ziel sollte dabei immer sein, die individuelle Entwicklung des Jugendlichen zu unterstützen.

Für wen ist diese Broschüre gedacht?

Diese Broschüre wurde von Praktikern für Praktiker entwickelt und richtet sich an alle, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in die Berufliche Orientierung eingebunden sind und Eltern ins Boot holen wollen, wie z. B. Lehrkräfte, Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit und anderer Organisationen, wie auch Verantwortliche in Unternehmen.

Arbeitsmittel und weitere gute Praxisbeispiele, die gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Schule, Wirtschaft – dabei insbesondere dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT, Bundesagentur für Arbeit, Eltern- und Migrantenverbänden erarbeitet wurden, finden Sie auch online.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.



5. LEITFADEN GIRLS'DAY AKADEMIE – PRAXISHANDBUCH FÜR DIE PROJEKTORGANISATION

SÜDWESTMETALL
macht Bildung



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

bringt weiter.



Der Leitfaden enthält umfassende Informationen und gute Praxisbeispiele für die Girls'Day Akademie. Im Leitfaden und auf der Internetseite www.girls-day-akademie.de finden Sie Anregungen, wie Sie vor Ort gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern eine Girls'Day Akademie gründen können.

Die Girls'Day Akademie-Inhalte

- › Konzept mit Projektablauf
- › Praxisbeispiele
- › Ressourceneinsatzplan
- › Kooperationsvereinbarung (Muster)
- › Flyervorlage
- › Bewerbungsbogen
- › Honorarvertrag (Muster)
- › Projektordner (Deckblatt)
- › Tagebuchblatt
- › Semesterplan
- › Zertifikat
- › Checkliste
- › Muster-Presseartikel

Der Leitfaden steht zum Download kostenfrei unter
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/girlsday> zur Verfügung.



6. LEITFADEN SELBSTSTÄNDIGE SCHULE – PRAXISHANDBUCH FÜR EIGENVERANTWORTLICHE SCHULENTWICKLUNG



Der umfangreiche Leitfaden „Selbstständige Schule“ basiert auf einer evaluierten und praxiserprobten Systematik, in die zentrale Themenbereiche integriert sind, die für eine eigenverantwortliche Schulentwicklung relevant sind. Zu diesen Themenbereichen werden Methoden und Maßnahmen praxisnah dargestellt.

Prozess hin zur selbstständigen Schule

- › Strategieentwicklung
- › Qualitätsmanagement
- › Organisation
- › Führung
- › Personalentwicklung und -management
- › Individuelle Förderung
- › Finanzmanagement
- › Kooperationen
- › Öffentlichkeitsarbeit

Der praxiserprobte Leitfaden „Selbstständige Schule“

- › bietet theoretische Grundlagen für eine eigenverantwortliche Schulentwicklung und praktische Anleitungen zur Umsetzung im schulischen Alltag.
- › ist als Gesamtsystem oder ganz individuell nach dem Baukastenprinzip einsetzbar.
- › unterstützt durch individuell anpassbare Praxismaterialien.

Der Leitfaden beinhaltet

- › Elf Anleitungshäfte
- › Methodische Anleitungen
- › Hintergrundinformationen
- › Beispiele aus dem Schulalltag
- › Praxismaterialien (auf Datenstick und in ausgedruckter Form)
- › Individuell anpassbare Arbeitsmaterialien
- › Arbeitsmaterialien mit Beispieltext
- › Informationsmaterialien



Der Leitfaden kann unter <https://mto.de/bildung/ueber-uns/publikationen-downloads.html> bestellt werden. Allen Schulen in Baden-Württemberg steht der Leitfaden kostenfrei zur Verfügung.



7. LEITFADEN HANDYCAP – NA UND? BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG INKLUSIV GESTALTEN



Berufs- und Studienorientierung ist für alle Jugendlichen eine wichtige Vorbereitung, damit der individuelle Übergang von der Schule in den Beruf gut gelingt. Der vorliegende Leitfaden will dazu beitragen, dass dieser Übergang erfolgreich gestaltet werden kann. Die 2009 in Deutschland ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention eröffnet allen Kindern und Jugendlichen das Recht auf gemeinsame Bildung – unabhängig davon, ob sie ein Handicap haben oder nicht. Berufsorientierung ist ein entscheidender Bestandteil dieses Bildungsanspruchs.

Entwickelt aus der Praxis für die Praxis ist dieser Leitfaden kein Handbuch zum Umgang mit jungen Menschen mit Behinderung: Vielmehr will er allen Beteiligten Mut machen, junge Menschen mit und ohne Handicap auf ihrem Weg in das Berufsleben zu unterstützen und sie zu begleiten. Handlungsleitend ist dabei die Grundidee, allen Jugendlichen in gleicher Qualität eine stärkenorientierte, auf den individuellen Unterstützungsbedarf des Einzelnen ausgerichtete Berufsorientierung anzubieten. Dieser Anspruch ist hoch und trifft alle Partner am Übergang von der Schule in den Beruf. Es entlastet zu wissen, dass bei jedem Einzelfall immer auch die Expertise von Fachleuten hinzugezogen werden kann und zum Teil sogar in Anspruch genommen werden muss, um eine gezielte, individuelle und damit erfolgreiche Gestaltung inklusiver beruflicher Orientierung zu erreichen.

Die Inhalte des Leitfadens Handycap – na und?

- › Berufswahl inklusiv – so geht's!
- › Keine Angst vor Inklusion
- › Die Qualität im Blick
- › Praxiserprobt – so kann's klappen, Schulkonzepte
- › Erfolgsideen für Einzelne, Gruppen und Unternehmen
- › Unser Service für Sie: Wer hilft weiter?.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung bilden die amtlichen Vorgaben der einzelnen Bundesländer und Bezirksregierungen.



8. LEITFADEN SPRUNGBRETT REALSCHULE



Sprungbrett Realschule – Erfolgreich auf das Berufsleben vorbereiten

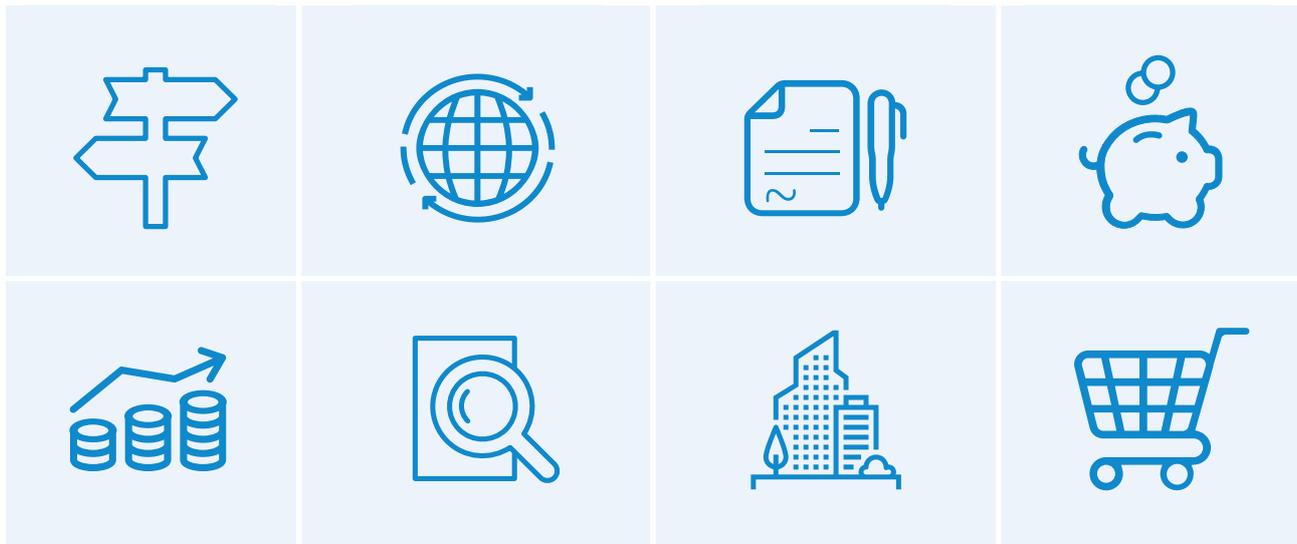
Der Leitfaden „Sprungbrett Realschule“ unterstützt die Realschule als eine Schule, die erfolgreich auf das Berufsleben vorbereitet. Realschulen können mit Hilfe des Leitfadens ihr ganz individuelles Konzept der beruflichen Orientierung unter Berücksichtigung von bereits vorhandenen Aktivitäten der beruflichen Orientierung entwickeln.

Der Leitfaden bietet Anregungen wie „Berufliche Orientierung“, „MINT-Förderung“ und „Ökonomische Bildung“ im Unterricht und im sonstigen schulischen Alltag konkret umgesetzt werden können. Praktische Anleitungen sowie Arbeits- und Unterrichtsmaterialien erleichtern eine rasche Umsetzung.

Der Leitfaden und weitere Praxismaterialien stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/qualitaet-in-der-schule zur Verfügung.



9. LEITBILD ÖKONOMISCHE BILDUNG



Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT engagiert sich im Bereich der Ökonomischen Bildung. Das dabei leitende Verständnis wird in der Publikation „Ökonomische Bildung – praxisnah, fundiert, zeitgemäß“ neu formuliert und klargestellt.

Sie dient nicht zuletzt als Auseinandersetzung und Entgegnung der Kritik am Engagement der Wirtschaft in den Schulen. Ansatz ist die Überzeugung, dass junge Menschen eine fundierte ökonomische Bildung brauchen, um sich in der Wirtschafts- und Arbeitswelt orientieren, urteilen und diese mitgestalten zu können.

Ziel der ökonomischen Bildung ist es, dass sie mit Sachkenntnis und Urteilskraft, verantwortungsbewusst und souverän eigene Entscheidungen treffen können. Praxiserfahrungen wie im Schülerbetriebspraktikum sind nur möglich vor Ort im Betrieb. Wirtschaftsnähe heißt für uns Praxisnähe. Die Berufliche Orientierung wird durch Ökonomische Bildung in einen größeren Kontext eingeordnet. Ökonomische Bildung in Deutschland soll zudem das Modell der Sozialen Marktwirtschaft vermitteln und dabei nicht zuletzt die Bedeutung der Betriebe verdeutlichen.

Das Leitbild steht zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.



10. PROFILEHRKRAFT – EIGENE STÄRKEN HERAUSARBEITEN



Lehrkräfte haben eine Schlüsselrolle für die Qualität des Bildungssystems. Professionelles Handeln als Lehrerin und Lehrer heißt, die eigene Arbeit zu reflektieren und zu evaluieren. Zu dieser beruflichen Weiterentwicklung will das neue digitale Tool PROFILEhrkraft beitragen. Mit Hilfe verschiedener Items kann das eigene professionelle Handeln gesichtet und Handlungs- oder Fortbildungsbedarf konkretisiert werden. SCHULEWIRTSCHAFT hat PROFILEhrkraft mit der Expertise aus Schule, Schulberatung, Fortbildung und der Wirtschaft formuliert. Ziel ist es, zur Personalentwicklung von qualifizierten Lehrkräften beizutragen, die offen sind für neue Herausforderungen und Wege.

Das Onlinetool PROFILEhrkraft kann in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften eingesetzt werden:

- › als Orientierungsrahmen bei der Studienwahlentscheidung
- › zur Überprüfung der Berufswahl
- › als Strukturierungselement für die Berufseingangsphase
- › als Hilfe bei der fortlaufenden systematischen Selbstreflexion
- › ... kann im Beruf in der Schule dienen:
- › zur Unterstützung der fortlaufenden systematischen Selbstreflexion
- › als Grundlage der eigenen Entwicklung z. B. bei Zielvereinbarungsgesprächen
- › zur Feststellung von Fortbildungsbedarf
- › zum Erkennen des eigenen Potenzials für weitere Aufgaben, auch für Leitungsaufgaben
- › ... kann in der Personalverantwortung für Lehrkräfte in der Schule dienen:
- › als Instrument zur Personalgewinnung und -entwicklung
- › als Orientierungshilfe für Einstellungs- und Einstiegsgespräche
- › als Grundlage für Personalplanung, Aufgabenverteilung und Organisationsentwicklung
- › zum Erkennen zukünftiger Führungskräfte

Der Leitfaden und weitere Praxismaterialien stehen zum Download kostenfrei unter www.profilehrkraft.de zur Verfügung.



11. LEISTUNGSSTARKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FÖRDERN UND FORDERN – HANDREICHUNG FÜR SCHULEWIRTSCHAFT VOR ORT



Die Förderung leistungsstarker, leistungsbereiter und besonders begabter Schülerinnen und Schüler ist in den Fokus gerückt. Denn Leistung setzt sich nicht automatisch durch – es braucht auch fördernde Bedingungen, wenn der Erfolg keine Glückssache bleiben soll. Leistungsförderung in der Schule ist daher auch ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit.

Die Kultusministerkonferenz nennt in ihrer „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ ausdrücklich Unternehmen als Partner für die Förderung. SCHULEWIRTSCHAFT greift das Thema auf – MINT-Förderung, Berufsorientierung und Ökonomische Bildung können gut mit praxisnahen Angeboten für diese Zielgruppe angereichert werden.

Was kann SCHULEWIRTSCHAFT vor Ort konkret beitragen? Wie können Schulen, Betriebe und lokale Netzwerke gemeinsam die Potenziale begabter Kinder entfalten? Und wie erkennen Lehrkräfte Begabungen?

In der neuen Handreichung finden sich praktische Checklisten, um Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren und die Arbeit vor Ort zu unterstützen. Hinweise auf gute Beispiele, Angebote und Links runden die Handreichung ab.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.



12. CHECKLISTEN ZUR ORGANISATION DIGITALER BERUFSORIENTIERUNGSMESSEN



bringt weiter.



Checklisten zur Organisation digitaler Berufsorientierungsmessen

Ausbildungsmessen sind für Schulen ein fester Bestandteil der Angebote zur Beruflichen Orientierung. Eine Ausbildungsmesse bietet für junge Menschen eine große Chance, Ausbildungsberufe und Berufsfelder kennenzulernen, mit Ausbildern und oft auch Auszubildenden zu sprechen, Informationen aus erster Hand zu bekommen sowie Fragen stellen zu können. Neben den großen regionalen Azubi- und Studientagen organisieren Schulen häufig selbst Ausbildungsmessen und laden die regional verorteten Unternehmen ein, sich und ihre Ausbildungsberufe zu präsentieren.

Berufsorientierung, Ausbildungsmessen unter Pandemiebedingungen – geht nicht?

Wie kann es gelingen, dass junge Menschen auch unter Pandemiebedingungen Einblicke in Berufsfelder oder Ausbildungsberufe erhalten? Was braucht es, damit ein echter und direkter Dialog mit Auszubildenden oder Ausbilderinnen und Ausbildern weiterhin gelingt? Wohin können sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Fragen wenden? Wie lernen Unternehmen derzeit Fachkräfte von morgen kennen?

Digitale oder virtuelle Ausbildungsmessen können eine sehr gute Alternative sein, müssen aber gut vorbereitet sein, damit sie das Ziel, junge Menschen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu unterstützen, erreichen können.

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg hat gemeinsam mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft Checklisten mit Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Durchführung einer digitalen Berufsorientierungsmesse erarbeitet. Mit den vorliegenden Checklisten wollen wir einerseits einen Überblick zur Organisation einer eigenen Messe bieten, andererseits auch die Teilnahme vorbereiten. Wir hoffen, mit den Checklisten zum Gelingen virtueller Berufsorientierungsmessen beizutragen!.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei unter www.schulewirtschaft.de in der Rubrik Materialien zur Verfügung.



13. CHECKLISTE EINSCHÄTZUNG VON BERUFSORIENTIERUNGSANGEBOTEN



Ihren Schulen werden viele Berufsorientierungsangebote von externen Anbietern unterbreitet – aber welches Angebot ist für Ihre Schülerinnen und Schüler wirklich zielführend?

Mit dieser Checkliste bieten wir Ihnen eine Bewertungs- und Entscheidungshilfe zur Auswahl externer Berufsorientierungsangebote. Anhand der Liste können Sie prüfen, was gut zu Ihrer Schule passt und die Berufswahlkompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler stärkt – in der Orientierung, Entscheidung oder Umsetzung. Kein Angebot wird alle Kriterien gleichermaßen erfüllen: Entscheiden Sie, worauf es jeweils ankommt.

Die Passung bemisst sich am Profil Ihrer Schule und Ihrem Konzept für die Berufliche Orientierung. Daneben spielt auch eine Rolle, welche Erfahrungen Sie bisher mit Projekten haben und welche aktuellen Herausforderungen sich stellen. Auch curriculare Vorschriften, Vorgaben zur Projektmittelförderung und zu Vereinbarungen mit Partnerinnen und Partnern (Bundesagentur für Arbeit und andere) oder auch vorhandene Ressourcen sind zu beachten.

Die Checklisten stehen zum Download kostenfrei zur Verfügung.
Checkliste für Schulen: <https://bo-einschätzung.de>
Checkliste für Unternehmen: <https://bo-einschätzung.de/checkliste-unternehmen/>



ANLAGEN



ANLAGEN

1. Selbstverständnis des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT.....	109
2. Code of Conduct	110
3. Handlungshilfe zum Code of Conduct	112

SELBSTVERSTÄNDNIS VON SCHULEWIRTSCHAFT

SCHULEWIRTSCHAFT steht seit über 65 Jahren für die erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. In diesem Netzwerk engagieren sich Vertreter von Schule und Arbeitswelt schulart- und branchenübergreifend für eine gute und fundierte Bildung und die Zukunft junger Menschen.

Die Arbeit im Netzwerk lebt von einem breiten ehrenamtlichen Engagement, das durch hauptamtliche Geschäftsstellen auf Landes- und Bundesebene unterstützt wird. Auf Bundesebene wird das Netzwerk von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Institut der deutschen Wirtschaft getragen, auf Landesebene von Dachverbänden und Bildungswerken der Arbeitgeber in Partnerschaft mit Ministerien.

Folgende Leitsätze prägen unsere Arbeit:

- › Wir sind das Netzwerk für Schule und Wirtschaft – lebendig, kompetent, nachhaltig.
- › Wir schaffen Perspektiven – für Leben und Beruf.
- › Wir bauen Brücken – zwischen Schule und Wirtschaft.
- › Wir engagieren uns – lokal, regional, national, international.
- › Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Unsere Werte

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT ist parteipolitisch neutral. Wir handeln nach den Werten: Vertrauen, Aufrichtigkeit, Transparenz, Respekt, Toleranz, Vielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit.

Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements

Das Ehrenamt bildet eine wichtige Grundlage unserer Netzwerkarbeit. Mit den Ressourcen der ehrenamtlich Engagierten wird achtsam umgegangen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiten auf Augenhöhe zusammen.

Unantastbarkeit des Bildungsauftrags der Schule

- › Wir handeln nach dem Grundsatz, dass jede Schule über die Verwendung von Materialien und die Kooperation mit Unternehmen in eigener Verantwortung entscheidet.
- › Wir richten unser Angebot an Schulen nach den Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“ von 1976 aus.
- › Wir informieren transparent und umfassend über die eigenen Aktivitäten.
- › Wir halten die jeweiligen Länderregelungen zur Werbung an Schulen ein und lehnen Produktplatzierung von Unternehmen an Schulen ab.
- › Wir empfehlen nur Angebote und Materialien weiter, die unserem SCHULEWIRTSCHAFT-Selbstverständnis entsprechen.

Zusammenarbeit mit Partnern

SCHULEWIRTSCHAFT kooperiert nur mit Partnern, die das Selbstverständnis des Netzwerks in der Zusammenarbeit respektieren.

Umgang mit Sponsorenmitteln

- › Wir halten die jeweils geltenden Regeln zum Sponsoring in Schulen ein und erwarten dies auch von unseren Partnern.
- › Wir legen die Zusammenarbeit mit Sponsoren, Trägern und anderen Institutionen offen.
- › Wir setzen Sponsorenmittel ausschließlich zur Unterstützung von Projekten und Aktivitäten und ohne jede Gewinnerzielung ein.
- › Wir entscheiden alleine über Projekte und Aktivitäten sowie über deren Inhalte. Sponsoren haben keinen Einfluss darauf.

Verwendung des Namens und des Netzwerklogos

Die Verwendung des durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung der Geschäftsführung der betroffenen Netzwerkebene.

Geltungsbereich

Diesem Selbstverständnis fühlen sich alle haupt- und ehrenamtlichen Akteure des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT verpflichtet. Alle Netzwerkebenen engagieren sich dafür, dass dieser Orientierungs- und Handlungsrahmen eingehalten wird.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULEN UND WIRTSCHAFT, WOHLFAHRTSPFLEGE, SOZIALPARTNERN UND KAMMERN IN BADEN-WÜRTTEMBERG.

I. ZIELSETZUNG

Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die sich schnell verändernde Welt und die damit verbundenen gesellschaftlichen, politischen, technologischen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen ist eine der zentralen Aufgaben unseres Bildungssystems.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Es gehört auch zum Bildungsauftrag der allgemeinbildenden Schulen, Schülerinnen und Schüler optimal auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten und sie individuell im Prozess der beruflichen Orientierung zu begleiten.

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit der Schulen mit Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Schule und Unterricht verbleiben dabei unter der Aufsicht des Landes und des Kultusministeriums.

Dieser Code of Conduct beschreibt einen Rahmen für eine Zusammenarbeit, der transparente und lautere Aktivitäten zwischen Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern unterstützt. Die Zusammenarbeit erfolgt unter Beachtung landesrechtlicher Regelungen, den Regelungen zu Werbung und Sponsoring an Schulen und orientiert sich an den jeweils geltenden Bildungsplänen. In Unterrichtsmaterialien wird Transparenz über die Herausgeberschaft, Autorenschaft und deren Interessen hergestellt. Die Kooperation von Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern erkennt den staatlichen Bildungsauftrag an.

Die beteiligten Akteure achten die Grundsätze der Beutelsbacher Konsenses wie Schülerorientierung, Kontroversitätsgebot und Überwältigungsverbot.

Die Entscheidung über eine Zusammenarbeit von Schule mit der Wirtschaft, Arbeitswelt und weiteren außerschulischen Partnern trifft allein die jeweilige Schule, die Schulleitung und die beteiligten Lehrkräfte unter Berücksichtigung dieses Code of Conduct.

II. ANWENDUNGSBEREICH

Adressaten:

Adressaten dieses Code of Conduct sind alle Personen und Institutionen, die auf Seiten der Schulen, der Wirtschaft, der Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern zusammenarbeiten, Leistungen erbringen oder nutzen. Insbesondere sind hier die Verbände und Kammern der Wirtschaft, die Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, die Gewerkschaften und einzelne Unternehmen zu nennen.

Gegenstand:

Dieser Code of Conduct regelt die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern. Hierzu gehören beispielsweise Lernortkooperationen, Begegnungen mit der Berufspraxis, Förderungen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, berufliche Orientierung, ökonomische und sozioökonomische Bildung, MINT-Förderung und der Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf.

III. PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT

Partnerschaft auf Augenhöhe

Die Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern ist gekennzeichnet durch eine Partnerschaft auf Augenhöhe. Dazu gehört für beide Seiten die Definition und Anerkennung des gegenseitigen Nutzens der Zusammenarbeit, die Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und eine eindeutige Förderung des pädagogischen Nutzens. Für eine nachhaltige Absicherung der Zusammenarbeit muss der Nutzen für den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule im Vordergrund stehen.

Strukturen

Eine effektive Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern ist nur im Kontext klarer Strukturen und Verantwortlichkeiten auf beiden Seiten möglich. Ein regelmäßiger Austausch über Inhalte, Wirksamkeit und Weiterentwicklung der Kooperation ist Basis einer nachhaltigen Zusammenarbeit.

Verantwortung

Um die Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern möglichst zukunftsfähig zu gestalten, werden daher alle Maßnahmen und Aktivitäten von den jeweils verantwortlichen Kooperationspartnern regelmäßig reflektiert und gemeinsam auf ihre Wirksamkeit hin überprüft.

IV. UMSETZUNG

Die Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern kann insbesondere durch folgende Aktivitäten gelebt werden: Entwicklung und Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Lehr- und Lernmaterialien, Lehrerfortbildungen, Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen, Einrichtungen und Unterstützung von Schülerfirmen und Projekten unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte, Experten im Unterricht, Berufs- und Studienorientierung, Lernortkooperationen sowie die Durchführung von Betriebserkundungen und Betriebspraktika im Lernort Betrieb.

Die Verantwortung für eine offene, vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit liegt zu allererst bei den beteiligten Partnern vor Ort. Als Orientierungshilfe dient die von den Partnern auf Landesebene gemeinsam erarbeitete Handlungshilfe zu Transparenz und Qualität.

Die Partner auf Landesebene tauschen sich regelmäßig über die Einhaltung der Grundsätze der Zusammenarbeit der Schulen mit Wirtschaft, Arbeitswelt und außerschulischen Bildungspartnern aus. Herausforderungen, die vor Ort nicht abschließend geklärt werden können, werden unter Beteiligung der Partner und weiterer Expertise unter Moderation des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport bearbeitet.

Stuttgart, den 23.11.2015

Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stefan Küpper
Geschäftsführer Landesvereinigung
Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.,
Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

Nikolaus Landgraf
Vorsitzender DGB-Bezirk
Baden-Württemberg

Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer des
Baden-Württembergischen Handwerkstages e. V.

Dr. Martin Frädrich
Federführung Bildung des
Baden-Württembergischen Industrie- und
Handelskammertags e. V.

Eva Maria Armbruster
Vorsitzende der Liga der freien
Wohlfahrtspflege e. V.

MITHILFE DER FOLGENDEN FRAGEN KANN ÜBERPRÜFT WERDEN, OB DIE ANGEBOTE (MATERIALIEN, PROJEKTE, KOOPERATIONEN) DEN VEREINBARUNGEN DES CODE OF CONDUCT ENTSPRECHEN:

Steht das Angebot mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Einklang?

- › Stimmen die Angebote mit den durch Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz vorgegebenen Bildungs- und Erziehungszielen überein?
- › Stehen die Angebote in Einklang mit den Zielen, Kompetenzen und Inhalten des Bildungsplans?
- › Basiert das Angebot auf fachwissenschaftlichen Erkenntnissen?
- › Ist das Angebot altersangemessen aufbereitet und nimmt es Bezug auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler?
- › Bietet das Angebot didaktische, methodische oder strukturelle Hilfestellungen für die Lehrkräfte?

Ist deutlich ersichtlich, welche Autoren, Herausgeber und Unterstützer das Angebot machen und welcher Organisation sie ggf. angehören?

- › Sind im Impressum oder einem direkten Link der Herausgeber sowie die sie unterstützenden Organisationen angegeben?
- › Sind auch Informationen zu verbundenen Organisationen bzw. Trägerorganisationen leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar?
- › Sind die Autorinnen und Autoren bzw. die redaktionell Verantwortlichen namentlich genannt?

Beachtet das Angebot die Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses?

- › Ermöglicht das Angebot, den Lerngegenstand plural, kontrovers, multiperspektivisch, vergleichend, unparteiisch und im gesamtgesellschaftlichen Kontext darzustellen?
- › Versetzt das Angebot die Schülerinnen und Schüler in die Lage, ihre eigenen Interessen zu analysieren und daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten?

Kurz gefasst lauten die drei Elemente des Konsenses:

- › Überwältigungsverbot (keine Indoktrination),
- › Beachtung kontroverser Positionen im Unterricht (Kontroversitätsgebot),
- › und Schülerorientierung.

Hält das Angebot die Regeln für Sponsoring und Werbung an Schulen ein?

- › Stehen die pädagogischen Ziele der Schule und der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule im Vordergrund?
- › Enthält das Angebot keine (Produkt-)Werbung oder tendenziöse Darstellungen?

NÜTZLICHE LINKS ZUR VERTIEFUNG:

- › Code of Conduct: www.km-bw.de
- › Beutelsbacher Konsens: www.bpb.de
- › Verwaltungsvorschrift Werbung, Wettbewerbe und Erhebungen in Schulen: www.landesrecht-bw.de
- › Merkblatt zur Schulbuchzulassung des Landesinstituts für Schulentwicklung: www.schule-bw.de
- › Schulbuchzulassungsverordnung: www.landesrecht-bw.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Türlestraße 2
70191 Stuttgart



GESTALTUNG UND PRODUKTION
Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Türlestraße 2
70191 Stuttgart

FOTOS
[stock.adobe.com/Bildungswerk der
Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.](https://stock.adobe.com/Bildungswerk-der-Baden-Wuerttembergischen-Wirtschaft-e-V)

20. AUSGABE
März 2024

Strategische Partner

